

KURIER

**Bleiben Sie
stets informiert.**

Wolfsrisse in Windischleuba
Seite 2

„Antifa-Verbot“ abgelehnt
Seite 4

„Ich konnte nicht mehr schweigen“
Seiten 12 bis 14

24.01.2026

www.kurier-online.de

32. Jahrgang/4. KW

Arschkalt! – „Wigald Boning geht baden“ in der Pleiße am Münsaer Wehr



Foto: Thomas Hermsdorf

Nobitz/OT Münsa. Wenn aus dem Besuch eines deutschen Komikers, Synchronsprechers, Musikers und Fernsehmoderators ein spontanes Event mit rund 100 Zuschauern und etwa 25 Eisbadern wird, ist Wigald Boning nicht weit. So geschehen am Samstag, dem 17. Januar, ab circa 11.00 Uhr in der Gemeinde Nobitz am Pleißewehr in Münsa.

Hobbymusikerin Martina Neldner, Mitglied im 1. Ostthüringer Blasorchester Nobitz e. V., ist Boning-Fan und initiierte diesen spontanen Badetag. Bei einem persönlichen Gespräch in der Redaktion berichtete sie emotional und mit gelegentlichen Freudentränen in den Augen über diese Aktion: „Ich sehe Wigald Boning und Bernhard Hoëcker sehr gern und besuchte

im vergangenen Jahr eine Veranstaltung in der Music Hall. Ab diesem Zeitpunkt verfolge ich seine täglichen Posts im Internet, in denen er regelmäßig über seine Badeaktivitäten berichtet. Es ist überaus erfreulich, wenn unpolitische und alltägliche Begebenheiten schlichtweg Freude bereiten.“

Um ihn live zu erleben, kaufte sie sich vor einiger Zeit eine Karte für einen Auftritt am 13. Januar in Glauchau und bemerkte Wochen später, dass er am 17. Januar auch im Zentral-Theater in Altenburg auftritt. Beim Auftritt erfuhr sie, dass der Altenburg-Termin kurzfristig eingeschoben wurde. Nach dem Wigald-Boning-Auftritt in Glauchau überschlugen sich die Ereignisse, denn Martina Neldner hatte eine geniale Idee: Sie über-

legte, wo Wigald Boning im Landkreis in ein „arschkaltes“ Gewässer springen könnte.

Also fuhr sie mögliche Badestellen wie den Gerstenbach und den Mühlgraben ab. Auch das Pleißewehr in Münsa kam ihr in den Sinn.

„Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich das Pleißewehr nur von Bildern kannte, und bat einen Bekannten aus Münsa, es mir zu zeigen. Nachdem ich von allen Badegelegenheiten Videos aufgenommen hatte, sandte ich diese an Herrn Boning“, so die Initiatorin. Weiter erklärte sie: „Am Donnerstag (15.01.) stimmte er meinem Vorschlag am Münsaer Pleißewehr zu. Er sagte: „Das sieht toll aus! Das nehme ich!“

„Für mich war das Eisbaden das erste Mal, und wenn Zuschauer und andere Schwimmer meinem Aufruf in den sozialen Netzwerken folgen und mitmachen, kann ich nicht kneifen“, ergänzte sie.

Am Freitag fuhr sie gemeinsam mit ihrer Mutter erneut zum Wehr, lief dabei den Mitarbeitern des Nobitzer Ordnungsamtes in die Arme und trat die Flucht nach vorn an, indem sie ihr Ansinnen offen erläuterte.

„Mir war zu diesem Zeitpunkt völlig egal, ob ich jetzt Strafe zahlen muss, aber Wigald Boning wird hier am Samstag um 11.00 Uhr in die Fluten gesprungen“, so Marti-



Wigald Boning und Martina Neldner

Foto: privat

na Neldner entschlossen und kämpferisch. Mit diesem Gedanken nahm sie Kontakt zu Bürgermeister Hendrik Läbe auf und erläuterte ihr Vorhaben.

„Er fand diese Aktion sofort toll und verbreitete die Nachricht über seine Kanäle, um noch mehr Menschen zu erreichen. Natürlich verfüge ich durch meine Vereinsarbeit und den Angelverein über eine große Reichweite, aber durch den Bürgermeister wurde die Aktion noch weiter ins Altenburger Land getragen“, berichtete Martina Neldner.

Da Wigald Boning nicht motorisiert ist und zu seinen Veranstaltungen mit dem Zug anreist, bot

sie ihm an, ihn vom Bahnhof abzuholen. Normalerweise ist er mit dem Tretroller unterwegs, da er es liebt, vor seinen Auftritten noch etwas frische Luft zu schnappen. Der Zug hatte allerdings Verspätung, sodass aus der geplanten Ankunftszeit um 9.40 Uhr schließlich 10.30 Uhr wurde. Martina Neldner holte den Prominenten vom Bahnhof ab – dort entstand auch das erste gemeinsame Foto.

„Ich bin mir sicher, dass ich durch meine Aktion den Landkreis würdig vertreten konnte, denn es ist mir ein Herzensbedürfnis, meine Heimat zu präsentieren. Ich fühle mich hier wohl und wenn ich meinem Umfeld etwas Gutes tun

kann“, unterstrich sie. Der Andrang am Pleißewehr war überwältigend. Zudem war dieser Badetag für Wigald Boning bereits der 1.296. seiner täglichen Badeaktionen. Unter den 25 Eisbadern befand sich auch Nico Breiter, für den es der 612. Badetag war. Herr Boning kannte ihn bereits, und beide wechselten ein paar Worte, wie in einem privaten Video zu sehen ist. „Viele Bekannte und Wildfremde, die mich über den Kontakt von Wigald Boning anscriben, meldeten sich bei mir. Die Endorphine nach dem Baden im circa zwei Grad Celsius kalten Wasser sowie die Resonanz der Teilnehmer und Zuschauer stimmten mich euphorisch“, erzählte Martina Neldner. Sie wurde gefragt, ob sie auch bei der Abendveranstaltung dabei wäre. Da sie das Programm bereits kannte, zögerte sie zunächst, doch Wigald Boning organisierte ihr noch eine Karte. Ab 12.00 Uhr stand ihr Telefon nicht mehr still. Unzählige Fotos und Videos erreichten sie.

„Mit einer solchen Resonanz hätte ich nicht gerechnet. Ich bin überglücklich, dass wir gemeinsam Po-

Fortsetzung auf Seite 2

Container-Dienst SEYFARTH GmbH

BEWIRB DICH JETZT!

2026

WIR WACHSEN – KOMM INS TEAM!

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS SUCHEN WIR AB SOFORT:

BAULEITER*IN IM BEREICH ABRUCH & TIEFBAU

ALLROUNDER*IN ABRUCH & RECYCLINGANLAGE

SCHLOSSER*IN FÜR LKW UND BAUMASCHINEN

DISPONENT*IN CONTAINERDIENST REGIONAL

CONTAINER-DIENST SEYFARTH GMBH

TEL.: 034491 552020, WWW.CONTAINERDIENST-SEYFARTH.DE

Sie haben Interesse an einer Badsanierung oder wollen eine neue Heizungsanlage?

Sichern Sie sich JETZT noch bis zu 70 % Förderung und kontaktieren Sie uns für einen Beratungstermin!

Heizung • Sanitär • Wojciech

Wir bieten Ihnen:

- Komplettbäder: ALLES aus einer Hand (von der Planung, Rohinstallation, Trockenbau, Fliesenlegerarbeiten bis zur Endmontage)
- Einbau einer neuen Heizungsanlage (Wir unterstützen Sie von der Beratung bis zur Beantragung der Förderung und anschließender Installation und Garantieverlängerung.)

Finanzierungsangebote zu günstigen Konditionen und Förderung bis zu 70 %

HSW GmbH & Co. KG

0 34 47 - 31 41 46 hsw-altenburg.de | Bad | Klima & Lüftung | Heizung | Wartung & Service

TAXI

03447 50 20 20

Taxis für alle Fahrdienste

MR RÖNSCH

Suche AWO, EMW, MZ, Simson

Zeitzer Str. 74, 04600 Altenburg

Telefon 01 71/5 30 83 55

Freie Kfz-Werkstatt

Baumpflege Wendenburg

Baumpflege/-fällung jeglicher Art

Hecken-/Garten- u. Grundstückspflege

sowie fachgerechter Obstbaumschnitt

Telefon 01 51/56 83 34 72

Wolfsrisse in Windischleuba! Einzigartige Soay-Herde in Gefahr – Fischerei fordert Umdenken



Einer von drei Kadavern, die der Wolf auf der Weide der Soay-Schafe der Fischerei Altenburger Land zwischen Pleiße und der Straße nach Pöppschen hinterlassen hat.



Fotos (2): Peter A. Schubert

Windischleuba. Für Dipl.-Ing. Stefan Schröder, Inhaber der „Fischerei Altenburger Land“, begann das Jahr 2026 nicht mit Neujahrswünschen, sondern mit Wut und Sorge. Seit den Weihnachtsfeiertagen 2025 treibt im Gebiet rund um den Steinbruch Windischleuba ein Wolf, oder womöglich mehrere, ihr Unwesen. Die vorläufige Bilanz ist blutig und für den lokalen Betrieb existenzbedrohend. Sieben Schafe fielen dem Raubtier bereits zum Opfer. **Ein Verlust, der über den Geldwert hinausgeht.** Die toten Tiere sind für Schröder ein schwerer Schlag. Es handelt sich dabei nicht um gewöhnliche Nutztiere, sondern um Soayschafe.

Diese Rasse gilt als die älteste Haustierrasse überhaupt und zählt zu den schützenswerten Arten mit nur noch geringen Individuenzahlen. Über Jahre hinweg hat Schröder in Windischleuba die vermutlich größte Herde dieser Art in ganz Europa aufgebaut, um den wertvollen Genpool zu erhalten. **Der rein finanzielle Schaden ist bereits spürbar** „Ein Muttertier kostet mindestens 100 EUR“, rechnet Schröder vor. Allein bei den aufgefundenen Kadavern beläuft sich der Verlust somit auf rund 700 Euro. Doch der tatsächliche Schaden wiegt schwerer. Viele der Tiere sind trächtig, und der genetische Verlust für die Zuchtlinie ist mit Geld kaum aufzuwiegen.

Biologische Rasenmäher statt schwerer Maschinen Die Schafe erfüllen in der Fischerei eine essenzielle Aufgabe. Als „biologische Rasenmäher“ pflegen sie die unwegsamen Dammflächen rund um die Teiche. Ein Einsatz von Maschinen ist hier kaum möglich. Sie würden den Boden verdichten und Gelege von Vögeln zerstören. Die Soayschafe hingegen arbeiten naturschonend und tragen so aktiv zum Naturschutz und der Landschaftspflege bei, denen sich der Betrieb verschrieben hat. **Schutzmaßnahmen stoßen an Grenzen** Trotz der Gefahr sind dem Betrieb weitgehend die Hände gebunden. Zwar empfehlen Naturschutzverbände Schutzzäune von 1,20 Me-

ter Höhe, doch die Realität vor Ort zeigt, dass dies nicht ausreicht. Der Wolf hat an einigen Stellen bereits deutlich höhere Barrieren überwunden. Eine wirklich „wolfsichere“ Einzäunung des weitläufigen Areals ist für die Fischerei kaum leistbar. Rund sechs Kilometer Zaun müssten erneuert und teils tief in den felsigen Untergrund eingegraben werden. Die staatliche Unterstützung deckt oft nur den Wert der Herde ab. Angesichts der immensen Material- und Personalkosten für den Zaunbau bezeichnet Schröder die angebotenen Summen als „lächerlich“. **„Wer den Wolf will, muss zahlen“** Schröder fordert nun ein politisches Umdenken und pocht auf das Verursacherprinzip. Seine Haltung ist

klar: „Wer den Wolf hier haben möchte, der muss auch für den Schaden aufkommen. Es könne nicht sein, dass private Betriebe auf den Folgekosten sitzen bleiben, während ein Tier über das Lebensrecht anderer gestellt werde.“ **Für die „Fischerei Altenburger Land“ ist der Wolf nur die neueste Plage** Schon seit Jahren kämpft das Unternehmen gegen Kormorane und Fischotter, die die Fischbestände der immensen Material- und Personalkosten für den Zaunbau bezeichnet Schröder die angebotenen Summen als „lächerlich“. **„Wer den Wolf will, muss zahlen“** Schröder fordert nun ein politisches Umdenken und pocht auf das Verursacherprinzip. Seine Haltung ist

Landwirte und Weidetierhalter sind stark beunruhigt durch Wolfsangriffe auf Nutztiere In Thüringen wurden 2025 insgesamt 56 Wolfsangriffe auf Nutztiere amtlich bestätigt. Bauern bezeichnen die Situation teilweise als »Blutausch-Albtraum« und begrüßen die Novelle (Wolfs-Novelle) des Bundesjagdgesetzes, die eine erleichterte Wolfsjagd ermöglichen soll. Mit Beschluss im Bundeskabinett vom 17.12.25 wurde der Regierungsentwurf formell verabschiedet. **Peter A. Schubert Anmerkung der Redaktion** Eine Anfrage an das Thüringer Kompetenzzentrum Wolf/Biber/Luchs und den Kreisjagdverband Altenburger Land e. V. wurde versandt.

Arschkalt! – „Wigald Boning geht baden“ in der Pleiße am Münsaer Wehr

Fortsetzung von Seite 1
Insitatives für unsere Region bewirken konnten, sich Menschen in der Natur trafen und miteinander ins Gespräch kamen. Besonders freue ich mich aber, dass ich den sympathischen Wigald Boning persönlich und unter diesen tollen Umständen kennenlernen durfte“, resümierte die Initiatorin. **Gespräch mit Bürgermeister Hendrik Läbe** In einem kurzen Telefongespräch erfuhr der KURIER, dass Eisbaden nicht zu den Hobbys von Bürgermeister Hendrik Läbe zählt. Zudem hatte er über die Weih-

nachtsfeiertage einen schweren Infekt und wollte nichts riskieren. „Es war sehr spannend, dieser Aktion zuzuschauen. Darunter waren einige Wagemutige, die das – wie Martina – auch zum ersten Mal ausprobierten. Mein Respekt an dieser Stelle! Unser Ordnungsamt überprüfte gerade das Areal um das Wehr, da es dort zunehmend zu Müllablagerungen kommt, aber ein Anmelden wäre in diesem Fall nicht nötig gewesen. Sobald man jedoch Werbung für eine Veranstaltung im öffentlichen Raum macht, müsste diese angemeldet werden. Bei dieser spontanen Geschichte konnten wir jedoch ein Auge zu drücken.“ Und weiter sagte er: „Die Lawine wurde am Freitagnachmittag losgetreten, und was am Samstag folgte, hätte auch ich nicht geahnt. Auf Bildern konnte ich etwa 100 Menschen auszählen, die im Wasser oder um das Wehr verteilt waren und dem Aufruf von Martina und Herrn Boning folgten.“

Zum Schluss noch eine kuriose Begebenheit: „Am Samstagabend ging ich mit meiner Frau im Ratskeller essen – und wer kommt herein? Wigald Boning. Er erzählte uns, dass er im Schloss gewesen sei und eine Runde um den Großen Teich gelaufen ist. Viele hätten ihn erkannt und begrüßt. Leider konnten wir bei der Lesung nicht dabei

sein, da wir eine private Veranstaltung hatten, aber es hätte mich durchaus interessiert. Herr Boning ist auch im echten Leben so, wie man ihn aus dem Fernsehen kennt: authentisch, bodenständig, ohne Arroganz. Ein toller Typ. Sollten sich aus diesem Badetag weitere Aktionen ergeben, bestehe immer die Möglichkeit, eine eisbe-

deckte Fläche freizumachen. Vorige Woche wäre eine solche Aktion nicht so einfach gewesen, da Dauerrfrost herrschte. Im Übrigen folge ich jetzt auch Wigald Boning. Er strahlt Zufriedenheit aus und nimmt die Menschen in seinen Storys mit. Ich bin jetzt Fan“, erklärte Hendrik Läbe gut gelaunt und lachend. Wer dem Vorbild von Wi-

gald Boning und vielen anderen eisernen Eisbadern und Schwimmern folgen möchte, kann die heimischen Seen und Flüsse gern nutzen und etwas für sein Wohlbefinden tun. Wer allerdings zu den Frostbeulen zählt, geht besser in die Schwimmhallen des Landkreises und bringt dort Kreislauf und Figur in Schwung. **Silke Konzag**

Kfz Handel

Auto-Leon

Reifendienst

An- und Verkauf ab Bj. 2006

Import – Export auch ohne TÜV

04603 Nobitz, OT Niederleupen, Hauptstr. 15

Mo.-Fr. von 10.30 bis 18.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Reparaturen für unsere Kunden zum günstigsten Preis sowie TÜV

Tel. 01 62/4 06 20 05

- In eigener Sache -

Gemeinsam in ein starkes Jahr 2026!

Unabhängiger Journalismus braucht Menschen, die ihn tragen. In einer Medienwelt, die zunehmend von großen Konzernen und politischen Interessen geprägt ist, möchten wir bewusst einen anderen Weg gehen: frei, kritisch und sorgfältig recherchiert. Auch im Jahr 2026 wollen wir diesen Anspruch fortsetzen – mit fundierten Berichten, Hintergründen und Perspektiven, die echte Meinungsvielfalt ermöglichen. Dabei setzen wir auf Transparenz, journalistische Qualität und die Stimmen unserer Leserinnen und Leser. Jeder kann mit-

gestalten, jeder kann sich einbringen. Wenn Sie unsere Arbeit schätzen und den Fortbestand eines unabhängigen Verlages unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Hilfe. Auch kleine Beiträge ermöglichen es uns, weiterhin unbeeinflusst zu berichten und Themen aufzugreifen, die andernorts zu kurz kommen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:
- per Überweisung auf unser Konto bei der VR-Bank Altenburger Land eG:
DE43 8306 5408 0001 6700 00
Vielen Dank. Ihr KURIER

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“
Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben, z.B. E-Mail an: redaktion@kurier-verlag.com



Akkus, Batterien, Elektroschrott gehören nicht in die Mülltonne

Altenburg. In Altenburg kam es am Dienstagvormittag zu einem Brand in einem Abfallsammelfahrzeug der Remondis GmbH & Co. KG. Ursache war ein falsch entsorgter Fahrrad-Akku, der sich beim Pressvorgang entzündete.

Dank des schnellen und besonnenen Eingreifens der Müllwerker und der Rettungskräfte konnte ein größerer Schaden verhindert werden. Das Fahrzeug blieb unbeschädigt, verletzt wurde niemand. Egal ob Restmüll, Bioabfall, Papier oder

Leichtverpackungen – Akkus und Batterien sind brandgefährlich und dürfen dort keinesfalls hinein. Auch Elektrogeräte – vom Handy bis zum Toaster – gehören nicht in die Tonne, da sie gefährliche Stoffe enthalten und beim Verdichten Funken

oder Brände auslösen können. **So entsorgen Sie richtig:**
- Altbatterien getrennt vom Abfall sammeln
- Pole von Lithium-Akkus abkleben, um Kurzschlüsse zu vermeiden
- Nur Batterien, keine ganzen Geräte in Batteriesammelbehälter geben
- Beschädigte Akkus separat lagern und beim Abgeben darauf hinweisen
- Elektroschrott kostenlos beim Recyclingzentrum Altenburg, den weiteren Recyclinghöfen des Abfallwirtschaftsbetriebes oder bei Rücknahmestellen des Handels (z.B. Elektrofachmärkte, Discounter) abgeben
Bei Unsicherheiten zur richtigen Entsorgung berät der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft Sie gern telefonisch unter 03447/8940-41, -42, -43.
Landratsamt Altenburger Land



Foto: Landratsamt Altenburger Land

Die Reserven in der Blutbank aufgebraucht – Bitte jetzt Blut und Blutplasma spenden!

Suhl. In Thüringen werden (bei einer 5-Tage-Woche) täglich rund 350 Vollblutspenden benötigt, deutschlandweit etwa 15.000 pro Tag. Derzeit besteht bundesweit ein Mangel an Blutkonserven. Da eine Blutkonserve nur 42 Tage haltbar ist, sind Vorräte nur begrenzt möglich – regelmäßige Spenden sind deshalb dauerhaft notwendig. Gerade im Januar ist der Bedarf hoch, weil geplante Operationen und Therapien häufig in den Monat nach dem Jahreswechsel verschoben werden. Gleichzeitig sinkt die Spendenbereitschaft: Winterwetter (Schnee, Glätte), viele Erkältungs- und Grippefälle sowie Reiserückkehrer (z.B. aus tropischen Regionen) führen dazu, dass viele Menschen vorübergehend nicht spenden dürfen. Zudem fallen in den kommenden Jahren fast 300.000 Spender aus der spendestarken Baby-boomer-Generation weg. Deshalb werden dringend Neuspender ge-



Foto: Institut für Transfusionsmedizin Suhl Gemeinnützige GmbH

re Versorgung zu gewährleisten, bitten wir alle Menschen ab 18 Jahren um Unterstützung. Voraussetzungen für Blut- und Plasmaspende: Spenden kann jeder Erwachsene ab 18 Jahren ohne

relevante Vorerkrankungen; mit dem Wegfall der Altersobergrenze ist das Alter kein Ausschlussgrund. Frauen dürfen viermal, Männer

sundheitsfragen geklärt. Bitte Personalausweis oder Reisepass mitbringen. Wofür wird Blutplasma verwendet? Aus Blutplasma werden wichtige Bestandteile für Arzneimittel gewonnen – etwa für Menschen mit geschwächter Immunabwehr oder Blutgerinnungsstörungen. Fibrinogen ist zentral für die Blutgerinnung und wird u.a. zur Behandlung schwerer innerer Verletzungen und zum Wundverschluss eingesetzt; Albumin unter anderem bei schweren Verbrennungen, Traumapatienten und in der Chirurgie. Adressen und Öffnungszeiten der Blut- und Plasmaspendezentren (Eisenach, Erfurt, Ilmenau, Institut Suhl) sowie Termine der mobilen Blutspende unter: www.blutspende-suhl.de; www.facebook.com/blutspende123/; www.instagram.com/blutspendesuhl/ oder Telefon 03681/373-0

Institut für Transfusionsmedizin Suhl Gemeinnützige GmbH/KV

In unserer Tagespflege ist was los!

Hier kann ich noch mal 20 sein...



Vergnügen und Gute Laune-Nachmittage in geselliger Runde mit Betreuung

JETZT SCHNUPPERTAG VEREINBAREN!

Ansprechpartnerin: Frau Beatrice Lupzik
Telefon: 034494-78-0
E-Mail: EL0260@emvia.de
Senioren-Wohnpark Klaus, Am Leinawald 47/48, 04603 Nobitz/Klaus
www.senioren-wohnpark-klaus.de



SENIOREN-WOHN-PARK KLAUS
SO GUT WIE ZU HAUSE

KURIER – Nun auch auf Facebook.

Förderung von E-Autos nicht nachhaltig

Bonn. Mit Skepsis blickt der Bundesinnungsmeister des Kfz-Handwerks, Detlef Peter Grün, auf die Wiedereinführung einer staatlichen Förderung, um den Kauf von E-Autos anzukurbeln. „Raus aus den Kartoffeln, rein in die Kartoff-

eln ist kein Nachweis nachhaltiger Politik. Nicht Prämien, sondern eine funktionierende Infrastruktur und bezahlbarer Ladestrom werden dauerhaft dafür sorgen, dass mehr E-Autos auf die Straßen kommen“, sagt Grün. Bei beiden Themen gibt es aus seiner Sicht noch erheblichen Handlungsbedarf. Das Kfz-Handwerk jedenfalls habe ohne staatliche Förderung in den letzten Jahren eine flächendeckende Infrastruktur für die Wartung und Reparatur von E-Autos aufgebaut. Grün: „Darauf können sich die Fahrer von E-Autos verlassen, unabhängig vom Hin und Her bei der staatlichen Förderpolitik.“

Bundesinnungsverband des Kraftfahrzeughandwerks
Foto: pixabay.com



Starte deine Karriere bei Köhler Bau GmbH
Meisterbetrieb

Wir suchen Auszubildende (m/w/d) für 2026!

Du bist auf der Suche nach einem spannenden Ausbildungsplatz im Handwerk? Dann bist du bei uns genau richtig! Die Firma Köhler Bau sucht für das kommende Ausbildungsjahr motivierte Lehrlinge (m/w/d), die Lust haben, in einem familiären Team das Bauhandwerk von Grund auf zu lernen. Was wir bieten:

- Eine fundierte Ausbildung in verschiedenen Bereichen des Bauhandwerks
- Ein freundliches Team, das dich unterstützt
- Gute Übernahmechancen nach der Ausbildung

Interessiert? Dann bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

Am Pfefferberg 6 • 04626 Schmölln
Tel. 03 44 91/5 68 00
Fax 03 44 91/5 68 22
info@koehlerbau-sln.de
www.koehlerbau-sln.de
www.bauunternehmen-altenburgerland.de

- Putzarbeiten
- Um- und Ausbau
- Vollwärmeschutz
- Fassadengestaltung

TAGESREISEN-TIPPS 2026

OSTERMARKT WEIMAR
Auf dem Ostermarkt in Weimar laden Händler und Kunsthandwerker zum Stöbern, Kaufen & Verkosten ein. Ca. 5 Std. Freizeit zum Besuch des Ostermarktes oder zum Einkaufsbummel in Weimar.
Termin: Sa. 28.03.26 **39 €**

POTSDAM ERLEBEN: TULPENFEST
Ca. 5 Std. Freizeit in Potsdam und Gelegenheit zum Besuch des Tulpenfestes (Eintritt Extrakosten ca. 7 € p./Ps.).
Termine: Sa. 18.04.26 **58 €**

MEISSNER ELBLAND - SPARGELTOUR
Besuch des Spargelfeldes in Nieschütz; Einkehr in die „Elbklaus“ zum Spargelmenü zur Mittagszeit und Kaffeetrinken am Nachmittag; Dazwischen Schiffsrundfahrt mit der „Clara von Assisi“.
Termin: Di. 05.05.26 **98 €**

ELBESCHIFFFAHRT NACH LITOMERICE
Örtl. Gästeführung; Elbeschiffahrt (ca. 2 Std.) von Ústí-Vaňov entlang der Weinregion Velké Žernoseky, vorbei am Pistany-See und am Gipfel des Kalvarienberges bis in die Königsstadt Litoměřice inkl. Mittagsmenü; Stadtrundgang in Litoměřice, Freizeit.
Termin: Sa. 23.05.26 **99 €**

SÄCHSISCHES WEINLAND ERLEBEN
Besuch der Meißner WeinErlebnisWelt, mit ca. 1,5-stündiger Weinkellerführung und Verkostung; Mittagessen im Gasthof „Goldener Anker“ in Meißen. Den Nachmittag verbringen Sie in Europas erstem Erlebnisweingut. Besuch inkl. 1-stündiger unterhaltsamer Führung hinter die Kulissen von Schloss Wackerbarth, mit Verkostung von drei hauseigenen Produkten.
Termin: Sa. 30.05.26 **99 €**

Zustiegsstellen bei Tagesreisen:
Altenburg - Bahnhof Hauptportal
Borna - Busbahnhof

Beratung & Buchung
Meissen-Tourist Reisebüro
Theaterplatz • 04600 Altenburg
Tel. 03447 315004
altenburg@meissen-tourist.de
weitere Informationen: www.meissen-tourist.de

Busreisen zu den schönsten Zielen ...

Ostern in der Oberlausitz

Erlebnis Osterreiterprozession • Oberlausitz-Rundfahrt • Lausitzer Seenlandschaft

- ✓ Haustürtransfer & Fahrt im Reisebus, Reisebegleitung
- ✓ 3 x Ü/HP in **Schirgiswalde**
- ✓ 1 x Mittagessen am 3. Tag
- ✓ Stadtrundgang Bautzen
- ✓ Programm mit Reiseleitung u. a. Oberlausitz-Rundfahrt und Neue Lausitzer Seenlandschaft
- ✓ 1 x Abend mit Akkordeonmusik

Termin: 03.04.–06.04.2026

4 Tage Osterreise mit Haustürtransfer ab **549 €**

Irland - Die große Rundreise

Eine Insel, zwei Hauptstädte, tausendfach grün • Mythen, Legenden und irische Lebensweise • Atemberaubende Klippen und weltberühmte Küstenstraßen

- ✓ Haustürtransfer, Fahrt im modernen Reisebus & Reiseleitung
- ✓ 2 x Ü/HP an Bord der **Fähren**
- ✓ 8 x Ü/HP in **Hotels**, dv. 1 x Frühstück an Bord der Fähre am 10. Tag
- ✓ Programm u. a. mit halbtägiger Stadtrundfahrt in Belfast & Dublin; Giant's Causeway; Glenveagh-Nationalpark; Connemara-Nationalpark; Cliffs of Moher; Bunratty Castle; Ring of Kerry; Rock of Cashel, Besuch einer Whiskeydestillerie

Termine: 17.05.–27.05.2026 | 13.09.–23.09.2026

11 Tage Bus-Rundreise mit Haustürtransfer ab **1995 €**

Die Höhepunkte Schottlands

Royale Pracht Edinburghs und moderne Metropole Glasgow • Isle of Skye: Insel der Naturschönheiten • Loch Lomond & Loch Ness – Kulissen schottischer Legenden

- ✓ Haustürtransfer, Fahrt im modernen Reisebus & Reisebegleitung
- ✓ 2 x Ü/HP an Bord der **Fähre**
- ✓ 7 x Ü/HP in Hotels, davon 1 x auf der **Isle of Skye**
- ✓ Programm u. a. mit Stadtrundfahrt in Glasgow & Edingburgh; Loch Lomond, Glen Coe; Isle of Skye mit Fotostopp am Eilean Donan Castle; Highlands & Loch Ness mit Besuch des Clansman-Zentrums; Inverness & Besuch einer Whiskeydestillerie; Ostküste & St. Andrews

Termine: 25.05.–03.06.2026 | 24.08.–02.09.2026

10 Tage Bus-Rundreise mit Haustürtransfer ab **1995 €**

Sonnenstunden in Istrien

Elegante Küstenstadt Opatija • Romantische Altstadt in Rovinj

- ✓ Haustürtransfer, Fahrt im Reisebus & Reisebegleitung
- ✓ 6 x Ü/FR in **Rabac**
- ✓ 6 x Abendbuffet inkl. 1 Getränk
- ✓ Programm mit Reiseleitung u. a. Opatija; Rovinj und Pula; Labin – Dubrova – Rabac
- ✓ Nutzung des Innen- & Außenpools

Termine u. a.: 12.04.–18.04.2026

7 Tage Busreise mit Haustürtransfer ab **785 €**

Rom, Pompeji & die grandiose Amalfiküste

Stippvisite in Rom • Geheimnisvolles Pompeji • Majestätischer Vesuv • Spektakuläre Fahrt entlang der Amalfiküste

- ✓ Haustürtransfer, Fahrt im modernen Reisebus & Reisebegleitung
- ✓ 7 x Ü/FR, davon 1 x in **Chianciano Terme**, 4 x in **Baia Domizia**
- ✓ 1 x Weinprobe mit Imbiss
- ✓ Programm mit Reiseleitung u. a. Stadtrundfahrt/-gang in Rom; Ausflug Vesuv und Pompeji; Ausflug an die Amalfiküste mit Deutsch sprechender Reiseleitung
- ✓ Auffahrt auf den Vesuv mit örtlichem Bus
- ✓ Kopfhörer für Rom und Pompeji

Termine: 12.04.–19.04.26 | 26.04.–03.05.26 | 04.10.–11.10.26 | 18.10.–25.10.26

8 Tage Bus-Rundreise mit Haustürtransfer ab **995 €**

Vom Ärmelkanal zum Eiffelturm

Französisches Flair in Honfleur & Rouen • Zwei Nächte am Fuße des illuminierten Eiffelturms • Alles inklusive an Bord – Vollpension, Getränke und Ausflüge!

- ✓ Haustürtransfer, Fahrt im Reisebus & Reisebegleitung
- ✓ 2 x Ü/HP im Hotel im Saarland; 6 x Ü/VP an Bord der **MS Boticelli**
- ✓ Bargetränke an Bord inklusive (9 – 23 Uhr; ausgenommen Exklusivkarte)
- ✓ Programm u. a. mit Stadtrundgang in Deauville; Ausflug Étretat; Stadtrundgang Rouen; Ausflug Giverny mit Besuch des Hauses von Claude Monet; Stadtrundfahrt Paris

Route: Honfleur – Caudebec-en-Caux – Rouen – La Roche-Guyon – Paris

Termine: 07.07.–15.07.2026 | 04.10.–12.10.2026

9 Tage Reise inkl. 120 € Frühbucherrabatt bis 31.01.26 ab **2145 €**

Rekordhoch von Kindeswohlgefährdung bundesweit – Wie ist es im Altenburger Land?

Altenburger Land. Die Zahl der Kindeswohlgefährdungen in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden im Jahr 2024 bundesweit rund 72.800 Fälle festgestellt – so viele wie nie zuvor. Am häufigsten ging es dabei um Vernachlässigung, gefolgt von psychischer und körperlicher Gewalt. Vor diesem Hintergrund hat der KURIER beim Landratsamt Altenburger Land nachgefragt, wie sich die Situation im Landkreis darstellt: **Wie viele Fälle von Kindeswohlgefährdung wurden im Jahr 2024 im Altenburger Land von den zuständigen Jugendämtern festgestellt? In wie vielen Fällen wurden Schutzmaßnahmen angeordnet (Beratung, Familienhilfe, Inobhutnahmen etc.)? Wie hat sich diese Zahl im Vergleich zu den Vorjahren entwickelt?** Die Anzahl der im Altenburger Land festgestellten Fälle von Kindeswohlgefährdung sowie deren Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren ergeben sich aus den veröffentlichten Daten des Thüringer Landesamtes für Statistik. Für

das Jahr 2024 wurden dort entsprechende Fallzahlen für den Landkreis Altenburger Land ausgewiesen. Maßgeblich sind ausschließlich diese landeseinheitlich erhobenen und veröffentlichten Daten, auf die wir ausdrücklich verweisen. **Anmerkung der Redaktion:** Nach den Daten des Thüringer Landesamts für Statistik wurden insgesamt 141 Gefährdungseinschätzungen im Jahr 2024 im Landkreis Altenburger Land durch das Jugendamt vorgenommen. Davon hatten 29 Fälle ein Ergebnis mit akuter Kindeswohlgefährdung. 39 Fälle wurden als latente Kindeswohlgefährdungen eingestuft, was bedeutet, dass eine akute Kindeswohlgefährdung noch nicht eindeutig nachgewiesen ist, aber gewichtige Hinweise bestehen, dass das körperliche, geistige oder seelische Wohl eines Kindes erheblich gefährdet ist und dies von den Sorgeberechtigten nicht abgewendet werden kann. In 68 Fällen lag keine Kindeswohlgefährdung vor – dafür aber Unterstützungsbedarf. In 5 Fälle bestätigte sich weder der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

noch Hilfebedarf. Im Jahr 2023 waren es insgesamt 184 Fälle, davon 28 akut, 49 latent, 97 Fälle von Unterstützungsbedarf und 10 ohne Bedarf. Im Jahr 2022 waren es insgesamt 113 Fälle, davon 15 akut, 35 latent, 44 Fälle von Unterstützungsbedarf und 19 ohne Bedarf. **Welche Gefährdungsformen wurden am häufigsten festgestellt (z.B. Vernachlässigung, psychische Gewalt, körperliche Gewalt, sexuelle Gewalt)?** Die statistische Zuordnung nach Gefährdungsformen (z.B. Vernachlässigung, psychische Gewalt, körperliche Gewalt, sexuelle Gewalt) erfolgt ebenfalls durch das Thüringer Landesamt für Statistik. Die Veröffentlichungen zeigen, dass – wie auch landes- und bundesweit – insbesondere Formen der Vernachlässigung und psychischen Gewalt einen großen Anteil der festgestellten Gefährdungen ausmachen. **Woran kann man Kindeswohlgefährdung als aufmerksamer Bürger erkennen?** Kindeswohlgefährdungen können sich sehr unterschiedlich äußern und sind nicht immer eindeutig erkennbar. Mögliche Hinweise kön-

nen unter anderem eine unzureichende Versorgung, auffällige Verhaltensänderungen oder eine starke emotionale Belastung von Kindern sein. Einzelne Beobachtungen sollten dabei nicht isoliert bewertet werden. Bei ernsthaften Sorgen ist es wichtig, fachliche Stellen einzubeziehen. **An wen genau können sich Bürgerinnen und Bürger wenden, wenn sie einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung haben? Welche Möglichkeiten zur anonymen Meldung gibt es?** Bürgerinnen und Bürger können sich bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung jederzeit (schriftlich, telefonisch oder persönlich) an das zuständige Jugendamt, konkret Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst, wenden. Hinweise können auch anonym erfolgen. Darüber hinaus stehen insbesondere außerhalb der Dienstzeiten der Bereitschaftsdienst des Jugendamtes sowie Polizei und Rettungsdienste als Anlaufstellen zur Verfügung. **Welche Institutionen oder Personen sind speziell darin geschult, Anzeichen für eine Gefährdung wahrzunehmen (z. B. in Schulen, Kitas, beim Allgemeinmedizinischen Dienst, Polizei)? Wie werden Fachkräfte geschult, um Kindeswohlgefährdungen frühzeitig zu erkennen?** Im Altenburger Land sind neben dem Jugendamt zahlreiche Fachkräfte und Institutionen für das frühzeitige Erkennen von Kindeswohlgefährdungen sensibilisiert. Dazu zählen insbesondere Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Schulen, im Gesundheitswesen, bei

freien Trägern der Jugendhilfe sowie bei der Polizei. Unterstützend wirkt das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen, das Beratung und fachliche Unterstützung bietet. Die Qualifizierung erfolgt über gesetzlich verankerte Standards, regelmäßige Fortbildungen sowie fachlichen Austausch. **Welche Hilfs- und Schutzangebote bestehen für betroffene Kinder und Familien im Altenburger Land?** Im Altenburger Land gibt es ein differenziertes System an Hilfs- und Schutzangeboten für Kinder, Jugendliche und Familien. Dazu zählen unter anderem niedrigschwellige Beratungsangebote, ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen zur Erziehung, Angebote der Familienbildung sowie Schutzmaßnahmen in akuten Gefährdungssituationen. Ziel ist es, Familien frühzeitig zu unterstützen und Gefährdungen möglichst durch geeignete Hilfen abzuwenden. **Ergänzend zu Ihren Fragen:** Wir möchten darauf hinweisen, dass der Kinderschutz im Altenburger Land jederzeit gewährleistet ist. Die Prüfung möglicher Kindeswohlgefährdungen hat im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) des Landratsamtes höchste Priorität. Jedem bekannt gewordenen Verdacht wird nachgegangen. Hierfür besteht ein verbindliches, standardisiertes Verfahren, bei dem stets eine fachliche Gesamtschau der familiären Situation erfolgt und – sofern erforderlich – geeignete Maßnahmen zum Schutz des Kindes eingeleitet werden. **Die Anfrage stellte Anne Grahneis**

Anzeige

Motocross-Strecke Steinbruch Tettau kämpft um ihre Zukunft

Verein startet Spendenkampagne

Seit über drei Jahrzehnten ist die Motocross-Strecke „Steinbruch Tettau“ ein fester Bestandteil der regionalen Motorsport-Szene. Hier trainieren Kinder, Jugendliche und Erwachsene, hier entstehen Freundschaften, sportliche Erfolge und echte Leidenschaft für den Motorsport. Für viele ist die Strecke nicht nur ein Trainingsort – sie ist ein zweites Zuhause. Doch jetzt steht der Verein MC Meerane e.V. vor einer existenziellen Herausforderung: Das Grundstück, auf dem sich die traditionsreiche Strecke befindet, wird verkauft. „Was für andere nur ein Verkauf ist, bedeutet für uns eine Entscheidung über die Zukunft unseres Sports“, erklärt Jörg Bacher, 1. Vorsitzender des MC Meerane e.V. „Entweder wir schaffen es, das Grundstück zu erwerben – oder wir verlieren unsere Strecke und

damit die Grundlage unseres Vereins.“ Der Verein betreibt die Sportstätte seit 1992 und bietet seither eine Plattform für Motorsportbegeisterte aus der gesamten Region.



Der Verein hofft auf breite Unterstützung aus der Region, um die traditionsreiche Strecke zu erhalten. „Wir möchten auch in Zukunft Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, diesen faszinierenden Sport auszuüben“, so Bacher. Wer helfen möchte, findet den QR-Code zur Spendenkampagne hier abgedruckt sowie weitere Informationen in den sozialen Medien Facebook und Instagram des MC Meerane e.V.

der Verein eine Finanzierungskampagne über GoFundMe gestartet. „Jede Spende hilft – egal wie groß oder klein“, betont Bacher. „Ebenso wichtig ist das Teilen unseres Anliegens in sozialen Netzwerken, damit möglichst viele Menschen von unserer Situation erfahren.“ Alle Informationen zur Kampagne finden Interessierte unter <https://gofund.me/5810e9e9e> Der Verein hofft auf breite Unterstützung aus der Region, um die traditionsreiche Strecke zu erhalten. „Wir möchten auch in Zukunft Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, diesen faszinierenden Sport auszuüben“, so Bacher. Wer helfen möchte, findet den QR-Code zur Spendenkampagne hier abgedruckt sowie weitere Informationen in den sozialen Medien Facebook und Instagram des MC Meerane e.V.

Sicherheitspartnerschaft bekräftigt

Altenburg. Die bewährte Kooperation zwischen der Altenburger Stadtverwaltung und der Polizeiinspektion Altenburger Land wird fortgesetzt. Seit vielen Jahren besteht eine förmliche Sicherheitspartnerschaft zwischen Stadtverwaltung und Polizei. Diese Partnerschaft ist kürzlich bekräftigt und erneut aufgesetzt worden. Diese Partnerschaft beinhaltet unter anderem das Bekenntnis zu gemeinsamen Fußstreifengängen durch die Ordnungsbehörde der Stadt

und den Kontaktbereichsdienst der Polizeiinspektion. Ein wichtiges Element der Partnerschaft ist der regelmäßige Erfahrungsaustausch. So ist die Leitung der Altenburger Polizeiinspektion beispielsweise Teil des jährlich vom Oberbürgermeister einberufenen Kriminalpräventiven Rates. Die von beiden Seiten im Alltag gelebte Partnerschaft ist ein wichtiger Beitrag zur Gewährleistung eines hohen Maßes an Sicherheit in der Stadt.

Stadtverwaltung Altenburg

Bundestag lehnt Antrag für ein „Antifa-Verbot“ ab

Berlin. Der Bundestag hat am Donnerstag, 15. Januar 2026, nach 20-minütiger Aussprache einen Antrag der AfD-Fraktion mit dem Titel „Inneren Frieden in Deutschland bewahren – Antifa-Verbote umsetzen sowie Linksterrorismus entschlossen bekämpfen“ (21/2221) mit den Stimmen aller übrigen Fraktionen abgelehnt. Dazu lag den Abgeordneten eine Beschlussempfehlung des Innenausschusses (21/2592) vor. **Antrag der AfD** In dem Antrag drang die Fraktion darauf, „die Voraussetzungen für Verbote nach dem Vereinsgesetz in Bezug auf länderübergreifende linksextremistische Gruppierungen, die sich unter der Bezeichnung ‚Antifa‘ oder ‚Antifaschistische Aktion‘ zusammengeschlossen haben beziehungsweise unter dieser Bezeichnung firmieren“, zu prüfen und zeitnah umzusetzen. Dies sollte laut Vorlage insbesondere für gewaltbereite Gruppierungen mit Organisationsstrukturen und einem dahinterstehenden festen Personenkern gelten. Die „angesprochene Gewaltorientierung beinhaltet dabei ausdrücklich auch Angriffe gegen kritische Infrastrukturen Deutschlands“, heißt es in dem Antrag weiter. Auch sollte die Bundesregierung nach dem Willen der Fraktion „ihre tatsächlichen Aufklärungsbemühungen von insbesondere gewaltorientierten linksextremistischen Gruppierungen und Netzwerken in bundesweiter Ko-

ordination mit den Ländern“ intensivieren und durch personelle Umsetzungen innerhalb der Sicherheitsbehörden des Bundes unterstützen. Zudem forderte die Fraktion die Bundesregierung auf, „sich mit Ungarn und den Niederlanden trilateral zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen linksextremistische Antifa-Bewegungen, einschließlich ihrer Finanzierungsquellen, abzustimmen und dabei alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen“. Dabei sollte sie sich dem Antrag zufolge vor allem auf europäischer Ebene für eine Änderung der EU-Terrorrichtlinie einsetzen, „um typischen linksextremistischen Anschlägen besser begegnen zu können“. Des Weiteren sollte die Bundesregierung unter anderem aufgefordert werden, in Zusammenarbeit mit den zuständigen US-Behörden „internationale Verflechtungen deutscher Antifa-Netzwerke und paramilitärische Ausbildungslager im Ausland aufzuspüren und dafür spezielle Arbeitsgruppen in den Sicherheitsbehörden des Bundes einzurichten“. (eis/sto/15.01.2025) **Deutscher Bundestag Anmerkungen der Redaktion** Der Antrag wurde von den Abgeordneten Martin Hess, Stephan Brandner, Dr. Gottfried Curio, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD eingereicht. Die Ablehnung des Antrages erfolgte mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.

Aktueller Polizeibericht

Schmölln. Am 18. Januar 2026 wurde um 1.20 Uhr festgestellt, dass bei einem auf dem Parkplatz am Brauereiteich abgestellten Pkw die Seitenscheibe zerstört wurde. Entwendet wurde u.a. Apple AirPods, ein Schlüsselbund und eine Sonnenbrille, aus dem Pkw Fiat. Die Altenburger Polizei ermittelt zum Tatgeschehen mit der Bezugsnummer 0014398/2026 und nimmt Hinweise unter der Telefonnummer 03447/4710 entgegen. **Altenburg.** Am 19. Januar 2026 kam es gegen 16.40 Uhr in einem Einkaufsmarkt in der Käthe-Kollwitz-Straße zu einem räuberischen Diebstahl. Ein bislang unbekannter Täter entnahm Lebensmittel und Backwaren im Wert von etwa zehn Euro, ließ sich anschließend an der Kasse Pfandgeld auszahlen und verließ das Geschäft. Vor dem Markt wurde er von einem 42-jährigen Ladendetektiv angesprochen und festgehalten, riss sich jedoch los, stieß den Detektiv weg und versuchte, ihn mit der Faust zu schlagen. Danach flüchtete der Mann in Richtung „Sechseck“ und verlor dabei einen Teil der Beute. Der Ladendetektiv blieb unverletzt. Der Täter wird als etwa 180 cm groß beschrieben, mit braunen, langen, zu einem Zopf gebundenen Haaren. Er trug dunkle Kleidung im Rockerstil sowie eine Weste mit Heavy-Metal-Motiv. Die Polizei ermittelt und bittet Zeugen, sich bei der Dienststelle Altenburg unter Telefon 03447/4710 zu melden.

Landespolizeiinspektion Gera

Aktuelle Sperrungen

Altenburg. – *Mauergasse:* Seit dem 19. Januar sind die Abrissarbeiten am Gebäude Mauerstraße 1 im vollen Gange. Um die Arbeiten durchführen zu können, kommt es in der Käthe-Kollwitz-Straße im Kreuzungsbereich zum Großen Teich zu Einschränkungen der rechten Abbiegespur. Gleichzeitig wird die Zufahrt zur Mauerstraße vollständig gesperrt. Durch die Sperrung der Zufahrt wird die Einbahnstraße Mauerstraße aufgehoben, das heißt: Die Zu- und Abfahrt für die Anlieger ist lediglich aus Richtung Neugassee möglich. Gleichzeitig wird der Gehweg zwischen der Mauerstraße und dem Großen Teich für die Fußgänger gesperrt. Die Fußgänger werden aus Richtung Süd-Ost bereits an der Ampelkreuzung Käthe-Kollwitz-Straße/Heinrich-Heine-Straße auf den gegenüberliegenden Gehweg geführt. Alle anderen Fußgänger werden ab der Mauerstraße über diese und weiter über die Neugassee, Berggasse in Richtung Innenstadt abgeleitet. Die Maßnahme ist bis zum 31. Januar 2026 vorgesehen. **Schmölln/OT Bohra.** – *Lange Straße 25:* Im Ortsteil Bohra, Lange Gasse 25, kommt es aufgrund der Aufstellung einer Netzersatzanlage voraussichtlich im Zeitraum vom 2. bis 6. Februar 2026 zu einer Vollsperrung. **Schmölln/OT Trebula.** – *Trebulaer Hauptstraße:* Im Ortsteil Trebula, Trebulaer Hauptstraße, kommt es aufgrund der Aufstellung einer Netzersatzanlage voraussichtlich im Zeitraum vom 2. bis 6. Februar 2026 zu einer Vollsperrung. **Schmölln/OT Platschütz.** – *Platschütz 9:* Im Ortsteil Platschütz, Platschütz 9, kommt es aufgrund der Aufstellung einer Netzersatzanlage voraussichtlich im Zeitraum vom 2. bis 6. Februar 2026 zu einer Vollsperrung. **Stadtverwaltung Altenburg/ Stadtverwaltung Schmölln (Stand: 19. Januar 2026)**

Skifahren muss
nicht teuer sein!



Alle Artikel sind Auslaufartikel. Nicht mehr in allen Größen und Farben vorrätig. Alle Preise in Euro. Fehler in Abbildung oder Preis vorbehalten.

- KURIER fragt nach -

Wohin steuert der Nahverkehr im Altenburger Land?

Altenburger Land. Elektrobusse, Rufbus-Systeme und digitale Fahrgastinformationen verändern den öffentlichen Personennahverkehr auch im Altenburger Land spürbar. Gleichzeitig stellen steigende Kosten und angespannte Haushaltslagen neue Herausforderungen dar. Im Gespräch erläutert THÜSAC-Geschäftsführerin Tatjana Bonert, auf welche Antriebstechnologien das Unternehmen künftig setzt, wie Modellprojekte bislang bewertet werden und welche Auswirkungen finanzielle Rahmenbedingungen auf Angebot und Ausbau des Nahverkehrs haben

Frau Bonert, seit Juli 2023 setzt die GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH zwei Elektrobusse im Linienverkehr der Stadt ein. Dabei wird eine jährliche Einsparung von rund 138 Tonnen CO₂ angegeben. Das Modellprojekt wurde mit Mitteln des Landes Thüringen sowie der EU gefördert. Auf welche alternativen Antriebe



men beschäftigt. Dazu wurden unterschiedliche Antriebskonzepte verschiedener Fahrzeughersteller sowohl im Altenburger Stadtverkehr als auch im Regionalverkehr im praktischen Linienbetrieb erprobt. Zum Einsatz kamen dabei

zwei elektrische Solobusse, ein elektrischer Gelenkbus, ein gasbetriebenes Fahrzeug sowie ein wasserstoffbetriebener Bus mit Brennstoffzelle. Als Betreiber von zwei eigenen Werkstätten verfügen wir über langjährige Erfahrung im technischen Betrieb. Dadurch können wir neue Antriebstechnologien nicht nur aus Sicht des Fahrbetriebs bewerten, sondern auch unter technischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Wartungsanforderungen, Instandhaltungsprozesse, Werkstattabläufe sowie die langfristige Betriebssicherheit werden dabei von Beginn an berücksichtigt. Die Tests haben deutlich gezeigt, dass jede alternative Antriebsart mit einem erheblichen Investitionsbedarf verbunden ist. Das betrifft nicht nur die Fahrzeuge selbst, sondern nahezu die gesamte betriebliche Infrastruktur. Unabhängig von der jeweiligen Technologie müssen Lade- oder Betankungsinfrastruktur, Werkstatt- und Abstellflächen sowie die Qualifizierung des Personals angepasst oder neu aufgebaut werden. Ein Technologiewechsel bedeutet daher immer auch eine umfassende Weiterentwicklung bestehender Strukturen. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse und in enger Abstimmung mit unseren Aufgabenträgern wurde schließlich eine Entscheidung getroffen. Perspektivisch setzen wir auf den elektrischen Antrieb. Die dafür notwendigen Infrastrukturmaßnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung, zudem wurde der erste Elektrobus für den Einsatz im Stadtgebiet Altenburg bestellt, weitere Bestellungen folgen. Im laufenden Betrieb erfordert der Einsatz alternativer Antriebe zudem eine angepasste Einsatz- und Umlaufplanung. Reichweiten, Ladezeiten und Einsatzfenster müssen berücksichtigt werden und fließen entsprechend in die Dienst- und Fahrplangestaltung ein. Die Entscheidung für den elektrischen Antrieb ist Teil einer langfristig ausgerichteten Gesamtstrategie. Dabei geht es uns nicht allein um die Reduzierung von Emissionen, sondern ebenso um Wirtschaftlichkeit, technische Verlässlichkeit und die Sicherstellung eines stabilen öffentlichen Personennahverkehrs unter den topographischen Bedingungen des Altenburger Landes.

Welche Auswirkungen hat die aktuelle Haushaltssperre auf geplante Erweiterungsprojekte im öffentlichen Personennahverkehr? Ist die THÜSAC dabei ausschließlich auf die finanzielle Unterstützung den Landkreis angewiesen? Falls ja: Warum ist das so? Falls nein: Welche weiteren Finanzierungsquellen stehen zur Verfügung? Angebotsanpassungen und Erweiterungsprojekte setzen wir ausschließlich auf Grundlage der Beauftragungen und Beschlüsse

des Landkreises Altenburger Land als zuständigem Aufgabenträger um. Entscheidungen über Umfang, Zeitpunkt und Finanzierung liegen damit nicht bei uns als Verkehrsunternehmen. Im Dezember 2022 wurde die erste Stufe des Projekts



„Regionalverkehr verbindet“ mit dem RufBus-System im nördlichen Altenburger Land eingeführt. Der Start der zweiten Ausbaustufe folgte im August 2024 im westlichen Altenburger Land. Die dritte Stufe für das südliche beziehungsweise verbleibende Kreisgebiet ist unsererseits konzeptionell vorbereitet. Eine entsprechende Entscheidung des Landkreises zur Umsetzung steht derzeit noch aus. Zusätzliche Verkehrsleistungen finanzieren wir nicht eigenständig, sondern setzen diese ausschließlich im Rahmen der bestellten und finanzierten Leistungen um. Neben den Mitteln des Landkreises fließen dabei auch Fahrgeldeinnahmen sowie Zuweisungen und Fördermittel von Land und Bund in die Finanzierung ein. Voraussetzung für jede Angebotsausweitung ist eine gesicherte Finanzierung.

Welche wesentlichen Neuerungen und Veränderungen ergeben sich für Fahrgäste durch den Fahrplanwechsel im Dezember 2025? Der Fahrplanwechsel im Dezember 2025 ist geprägt von umfangreichen Änderungen im mitteldeutschen S-Bahn-Netz. Da Bus- und Bahnangebote eng miteinander verzahnt sind, mussten auch wir unsere Linien an die neuen S-Bahn-Fahrzeiten anpassen. Für die Fahrgäste ergeben sich daraus vor allem veränderte Abfahrts- und Ankunftszeiten auf einzelnen Linien sowie neu abgestimmte Anschlüsse an zentralen Knotenpunkten. Unser Ziel war es, die Übergänge zwischen Bus und Bahn verlässlicher zu gestalten. Darüber hinaus wurden einzelne Verkehrsbeziehungen gezielt weiterentwickelt. So übernimmt seit dem Fahrplanwechsel die PlusBus-Linie 350 zwischen dem Bahnhof Altenburg und dem Klinikum Altenburger Land den bisherigen Linienweg der Regionalverkehrslinie 358. Dadurch wurde eine direkte Verbindung zwischen den Klinikstandorten Altenburg und Schmölnn realisiert. **Sind für das Jahr 2026 Einsparungen im bestehenden Serviceangebot der THÜSAC vorgesehen? Wenn ja: In welchen**

Bereichen sind Kürzungen geplant? In welcher Höhe? Wenn nein: Durch welche Maßnahmen oder Faktoren konnten Einsparungen vermieden werden? Nach aktuellem Stand bleibt das bestehende Verkehrsangebot der

einzupflegen und stets aktuell bereitzustellen. Gleichzeitig beobachten wir auch bei älteren Fahrgästen einen deutlichen Generationenwechsel. Digitale Angebote werden zunehmend selbstverständlich genutzt, nicht zuletzt aufgrund der intuitiven Bedienung moderner Anwendungen. Apps wie MOOVME gehören für viele Fahrgäste heute unabhängig vom Alter zum Alltag. Rückmeldungen aus persönlichen Gesprächen, unter anderem in unseren Servicestellen, auf Seniorenreisen sowie im Rahmen von Mobilitätstrainings, bestätigen diese Entwicklung. Viele anfängliche Berührungspunkte lassen sich im direkten Austausch abbauen. Die Erfahrung zeigt, dass Barrieren häufig weniger technischer Natur sind, sondern durch persönliche Erläuterungen und praktische Hilfestellungen überwunden werden können. Uns ist bewusst, dass der Wegfall gedruckter Fahrplanbücher für einzelne Fahrgäste eine Umstellung bedeutet. Als persönliche Ansprechpartner stehen daher weiterhin die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Servicebüro am Altenburger Busbahnhof unterstützend zur Verfügung. **Wie wurde der Rufbus im Jahr 2025 genutzt? (Gern mit konkreten Zahlen belegen.) Ist eine Ausweitung des Angebots auf den Süden des Landkreises geplant? Können hierzu – trotz der Haushaltssperre im Landkreis – bereits konkrete Zusagen gemacht werden?** Unsere internen Auswertungen zeigen, dass sich der RufBus in den bislang umgesetzten Projektstufen etabliert hat und verlässlich genutzt wird. Im Jahr 2025 wurden im RufBus-System insgesamt 48.687 Fahrgäste befördert. Das zeigt, dass das Angebot insbesondere im ländlichen Raum als sinnvolle Ergänzung zum klassischen Linienverkehr angenommen wird. Zudem hat sich der Start der zweiten Projektstufe von „Regionalverkehr verbindet“ positiv auf die Nutzung in den bereits bestehenden RufBus-Regionen ausgewirkt. Mit der räumlichen Ausweitung ist auch die Bekanntheit des Angebots weiter gestiegen. Die dritte Stufe des Projekts ist konzeptionell vorbereitet. Über eine Umsetzung steht derzeit noch eine Entscheidung des Kreistages des Landkreises Altenburger Land aus. Ergänzend wurde ein neues Stadtverkehrskonzept für das Stadtgebiet Altenburg erarbeitet, für das ebenfalls noch entsprechende Entscheidungen ausstehen.

Welche generellen Zukunftsperspektiven sehen Sie für den öffentlichen Personennahverkehr? Welche Bedeutung messen Sie dabei der Anbindung und Zusammenarbeit mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) bei? Wir beobachten seit mehreren Jahren eine kontinuierliche Steigerung der Fahrgastzahlen und blicken vor diesem Hintergrund optimistisch in die Zukunft. Der öffentliche Personennahverkehr ist ein wichtiger Baustein der Daseinsvorsorge, insbesondere im Altenburger Land, wo er einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung von Mobilität und gesellschaftlicher Teilhabe leistet. Der Zusammenarbeit im Mitteldeutschen Verkehrsverbund kommt dabei eine sehr hohe Priorität zu. Für die Fahrgäste bedeutet der Verkehrsverbund einheitliche Standards, ein einheitliches Ticketsystem, verkehrsunternehmensübergreifende Verbindungen, abgestimmte Abfahrtszeiten sowie ein koordiniertes Liniennetz über Bus und Bahn hinweg. Dieses Zusammenwirken trägt dazu bei, den öffentlichen Personennahverkehr insgesamt attraktiver, verlässlicher und nutzerfreundlicher zu gestalten.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Kulturpreisvorschläge erbeten

Altenburg. In diesem Jahr wird der Kulturpreis der Stadt Altenburg vergeben. Der Kulturpreis soll Einzelpersonen, Vereine und freie Gruppen, die auf dem Gebiet der Kultur Hervorragendes für die Stadt Altenburg geleistet haben, ehren. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und wird im Abstand von zwei Jahren vergeben. Gemäß der vom Stadtrat beschlossenen Richtlinie zur Vergabe des Kulturpreises gilt: Der Vorschlag muss mindestens enthalten: Name, Vorname und Anschrift des zu Ehrenden sowie eine ausführliche Begründung, für welche herausragenden Verdienste der Kulturpreis verliehen werden soll. Besonderes Bewertungskriterium ist die regionale und überregionale Ausstrahlung des geistig-kulturellen Wirkens sowie der bleibende Wert der Verdienste. Der Vorschlag muss die persönliche Unterschrift des Einreichers beziehungsweise eines Vertreters des Einreichers enthalten. Die Vorschläge sind formlos, schriftlich und fristgerecht bis zum 31. März 2026 (Datum Poststempel) in einem verschlossenen Umschlag einzureichen. Der Umschlag ist deutlich mit dem Hinweis – Vorschlag Kulturpreis – zu kennzeichnen. **Folgende Anschrift ist dabei zu verwenden:** Stadtverwaltung Altenburg

Büro des Oberbürgermeisters
Oberbürgermeister – persönlich –
Vorschlag Kulturpreis
Markt 1, 04600 Altenburg.
Die Übermittlung von Vorschlägen auf elektronischem Weg ist nicht zugelassen. Vorschlagsberechtigt sind Einzelpersonen, Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts sowie Vereine und Verbände.
Bisherige Preisträger
- 1998: Arturo Sergi (verstorben: 2006)
- 2000: Altenburger Folklorensemble e. V.
- 2002: Prof. Peter Schnürpel
- 2004: Medardus Höbelt (verstorben: 2011)
- 2006: Dr. Felix Friedrich
- 2008: Joachim Roth (verstorben: 2008)
- 2010: Günther Witschurke (verstorben: 2017)
- 2012: Förderverein „Altenburger Prinzenraub“
- 2014: Helga und Ewald Dreßler (Ewald Dreßler verstorben 2019)
- 2016: Gemischter Chor Altenburg e. V.
- 2018: Altenburger Schlossverein e. V.
- 2020: Thomas Wicklein
- 2022: 1. Altenburger Akkordeonorchester 1952 e. V.
- 2024: Teehaus Altenburger Förderverein e. V.
Stadtverwaltung Altenburg

Friesen
Mit Bowlingbahn

FRIESENSTRASSE 12
04600 ALTENBURG

KARPfen ESSEN

SONNTAG, AB 11 UHR
22.02.2026

**RESERVIERUNG TELEFONISCH
BIS SPÄTESTENS 18.02.2026
UNTER 0175 9988809**

- Anzeige -

Rückenschmerz – Jemand sagte, damit müssen Sie leben.

Chiropraktiker Hartmut Dethloff

Um Kopf-, Rücken-, Knie- oder Nackenprobleme zu ertragen, nehmen viele Patienten häufig Schmerzmittel oder bekommen Spritzen. Dabei kann oft auf Medikamente verzichtet werden, wenn Fehlstellungen die Ursache des Leidens sind, denn diese können bei Chiropraktiker Hartmut Dethloff oft durch wenige Handgriffe oder dauerhafte Therapie-Sitzungen gelindert oder gar behoben werden. Im persönlichen Gespräch macht sich Hartmut Dethloff ein Bild von der Krankheitsgeschichte und dem Leidensweg des Patienten. Gelenke und Muskulatur können sich nach der Behandlung in seiner Praxis oft deutlich entspannen, die Beschwerden lassen nicht selten schon kurz nach der ersten Sitzung nach. Grund für diese Schmerzlinderung ist die sanfte, aber nachhaltige Behandlung des Beckenschiefstandes und vor allem des Iliosacral-Gelenkes, wobei sich die verspannten Muskeln und fehlgestellte Gelenke verändern und dadurch die Selbstheilung

Bewegungsapparat sowie organische vegetative Veränderungen oder auch der Psyche, kurz gesagt: ein neues Lebensgefühl. Chiropraktik ist eine moderne und schonende Alternative zur Schulmedizin und kann als Ersatz zur medikamentösen Behandlung dienen. Mit 26 Jahren Berufserfahrung brilliert Hartmut Dethloff auf seinem Fachgebiet. Dies beweist sein großer Kundenstamm. „Meine Patienten sind zwischen zwei und 94 Jahre alt“, erzählt der Chiropraktiker. In Dethloffs Therapieräumen in Lucka kann er auch Ihnen dabei helfen, zurück in ein schmerzfreies Leben zu finden. **Ein Rücken-Check ist jederzeit möglich für 20,- €.**

**Praxis für Chiropraktik
Hartmut Dethloff
Altenburger Straße 25
04613 Lucka
Telefon 034492/252640
www.chiropraktik-lucka.de**

GOLDANKAUF

Zu den Expertentagen, vom 26. bis 29. Januar 2026,
ist ein Fachmann vor Ort.

Bestpreise auch bei Silber

Auch Kleinmengen werden berechnet – Lassen Sie sich
bei uns eine kostenfreie Bewertung erstellen.



SILBERSERVICES



GOLDMÜNZEN



GOLD- & SAMMLERUHREN



SCHMUCK



ORDEN & EHRENZEICHEN



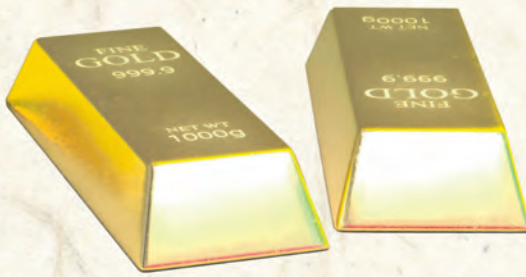
SILBER



PLATIN & FEINGOLD



ZAHNGOLD



GOLDBARREN

BARGELD SOFORT

Goldschmiedemeister & Uhrenfachgeschäft · Matthias Jahn · Theaterplatz 5 · 04600 Altenburg
Telefon 0 34 47/500 770 · Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10 bis 18 Uhr und Sa 9 bis 12 Uhr

Seniorinnen stricken und häkeln für die Neugeborenen im Landkreis

Altenburger Land. 3.842 Socken, 1.377 Mützen und 214 Strick- und Häkelwaren sind seit 2015 von Seniorinnen inner- und auch außerhalb des Landkreises angefertigt worden. Sie alle wurden beim

Netzwerkpartner ThINKA Altenburg-Nord abgegeben und anschließend durch das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen des Landratsamtes bei den Willkommensbesuchen der frisch gebacke-

nen Eltern und deren Neugeborenen verschenkt.

„Es ist so ein schönes Gefühl, anderen eine Freude zu bereiten“, so Helga Staszack. „Wenn ich merke, dass meine gehäkelten Kuscheltiere so dankbar angenommen werden, dann ist das der größte Lohn“. Die 76-jährige Seniorin aus Altenburg strickt und häkelt seit 2021 für die Neugeborenen im Landkreis. „Am Anfang habe ich Söckchen und Mützchen gestrickt. Mittlerweile fertige ich fast nur noch gehäkelte Kuscheltiere an. Die Herausforderung ist größer und es macht mir viel Spaß“, so Helga Staszack. 930 Teile hat allein die Altenburgerin hergestellt. Und wenn es nach ihr geht, wird sie noch viele Jahre weitermachen. „Solange die Hände es zulassen, werde ich stricken und häkeln. Es ist für mich eine schöne Beschäftigung.“ So entstehen dank ihrer Hände tolle Kunstwerke. In der Vorweihnachtszeit hat sie zwei Nussknacker gehäkelt, aber auch Elefanten, Teddys, Eulen, Kraken und vieles mehr.

„Für die Babys sind die Kuscheltiere einfach toll“, so Kristina Stellmach vom Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen des Landratsamtes. „Sie können mit ihren kleinen Händen die Oberfläche er-

strick- und Häkelwaren. „Wenn ich den frisch gebackenen Mamas und Papas dann auch erzählen kann, wer die Teile gemacht hat und mit wie viel Liebe und Hingabe sie entstanden sind, was gibt es

Durch die Kooperation mit dem Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen hat es sich jedoch schnell ausgeweitet, da die Resonanz sowohl seitens der Eltern als auch der Seniorinnen sehr positiv war.“ Wer ebenfalls Lust hat, sich an dieser wunderbaren Aktion zu beteiligen, kann seine Strick- und Häkelarbeiten für die Neugeborenen beim Netzwerkpartner ThINKA Altenburg-Nord (Stauffenbergstraße 48 in Altenburg) abgeben. Darüber hinaus reift derzeit die Idee, Häkel- und Strick-Treffen zu organisieren. Kristina Stellmach ist im Moment auf der Suche nach Ort und Zeit, um den Seniorinnen die Möglichkeit zu geben, beim Stricken und Häkeln Gemeinschaft und Austausch zu erleben.

Kontakt
Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung, Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen, Kristina Stellmach, Telefon 03447/586-518 E-Mail: jugendarbeit.kita@altenburgerland.de
Landratsamt Altenburger Land
Fotos (2): LRA



tasten, die kleinen Finger können die Teddybeine oder Krakenarme greifen und die weiche Wolle fühlt sich für die Kleinsten einfach gut an.“ Auch die Eltern seien immer glücklich und dankbar über die selbst gemachten

Schöneres“, so Stellmach weiter. Patrick Wagner vom ThINKA Altenburg-Nord holt die fertigen Strick- und Häkelwaren von der Altenburger Seniorin ab. „Anfangs lief das Projekt ausschließlich für Neugeborene in Nord.

Beliebte Vornamen des Jahrgangs 2025

Altenburg. Welche Vornamen waren im Vorjahr bei Eltern aus der Region Altenburg besonders beliebt? Darüber gibt die Vornamens-Statistik des Altenburger Standesamtes Aufschluss, die jetzt vorliegt. Während bei den Mädchen die acht Hanna(h)s unangefochten auf Platz 1 liegen, teilen sich bei den Jungen drei Namen mit je sechs Nennungen das Siegerpodest: Emil, Liam und Matt(heo).

Weitere beliebte Vornamen waren bei den Mädchen Sofia (auch in der Schreibweise Sophia), Amalia und Marie mit jeweils sechs Nennungen sowie Lotta mit fünf. Bei den Jungen folgen auf das Siegertrio die Namen Oskar und Theo (je fünfmal) sowie Alexander und Moritz (je vier Nennungen.) Bei der Erstellung der Ranglisten wurden auch zweite und dritte Vornamen berücksichtigt. Auch ausgefallene Vornamen wurden 2025

wieder vergeben, wogegen grundsätzlich nichts einzuwenden ist. Die Altenburger Standesbeamtinnen weisen aber vorsorglich darauf hin, dass dem Einfallsreichtum der Eltern im Interesse des Kindes Grenzen gesetzt sind. Väter und Mütter, die für ihren Nachwuchs einen ungewöhnlichen Vornamen favorisieren, sollten sich daher noch vor der Geburt darüber informieren, ob er vergeben werden kann. Eine Vornamensberatung

gehört zum Service der Behörde (03447) 594 380, die im Pohlhofgebäude (Spalatinpromenade 8) untergebracht ist, Ansprechpartnerin ist Standesamtsleiterin Petra Eperiesy.
Noch ein Tipp: Wer für sein Kind einen Namen aussucht, der das Geschlecht nicht eindeutig verrät, dem wird empfohlen, noch einen zweiten Vornamen anzugeben, der etwaige Zweifel zerstreut.
Stadtverwaltung Altenburg

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Nobitz

Nobitz. Am 9. Januar 2026 fand die Gemeinsame Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Nobitz in der nahezu vollständig gefüllten Mehrzweckhalle Nobitz statt. Die hohe Beteiligung spiegelte die große Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden wider. Ein geschlossenes Bild bot dabei die neue Dienstkleidung; lediglich die Ortsteilfeuerwehr Ziegelheim erschien in Einsatzkleidung, da sie während der Versammlung die Einsatzbereitschaft übernahm. Als Überraschungsgast nahm Thüringens Innenminister Georg Meyer teil. Zudem waren zahlreiche Vertreter aus Politik und Feuerwehr anwesend, darunter Staatssekretär Norman Müller, der stellvertretende Landrat Marcel Greunke, Bürgermeister Hendrik Läbe sowie Vertreter des Landes-, Kreis- und Gemeindefeuerwehr-

wesens. In ihren Grußworten würdigten sie übereinstimmend das Engagement und die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Nobitz. Zum Versammlungsleiter wurde Thomas Hummel, stellvertretender Gemeindebrandmeister und Wehrleiter der OTFW Lehn Dorf, gewählt. Die Wahlleitung übernahm Dagmar Wöllner. Die langjährige Arbeit des bisherigen Gemeindebrandmeisters Thomas Grünler und seiner Stellvertreter Thomas Hummel und Andreas Schmidtgunst wurde ausdrücklich anerkannt. Bei den anschließenden Wahlen wurde Sven Köhler (OTFW Klaus) zum neuen Gemeindebrandmeister gewählt. Seine Stellvertreter sind Steffen Schefczyk (OTFW Wilchwitz) und Daniel Schmidt (OTFW Podelwitz). In seinem Rückblick stellte Thomas Grünler die Einsatztätigkeit

der vergangenen zwei Jahre vor. Im Jahr 2025 verzeichnete die Feuerwehr 65 Einsätze, darunter 9 Brände, 9 technische Hilfeleistungen, 4 wetterbedingte Einsatzlagen und 1 Tierrettung. Die Freiwillige Feuerwehr Nobitz zählt derzeit 208 aktive Mitglieder in 11 Ortsteilfeuerwehren sowie eine Alters- und Ehrenabteilung und eine engagierte Jugendfeuerwehr. Zahlreiche Ehrungen und Beförderungen unterstrichen die Anerkennung für Engagement und Ausbildungsleistung. Steffi Heidel hob in ihrem Beitrag die wichtige Rolle der Jugendwarte und die Bedeutung der Nachwuchsarbeit hervor. Mehrere Redner thematisierten zudem die finanzielle Verantwortung der Kommunen im Brandschutz. Veraltete Technik und notwendige Investitionen – unter anderem die geplante Anschaffung zweier Hilfeleistungslöschfahrzeuge – stell-

ten große Herausforderungen dar. Innenminister Meyer sicherte zu, die finanzielle Ausstattung der Kommunen auf Landesebene weiter zu prüfen. Trotz dieser Herausforderungen war die Versammlung von Optimismus und Zusammenhalt geprägt. Ein besonderer Dank galt dem Feuerwehrverein Bornshain für die Versorgung der Gäste sowie allen Helferinnen und Helfern. Die Hauptversammlung verdeutlichte erneut die große Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr Nobitz als tragende Säule der öffentlichen Sicherheit. Interessierte sind herzlich eingeladen, Teil der Feuerwehr oder der Jugendfeuerwehr zu werden. Ansprechpartnerin in der Gemeindeverwaltung Nobitz ist Frau Hertzsch, Telefon 03447/3108-12 oder E-Mail: feuerwehr@nobitz.de.

Gemeinde Nobitz/KV

Schülerwettbewerb „Klasse Handwerk“ startet

Gera. Handwerkliches Talent, Köpfchen und Teamgeist sind wieder gefragt: Am 19. Januar läuft die 16. Auflage von Thüringens größtem Schülerwettbewerb „Klasse Handwerk! Die Profis von morgen“ an und lädt Jugendliche ein, ihre Stärken unter Beweis zu stellen. Gesucht werden Schülerinnen und Schüler, die neben Wissen in Mathematik, Gesellschaft und Wirtschaft vor allem handwerkliches Können und praktische Fähigkeiten mitbringen. Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler der achten Klassenstufe an Thüringer Gymnasien, Regel-, Gemeinschafts- und Förderschulen. Die Anmeldung erfolgt klassenweise durch eine Lehrkraft über die Website des Wettbewerbs. Nach der Registrierung steht den Klassen ein digitales Trainingslager mit 175 Übungsfragen zur Verfügung. So können sich die Jugendlichen sowohl im Unterricht als auch zu Hause gezielt vorbereiten. Der Zugang lässt sich bequem als Icon auf Smartphone oder Tablet speichern.

Qualifikation für das Finale
Sind alle gut vorbereitet, geht es in die entscheidende Phase: Beim Online-Wettbewerb beantwortet

jede Schülerin und jeder Schüler 30 zufällig ausgewählte Fragen innerhalb von 30 Minuten selbstständig im Internet. Pro Klasse gibt es nur einen Durchgang, bevor

die Antworten automatisch ausgewertet werden. Die Teilnahme am Online-Wettbewerb ist **bis zum 2. April 2026** möglich. Die drei besten Schul-



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a des Heinrich-Böll-Gymnasiums aus Saalfeld/Saale hatten das Finale von Thüringens größten Schülerwettbewerbs „Klasse Handwerk! Die Profis von morgen“ gewonnen und konnten sich über den Siegerscheck in Höhe von 1.000 Euro freuen. Foto: Paul-Philipp Braun/HWK für Ostthüringen

klassen aus Thüringen qualifizieren sich für das große Finale, das am 7. Mai 2026 auf der Parkbühne der EGA in Erfurt ausgetragen wird. Dort stehen Geschicklichkeit, Schnelligkeit, logisches Denken und Teamarbeit im Mittelpunkt. Die Klasse, die sich am Ende durchsetzt und den Titel „Klasse Handwerk“ erhält, gewinnt 1.000 Euro für die Klassenkasse. Für den zweiten und dritten Platz gibt es 500 bzw. 300 Euro.
Startschuss für Handwerkerkarriere
Der Schülerwettbewerb trägt dazu bei, junge Menschen für das Handwerk zu begeistern – und ist damit ein wertvoller Beitrag der Berufsorientierung, die sich die drei Thüringer Handwerkskammern nicht zuletzt aufgrund des Fachkräftemangels auf die Fahnen geschrieben haben. Die Teenager entdecken verschiedene Berufe, erkennen ihre eigenen Talente und setzen sich spielerisch mit ihrer beruflichen Zukunft auseinander – um nach dem Schulabschluss im besten Fall eine Karriere im Handwerk zu starten. Weitere Informationen und Anmeldungen unter: www.klasse-handwerk.de
Handwerkskammer für Ostthüringen

Der Kia K4.

Komfort in jedem Detail.

mtl. leasen für
€ 279,-¹

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Kraftvoll im Auftritt, großzügig im Inneren und vollgepackt mit innovativer Technologie - der Kia K4 bringt Charakter auf die Straße und aufregendes Fahrgefühl in deinen Alltag. Wähle aus spannenden Motorisierungen und Farben und finde genau den Kia K4, der zu deinem Stil passt. Lerne ihn jetzt bei einer Probefahrt kennen und erlebe, wie komfortabel Kompaktklasse sein kann.

Kia K4 1.0 T-GDI 115 PS MT6 Vision, 84,6 kW (115 PS), schon für € 279,- monatlich ¹		
Fahrzeugpreis	€ 29.990,-	Gesamtlaufleistung 50.000 km
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 0,-	60 mtl. Raten à € 279,-
Laufzeit in Monaten	60	Gesamtbetrag € 16.723,20

Kia K4 1.0 T-GDI 115 PS MT6 Vision (Super/ 6-Gang-Schaltgetriebe); 84,6 kW (115 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,9 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 133 g/km. CO₂-Klasse D.

Jähler GmbH

Berliner Str. 75 | 07545 Gera
Tel.: 0365 / 833070 | Fax:
www.kia-jaehler-gera.de

1 Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der KIA Leasing, ein Service der Allane SE, Parkring 33, 85748 Garching bei München. Bonität vorausgesetzt. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zuzüglich individueller Überführungskosten in Höhe von 1.300,- EUR. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.01.2026.

Der Kia PV5 Passenger.

All deine Fahrten, leicht gemacht.

mtl. leasen für
€ 369,-¹

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Manchmal braucht das Leben einfach mehr Raum. Mehr Platz für deine Familie, deine Freunde, deine Ideen. Und für alles, was dir wichtig ist. Genau dafür gibt es den Kia PV5 Passenger. Der vollelektrische 5-Sitzer kombiniert modernes Design mit einem flexiblen Innenraum und cleveren Features, die deinen Alltag leichter machen. Ob Kinder, Freunde, Haustiere oder Gepäck: Hier findet alles seinen Platz. Die großen Schiebetüren sorgen dafür, dass jeder bequem hinten ein- und aussteigen kann. Mit dem Kia PV5 Passenger wird somit jede Fahrt zum Erlebnis der besonderen Art. Einfach einsteigen, losfahren und spüren, wie sich Freiheit anfühlt. Sichere dir jetzt deine ganz persönliche Probefahrt.

Kia PV5 2-3-0 ESSENTIAL 51,5-kWh-Batterie, 89 kW (122 PS), schon für € 369,- monatlich ¹		
Fahrzeugpreis	€ 38.290,-	Gesamtlaufleistung 20.000 km
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 0,-	48 mtl. Raten à € 369,-
Laufzeit in Monaten	48	Gesamtbetrag € 17.905,67

Kia PV5 2-3-0 ESSENTIAL 51,5-kWh-Batterie (Strom/Reduktionsgetriebe); 89 kW (122 PS): Stromverbrauch kombiniert 19,2 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km; CO₂-Klasse A.

Reichweite bis zu 295 km.²

Jähler GmbH

Berliner Str. 75 | 07545 Gera
Tel.: 0365 / 833070
www.kia-jaehler-gera.de

1 Ein unverbindliches Leasingbeispiel von KIA Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Europa-Allee 22, 60327 Frankfurt am Main. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zzgl. Überführungskosten in Höhe von 1.300,- EUR. Fahrzeugpreis und Leasingsonderzahlung inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 28.02.2026.

2 Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.

Als die „Ponitz“ abhob – ein neuer Rundwanderweg erinnert daran

Ponitz. Am 5. Februar 1933 bot sich den Zuschauern am Kieferberg bei Ponitz ein erhebender Anblick: Das selbstgebaute Segelflugzeug „Ponitz“ glitt bei seinem Erstflug vom Hang ins Tal. Inspiriert von den großen Erfolgen deutscher Segelflieger bei den Wettbewerben auf der Wasserkuppe in den 1920er-Jahren, entstanden überall im Land Segelflugvereine. Einer davon war der am 18. August 1932 gegründete Segelflugverein Ponitz und Umgebung (Sepo). Zu den Gründungsmitgliedern zählten unter anderem der Lehrer Kurt Burkhardt, der Gößnitzer Lackfabrikant Gustav Struve, Karl Müller, Rudolf Etling, Alfred Tetzner sowie die Gebrüder Küchler. Gemeinsam beschlossen sie den Bau eines Segelflugzeugs vom Typ „Zögling“ nach den Entwürfen von Stamer und Lippisch. Unter der technischen Leitung des Tischlers Herbert Fritzsche entstand das

Flugzeug, das im Januar 1933 im Gasthof Etling in Ponitz feierlich eingeweiht wurde – unter großem Beifall von Segelfliegern aus Ponitz, Altenburg, Glauchau und Saara. Bereits seit 1932 war auch

die Glauchauer Segelfluggruppe auf dem Kieferberg aktiv; in Altenburg begann der Segelflug hingegen erst im Herbst 1933. Mit dem Erstflug am 5. Februar 1933 nahm der Segelfluginbetrieb

auf dem Kieferberg und an der Startstelle am Tongraben offiziell seinen Anfang. Zu den Fluglehrern gehörte auch Heinz Pechmann aus Altenburg. Bei Wettbewerben in Politz, Pöhla bei Schwarzenberg

und auf dem Harsberg erzielten die Kieferberger Segelflieger regelmäßig vordere Platzierungen. Bei Luftfahrtwerbeaktionen jener Zeit war die „Ponitz“ stets von zahlreichen Neugierigen umringt. Nach bisherigen Erkenntnissen endete der Segelfluginbetrieb auf dem Kieferberg um das Jahr 1937. Die Segelfluggruppe wurde in das Nationalsozialistische Fliegerkorps (NSFK) eingegliedert und löste sich später auf. Das Segelflugzeug „Ponitz“ wurde bei einer Bruchlandung so stark beschädigt, dass eine Reparatur nicht mehr möglich war. In den Anfangsjahren stand für die Segelflieger vor allem die Freude am Fliegen im Mittelpunkt – ein Enthusiasmus, der später vom Nationalsozialismus missbraucht wurde. Einige der Kieferberger Segelflieger kamen im Zweiten Weltkrieg bei der Luftwaffe als Piloten, Funker oder Flugzeugmechaniker zum Einsatz.

Durch Veröffentlichungen im Geschichts- und Hauskalender 2011, die Dokumentation Modell- und Segelflug im Altenburger Land von 1933 bis 1945 sowie zahlreiche Presseberichte wuchs das Interesse an der Ponitzer Segelflugingeschichte. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ponitz, Frau Habicht, dem Luftfahrthistoriker Jürgen Müller und der Tourismusinformation Altenburger Land entstand schließlich ein Rundwanderweg zu den ehemaligen Startstellen auf dem Kieferberg und am Tongraben. Dieser wurde kürzlich in das Verzeichnis der Rad- und Wanderwege des Altenburger Landes aufgenommen. Neben der Friedenskirche mit ihrer Silbermannorgel und dem Renaissanceschloss stellt der Rundwanderweg um den Kieferberg heute eine weitere Sehenswürdigkeit und einen besonderen historischen Anziehungspunkt für Ponitz dar. **Jürgen Müller**



Start des Segelflugzeuges „Ponitz“ am 5. Februar 1933 vom Kieferberg. Heute ein Standpunkt am neuen Rundwanderweg. Foto: Gustav Struve

Reiseverkehr Lofski

Inh. Jürgen Lofski

Privatstraße 4 · 04626 Schmölln, Telefon 034491/80458

TAGESFAHRTEN 2026

Februar

01.02.26 Wildbret aus Aschenbrödels Wäldern 92,- €

inkl. Busfahrt, Mittagessen, 1,5 stündige geführte Rundfahrt „Auf Aschenbrödels Spuren rund um Moritzburg“, Spaziergang zum Schloss, Eintritt Sonderausstellung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ im Schloss Moritzburg, Kaffeegedeck

03.02.26 Fest der Lichtmess mit Rups und Toni in Dittmannsdorf 92,- €

inkl. Busfahrt, Mittagessen, Programm mit Rups u. Toni, Kaffeegedeck

05.02.26 Haus Garten Freizeit Messe Leipzig 44,- €

inkl. Busfahrt, Eintritt Messe

17.02.26 Hansy Vogt als Frau Wäber im Laußnitzer Hof 96,- €

inkl. Busfahrt, Mittagessen, Programm mit Hansy Vogt, Kaffeegedeck

18.02.26 Antarktis & Kaffee hoch über der Stadt 92,- €

inkl. Busfahrt, Eintritt Panometer Leipzig, Gästeführung Leipzig mit Bahnhof inkl. Freizeit, Mittagessen, Kaffeegedeck im Panorama Tower

März

01.03.26 Frühling im Palais 89,- €

inkl. Busfahrt, Mittagessen, 2 stündige Stadtrundfahrt Dresden und Begleitung zum Palais im Großen Garten, Eintritt für die florale Ausstellung „Frühling im Palais“

09.03.26 Frauentag in Altmittweida 98,- €

inkl. Busfahrt, Mittagessen, Kaffeegedeck mit Comedy Show aus Lichtenwalde – Rolf Pönicke

11.03.26 Eine „Weltreise“ durch Potsdam 92,- €

inkl. Busfahrt, 2,5 stündige Gästeführung „Weltreise durch Potsdam“ mit kurzem Rundgang Holländisches Viertel, Besuch Biosphäre Potsdam, Mittagsbuffet unter Palmen mit anschließend individuellem Rundgang durch den Tropengarten

14.03.26 Vogtland und „Das klingende Gasthaus“ 98,- €

inkl. Busfahrt, Mittagessen, Musikprogramm, Kaffeegedeck mit selbstgebackenen Kuchen

21.03.26 Friedrichstadt-Palast Berlin 129,- €

„Blinded by Delight“ Grand Show inkl. Busfahrt, Eintrittskarte zur Show Kat. 2+

27.03.26 Orchideenwelt und vieles mehr ... in Dresden 54,- €

inkl. Busfahrt, Eintritt Orchideenwelt

April

18.04.26 Bad Muskau/Einkaufsfahrt 46,- €

19.04.26 Johanngeorgenstadt/Einkaufsfahrt 35,- €

30.04.26 Brunch Schifffahrt auf der Elbe 99,- €

inkl. Busfahrt, Schifffahrt mit Brunch und Musik

Mai

05.05.26 Schlagerspektakel im Spektakelhaus vom „Meissner Blick“ 94,- €

inkl. Busfahrt, Mittagessen, Kaffeegedeck, Schlager & Evergreens, Musik die Sie sich wünschen, mit Geschichten und Episoden ... unterhaltsam und lustig

13.05.26 Vom Spargelhof ins blühende Erfurt 94,- €

inkl. Busfahrt, kurze Führung Spargelhof, Mittagessen Spargelgericht, Besuch des Hofladens, 15:00 Uhr Eintritt Egapark inkl. 25 min. Rundfahrt mit dem Egapark-Express durch den Egapark

20.05.26 „Kräuter & Blütenküche“ ein Nachmittag mit den „Dittsdorfer Kräuterweibern“ 69,- €

inkl. Busfahrt, Kaffeegedeck, Besuch Kräuterwerkstatt mit Vortrag über essbare Wiesenkräuter und Kostproben, Büfett mit Spezialitäten der Kräuterküche & hausgemachte Wildkräuterbratwurst

22.05.26 Vom Kuhberg in die Vogtländische Schweiz 94,- €

inkl. Busfahrt, ganztägige Gästeführung mit Stadtführung Plauen und Stopp an der Göltzschtalbrücke, Mittagessen auf dem Kuhberg, Schifffahrt auf der Talsperre Pöhl, Kaffeegedeck an Bord

28.05.26 Knödel, Kur und heiße Quellen 92,- €

inkl. Busfahrt, Gästeführung Karlsbad, Mittagessen, Kaffeegedeck, Freizeit

Juni

23.06.26 Berlin – eine Metropole mit Charme 96,- €

inkl. Busfahrt, 4stündige Gästeführung durch Berlin, Mittagessen, Schifffahrt durch das neue und alte Berlin mit Live Moderation, Freizeit zum bummeln und verweilen

Juli

30.07.26 Naturparadies Spreewald 92,- €

inkl. Busfahrt, Mittagessen, Kahnfahrt und Freizeit

„Unsere Straßen sind kein Durchgangsverkehr“ – Bürgerinitiative fordert Schutz vor Überlastung

Altenburg. Derzeit ist am Roßplan und Teichstraße kein entgegengesetzter Durchgangsverkehr möglich. Diese Verkehrsführung schützt die angrenzenden Wohnstraßen vor zusätzlicher Belastung – und genau das muss aus Sicht der Anwohner so bleiben. Eine beidseitige Öffnung würde neue Durchgangsverbindungen

schaffen und den Verkehr aus der Geraer Straße sowie der Puschkinstraße gezielt durch unsers Straßen lenken. Die Bürgerinitiative Verkehrsberuhigung warnt eindringlich vor den Folgen. „Was heute verhindert wird, droht morgen Realität zu werden“, erklärt die Initiative. „Eine beidseitige Öffnung würde

unsere Straßen zu Durchgangsstraßen machen – mit allen bekannten Folgen für Lärm, Sicherheit und Gesundheit.“ Warum soll die Brauhausstraße und Teichstraße, Roßplan und Schmöllnsche Straße nicht gleichmäßig belastet werden? **Erinnerung an die Baumaßnahme in der Brauhausstraße**

Besonders präsent sind bei vielen Anwohnern die Erfahrungen während der Baumaßnahmen in der Brauhausstraße. Umleitungen führten zu massivem Verkehrsaufkommen, Dauerlärm und spürbaren Belastungen. Ein überqueren der Straßen war für Fußgänger kaum möglich! „Wir haben erlebt, was passiert, wenn Verkehrsströme plötzlich durch Wohnstraßen geführt werden“, so die Bürgerinitiative weiter. „Das war nur deshalb erträglich, weil es zeitlich begrenzt war. Ein solcher Zustand darf niemals dauerhaft werden.“ **Wohnstraßen sind Lebensräume** Teichstraße, Roßplan und Schmöllnsche Straße sind keine Umgehungsstraßen, sondern Le-

bensräume, Schulwege und Alltagsorte. Eine dauerhafte Öffnung für zusätzlichen Durchgangsverkehr würde insbesondere Kinder und ältere Menschen gefährden. **„Unsere Straßen sind unser Zuhause – Wir leben hier!“** Keine Abkürzung für den Durchgangsverkehr“, betont die Initiative. „Stadtentwicklung darf nicht einseitig zulasten der Menschen gehen, die hier leben.“ **Hoffnung auf politische Verantwortung** Große Hoffnung setzt die Bürgerinitiative auf Ramona Kießling, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, sowie auf Peter Müller, Fraktionsvorsitzender von pro Altenburg und langjähriger Vorsitzender des Bauausschusses. „Wir setzen darauf, dass unsere Sorgen

gehört und ernst genommen werden“, heißt es aus der Initiative. „Beide kennen die Situation vor Ort und wissen um die Folgen früherer Verkehrsverlagerungen. Jetzt braucht es Entscheidungen mit Augenmaß und Verantwortung.“ **Abschließend betont die Initiative:** „Wer heute über Verkehrsführung entscheidet, entscheidet über die Lebensqualität von morgen.“ Die Bürgerinitiative ist unter folgender Adresse zu erreichen. **Kontaktaufnahme** Bürgerinitiative Verkehrsberuhigung „Teichstraße, Roßplan, Schmöllnsche Straße“, Ansprechpartner: Ramona Kießling (Telefon 0170/1069990) und Peter Müller (Telefon 0171/3876379), E-Mail-Adresse: bi-trs@gmx.de. **Silke Konzag**

Kreisoberliga zieht Bilanz

In der Kreisoberliga Ostthüringen ist die Hinrunde mit der Winterpause beendet, es kann Bilanz gezogen werden. Ungeschlagener Spitzenreiter ist der ZFC II, der 14 Siege in 14 Spielen bei einem Torergebnis von 59:14 und maximalen 42 Punkten erreichte. Die ZFC-Reserve unter Trainer Heiko Weinert ist Dominator und zeigte den Gegnern die Grenzen auf, wird nach der Winterpause ihr Ziel Aufstieg im Auge haben. Bester Torschütze ist Mazen Mohamad mit 22 Toren. BW Niederpöllnitz hat Rang zwei mit 12 Siegen und zwei Niederlagen (50:13 Tore/36 Punkte), ist erster Verfolger und spielte bisher eine starke Saison und hat in Lukas Müller (15 Tore) den besten Schützen. Rang drei hat sich der SV Rositz gesichert (9 Siege, 1 Remis, 4 Niederlagen, 58:23 Tore/28 P). Nach gutem Start folgte eine Durststrecke, danach erfolgte Stabilisierung. Im Vordergrund steht jetzt der Regionalkokal. Maik Wegner erzielte 22 Treffer. Spielstark zeigte sich der VfL Gera auf Rang vier (8/2/3) mit 57:20 Toren/26 Punkten. Bester Schütze ist Daniel Kunz (16). Auf Rang 5 steht SG Weida II (8/1/49 und 26:17 T/25 P. Philipp Berthold traf 12-mal. Es folgt auf Rang 6 die SG FC Motor Zeulenroda (7/2/49 und 35:21 Toren/23 Punkten, hat in

Kevin Liebau den besten Schützen (9). Im Mittelfeld auf Platz 7 steht der FSV Meuselwitz mit 6 Siegen und 7 Niederlagen, was 19:27 Tore und 18 Punkte brachte. Beim FSV war die Hinrunde durchwachsen, der kleine Kader ist aber it dem bisherigen Platz zufrieden, der gehalten werden soll. Philipp Gentsch traf 6-mal. Achter ist OTG Gera (5/2/6) mit 35:35 Toren, 17 Punkten, wobei Eric Geisler 13 Buden machte. Der Aufsteiger hat sich bisher gut geschlagen. Auf Platz 9 hat sich die SG TSV Rüdersdorf platziert (4/4/6) mit 31:32 Toren und 16 Punkten. Bester Schütze ist Paul Steinert (10). Der SV Romschütz nimmt Rang 10 ein, hat 22:13 Tore und 16 Punkte auf dem Konto (5/1/7). Robert Großer traf 6-mal. Wismut Gera II ist Elfter (4/1/7) mit 24:24 Toren, wovon Nabi Gnessian 7 markierte, und 13 Punkten. Aufsteiger SG FSV Göbnitz hat sich den 12. Platz gesichert (2/0/12) mit 14:49 Toren und 6 Punkten. Zwei Siege gab es gegen die Altenburger vom RSV und Motor. Max Köhler erzielte 5 Treffer. Abstiegsgefährdet ist der Traditionsverein Motor Altenburg auf Rang 13. Nur ein Sieg (gegen RSV) stehen 2 Remis und 9 Nie-

derlagen gegenüber, was magere 14. 34 Tore und 5 Punkte brachte. Bisher zeigte Motor eine schwache Leistung mit dem kleinen Kader und vielen Verletzungen. Auch der Abgang von Führungsspielern war negativ. Mit Personalverstärkung soll in der Rückrunde der Abstieg abgewendet werden, Qualität im Spiel ist zu erhöhen. Christoph Rother traf 4-mal. Abgeschlagen Letzter ist der RSV Altenburg, der bisher ohne Sieg bei 14 Niederlagen steht. Das Torergebnis von 9:111 sagt alles aus. Bester Schütze ist Steven Schmidt mit 6 Treffern. Für den RSV dürfte der Klassenerhalt mehr als schwierig sein. In der Fairness-Tabelle führt VfL Gera mit 80 Punkten vor ZFC II (90), RSV Altenburg (125). Letzter ist Zeulenroda (230). In der Kreisliga, Staffel A mit den Vereinen des Altenburger Landes, führt die SG Eintracht Fockendorf mit 11 Siegen, einem Remis und 2 Niederlagen bei 41:16 Toren und 34 Punkten, gefolgt vom FSV Ronneburg (9/3/2) und 47:12 Toren und 30 Punkten. Bester Torschütze der Staffel A ist Sebastian Holschowsky von Einheit Altenburg (15 Treffer). Fairstes Team ist SV Schmölln II (90 Punkte) vor Ehrenhain II (115) und SSV Großenstein (140). **Reinhard Weber**

Stimmen für den JuSeFa-Beirat gesucht

Altenburg. Die Stadt Altenburg beruft den Jugend-, Familien- und Seniorenbeirat (JuSeFa) neu. Nach Ablauf der ersten dreijährigen Amtszeit werden weitere engagierte Bürgerinnen und Bürger gesucht, die sich aktiv für die Interessen von Kindern, Jugendlichen, Familien sowie Seniorinnen und Senioren der Stadt Altenburg einsetzen möchten. Der JuSeFa vertritt die Belange dieser Gruppen, berät den Oberbürgermeister und den Stadtrat bei wichtigen Entscheidungen und trägt dazu bei, Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in politische Prozesse einzubinden. Auch beim jährlichen 25.000 Euro Einwohnerbudget spielt der generationenübergreifende Beirat eine wichtige Rolle: Er entscheidet mit über Vorschläge aus der Bevölkerung. Gesucht werden Vertreterinnen und Vertre-

ter aus verschiedenen Bereichen der Stadt Altenburg, darunter Elternschaft aus Schulen und Kitas, Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, Jugend- und

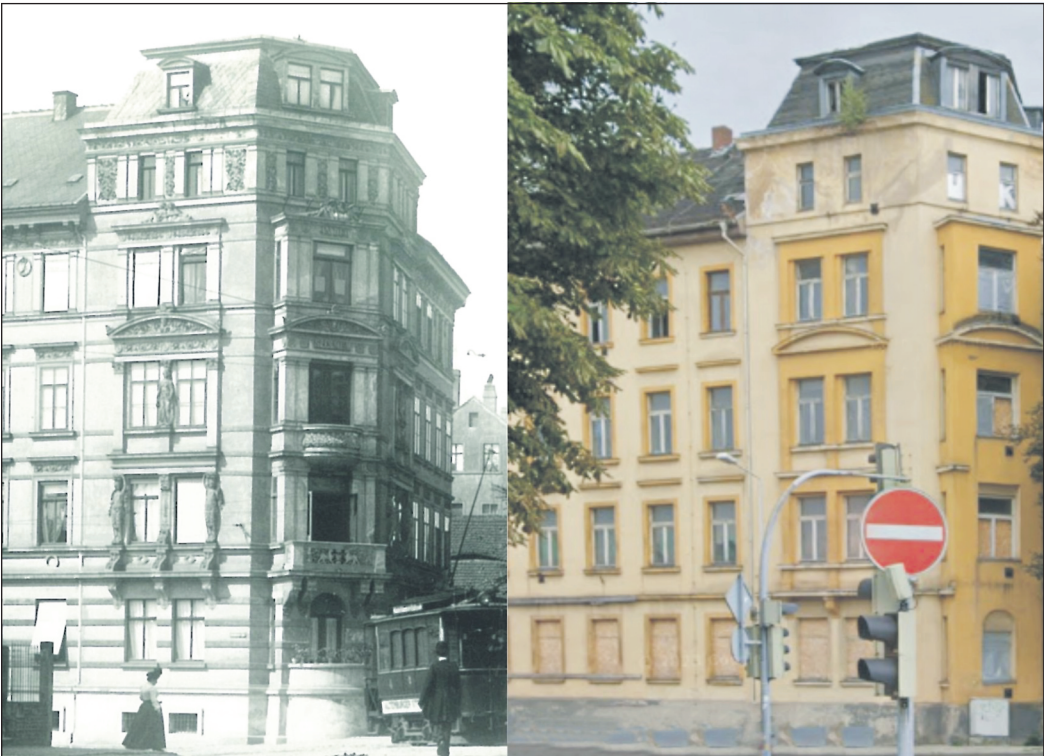
Ergänzend gehören dem Beirat Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung sowie des zuständigen Stadtratsausschusses an. Der Beirat trifft sich mehrmals im Jahr (circa 6 bis 8 Sitzungen), orientiert an den Sitzungen des Stadtrates, kann eigene Ausschüsse bilden und Empfehlungen aussprechen. Die erste Sitzung der dreijährigen Amtszeit findet am 23. April 2026 statt. Die Teilnahme wird mit einer Aufwandsentschädigung von 15 Euro pro Sitzung honoriert. **Jetzt mitmachen und Altenburg aktiv mitgestalten!** Interessierte können sich bis 2. Februar 2026 bei der Stadtverwaltung Altenburg melden. Ansprechpartnerin ist: Lina Taubert unter Telefon 03447/594553 oder Email: Lina.Taubert@stadt-altenburg.de. **Stadtverwaltung Altenburg**



Jugendverbandsarbeit, organisierte Seniorenarbeit, Inklusion, freie Wohlfahrtspflege, Vereine und Kirchgemeinden, die in Altenburg lebenden Migrantinnen und Migranten, die LGBTQ-Community, Wirtschaft sowie die Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen.

- KURIER fragt nach -

Wird das Eckgebäude in der Puschkinstraße/Am Steinweg 9 abgerissen?



Fotomontage: AvantgarDEsign/Altenburger Traditions-Verlag

Altenburg. Besorgte Bürgerinnen und Bürger haben sich mit der Information an den KURIER gewandt, dass das untenstehende Eckgebäude in der Puschkinstraße/Am Steinweg 9 abgerissen werden soll. In diesem Zusam-

menhang wurden uns zudem mehrere Fotografien übermittelt, die die historische Bedeutung des Bauwerks dokumentieren. Diese zeigen unter anderem kunstvoll verzierte Stuckdecken sowie ornamental gestaltete

Rundbögen im Treppenhaus, die auf den besonderen architektonischen und kulturellen Wert des Gebäudes hinweisen. Wir befragten dazu die Städtische Wohnungsgesellschaft Altenburg mbH. Unsere Fragen beantwortete Geschäftsführer Lutz Schneevoigt. **Trifft die Aussage zu, dass das Gebäude abgerissen werden muss?** Der Vorgang befindet sich noch in Prüfung. **a) Befindet sich das Objekt überhaupt in Ihrer Verwaltung? Welche Gründe sprechen für den Abriss? Welche Pläne gibt es für das Gebäude, wenn Abriss keine Option wäre?** Das Gebäude ist im Eigentum der SWG Altenburg. Es werden derzeit alle Varianten geprüft. **Das Objekt ist seit einiger Zeit eingerüstet. Welche Maßnahmen wurden bislang durchgeführt?**

Es finden Sicherungsarbeiten am Dach und der Fassade statt. Weiterhin werden Gutachten und Vorplanung für den Variantenvergleich erstellt. **Gibt es bereits ein Nutzungskonzept? Falls ja, was beinhaltet dieses konkret?** Das Nutzungskonzept ist Bestandteil der Variantenprüfung. Die Nutzung wird zum größten Teil als Wohnraum vorgesehen. Im EG ist Gewerbe vorstellbar. **Mit welcher Sanierungssumme ist für das Objekt zu rechnen?** Aktuell gehen wir von Sanierungskosten in Höhe von mindestens 4.000.000 Euro aus. **a) Ist eine Sanierung aus Eigenmitteln möglich?** Nein. **b) Oder sind Fördermittel erforderlich, insbesondere im Hinblick auf mögliche denkmalpflegerische Anforderungen?** Das Gebäude steht nicht in der Denkmalschutzliste der Stadt

Altenburg. **Die Anfrage stellte Silke Konzag.** **Anmerkung der Redaktion** Der Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsgesellschaft, Lutz Schneevoigt, bat um Verständnis dafür, dass zum jetzigen Zeitpunkt

keine weiteren Informationen zur Zukunft des Gebäudes und des Areals öffentlich gemacht werden können. Sobald der Aufsichtsrat eine Entscheidung getroffen hat, sagte er zu, den KURIER zu informieren.



Sammelklage gegen Facebook und Instagram - So können sich Betroffene gegen META wehren

KV. Der Meta-Konzern, Muttergesellschaft von Facebook und Instagram, soll Nutzer auch außerhalb der eigenen Plattformen überwacht haben. Ein Verbraucherschutzverein hat deshalb eine Sammelklage eingebracht, der sich Betroffene kostenlos anschließen können.

Worum geht es bei der Klage? Meta sammelt im Rahmen seines Geschäftsmodells umfangreiche Daten über das Verhalten seiner Nutzer. Wer Facebook oder Instagram verwendet, muss grundsätzlich davon ausgehen, dass diese Daten gespeichert und verarbeitet werden.

Juristen und Datenschützer halten diese Praxis für klar rechtswidrig. Deutsche Gerichte haben Meta bereits in rund 500 Fällen zu Schadenersatz verurteilt. Demnach wurden auch dann Daten erhoben, wenn Nutzer ausgeloggt waren oder Tracking-Funktionen bewusst blockiert hatten – und zwar auch beim Besuch externer Websites, darunter Nachrichtenportale, Online-Shops, Dating- und Gesundheitsseiten.

Welche Ansprüche haben Nutzer? Nach Schätzungen der Stiftung Warentest könnten in Deutschland mehr als 50 Millionen Menschen von der unerlaubten Datensammlung betroffen sein. Das Oberlandesgericht München bestätigte zuletzt grundsätzlich den Anspruch der Nutzer, setzte die Entschädigung aber niedrig an (250 bis 750 Euro). Die Verfahren sind noch nicht rechtskräftig, mehrere Fälle dürften bis zum Bundesgerichtshof gehen.

Kern des Problems: Meta verknüpft Webseitenbesuche mit bestehenden Nutzerprofilen, ohne wirksame Einwilligung. Dabei geht es um hochsensible Informationen – von Konsumverhalten bis zu Gesundheits- und Intimdaten. Verbraucherschützer rechnen daher langfristig mit deutlich höheren Schadenersatzsummen.

Wie kann man sich der Sammelklage anschließen? Das Bundesamt für Justiz hat ein Verbandsklageregister eingerichtet, über das sich Betroffene unkompliziert anmelden können. Auf der Website des Bundesamts für Justiz (<https://www.bundesjustizamt.de>) ist die Anmeldung möglich. Nutzer können auch selbst Unterlassung und Schadenersatz von Meta fordern – das sichert auch Zinsen. Zusätzlich empfiehlt sich die Anmeldung zur Sammelklage des Verbraucherverbands (VSV) über das Online-Formular. Das dauert nur wenige Minuten. Wichtig: Nur relevante Felder ausfüllen, eine Anwaltspflicht besteht nicht. Eine genaue Schadenssumme ist nicht nötig, kann aber genannt werden.

Für Minderjährige ist die schriftliche Zustimmung aller Erziehungsberechtigten erforderlich, sonst ist die Anmeldung unwirksam. Einfacher, aber kostenpflichtig ist die indirekte Anmeldung über meta-klage.de. Dabei gehen fix 9,5 Prozent einer möglichen Entschädigung an den Prozessfinanzierer.

Quelle: Stiftung Warentest



Derzeit läuft eine Sammelklage gegen Facebook und Instagram. Man kann sich daran noch beteiligen. Foto: pixabay.com

Neues Gemälde beim Oberbürgermeister

Altenburg. Neuer Blickfang im Büro des Oberbürgermeisters. Im Rahmen einer Ausleihe durch das Lindenau-Museum Altenburg werfen die Gäste des Altenburger Oberbürgermeisters André Neumann seit dieser Woche einen Blick auf das Gemälde „2015 2“ des Chemnitzer Künstlers Michael Goller. Das Werk ersetzt das seit 2022 präsentierte Gemälde „Paris“ von Christine Schlegel.

Der Leihverkehr des Lindenau-Museums umfasst Museen und Ausstellungshäuser weltweit – eine Leihgabe in die direkte Nachbarschaft zur Kunstgasse 1 stellt da eine Besonderheit dar: In den kommenden Jahren wird im Büro des Oberbürgermeisters der Stadt Altenburg das Gemälde „2015 2“ des Chemnitzer Künstlers Michael Goller zu sehen sein. Damit wird zugleich die mehrjährige Tradition der Ausleihe in das Altenburger Rathaus fortgesetzt. Am Freitag der Vorwoche trafen sich Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann und der Künstler Michael Goller im Rathaus. „Der persönliche Austausch mit dem Künstler ist wichtig, um seine Arbeitsweise und seine Intention zu verstehen“, so das Stadtoberhaupt.

„Die Herangehensweise des Künstlers finde ich faszinierend“. Goller gehört zu den maßgeblichen Künstlern Mitteldeutschlands Residenzschlosses Altenburg zu sehen. In seinen Bildern begegnen sich zeichnerische und malerische Elemente gleichermaßen. Ausgangspunkt ist dabei oft die eigene Biografie und das eigene Bewusstsein, das er durch meditative Pro-

tig, um seine Arbeitsweise und seine Intention zu verstehen“, so das Stadtoberhaupt.

„Die Herangehensweise des Künstlers finde ich faszinierend“. Goller gehört zu den maßgeblichen Künstlern Mitteldeutschlands

Residenzschlosses Altenburg zu sehen. In seinen Bildern begegnen sich zeichnerische und malerische Elemente gleichermaßen. Ausgangspunkt ist dabei oft die eigene Biografie und das eigene Bewusstsein, das er durch meditative Pro-

zesse und Rituale zu erreichen versucht. Aus dieser tiefen Innerlichkeit heraus entstehen seine Bilder.

Stadtverwaltung Altenburg
Gemäldefoto: Lindenau-Museum Altenburg/Julia Wiehenstroth



Zwei Mädchen vermisst – Polizei bittet um Mithilfe

Altenburg. Am Abend des 19. Januar 2026 wurden der Polizei die 12-jährige Rouliana Ali und die 11-jährige Talia Schulz aus Altenburg als vermisst gemeldet. Die beiden Mädchen sind befreundet, gehen in die gleiche Klasse der Reichenbachschule in Altenburg und sind wahrscheinlich gemeinsam im Stadtgebiet Altenburg, möglicherweise aber auch in Richtung Leipzig unterwegs.

Roulina ist circa 1,65 m groß, von kräftiger Gestalt und hat lange, schwarze Haare. Bekleidet ist sie mit einer schwarzen Jacke, einer grauen Hose und schwarzen Schuhen. Auch Roulina führt einen schwarzen Nike Rucksack mit sich.

Talia ist circa 1,55 m groß, von normaler Statur, hat braune, schulterlange Haare und trägt Ohrringe. Bekleidet ist sie mit einer schwarzen, hüftlangen Winterjacke unter der sie eine schwarze Kapuzenjacke trägt. Außerdem hat sie eine graue Jeans mit ausgestellten Beinen, einen weißen Schal und schwarze Schuhe an. Weiterhin führt sie einen schwarzen Rucksack von Nike mit sich.

Im Rahmen der bisherigen polizeilichen Ermittlungen wurde bekannt, dass beide am vergangenen Montag (19. Januar) bereits nicht in der Schule waren. Eine umfangreiche Prüfung von Kontaktdressen und möglichen Aufenthaltsorten führte bisher nicht zum Aufgreifen der beiden Mädchen.

Die Polizei bittet daher die Bevölkerung um Mithilfe. Hinweise zum möglichen Aufenthalt der Kinder nimmt die Polizei Altenburger Land unter Telefon 03447/4710, aber auch jede andere Polizeidienststelle entgegen.

Landespolizeiinspektion Gera



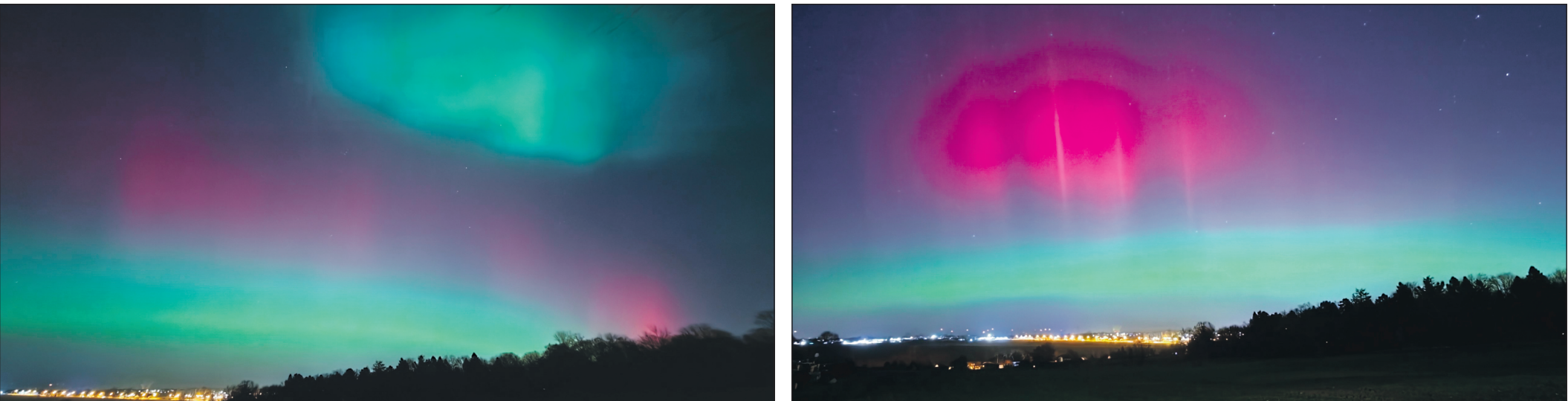
Rouliana Ali, 12 Jahre, wird seit dem 19. Januar 2026 aus Altenburg vermisst...



... auch die 11-jährige Talia Schulz wird seit dem 19. Januar 2026 aus Altenburg vermisst.

- Hingucker der Woche -

Gigantisches Farbenspiel – Polarlichter über dem Altenburger Land



Am Montag, dem 19. Januar 2026, gelang es unserem Leser Heiko Sell zwischen 22.00 und 23.30 Uhr, diese faszinierenden Farbenspiele eindrucksvoll festzuhalten. Sein Blick richtete sich nach Altenburg-Nord aus Richtung des Dreschaer Weges in Altenburg. Herzlichen Dank für die freundliche Bereitstellung der Fotografien. Polarlichter entstehen, wenn geladene Teilchen aus dem Sonnenwind auf des Magnetfeld der Erde treffen und in großer Höhe mit Gasen der Atmosphäre kollidieren. Dabei wird Energie in Form von Licht freigesetzt. Bei starker Sonnenaktivität können sie auch in Mitteleuropa beobachtet werden. Die häufigste Farbe ist Grün, die durch Sauerstoff verursacht wird.

Fotos (4): Heiko Sell

„Ich konnte nicht mehr schweigen“ – Eine Pathologin über ihre Beobachtungen während und nach den Corona-Impfungen“

Exklusiv-Interview mit Dr. med. Ute Krüger – Fachärztin für Pathologie und lebt seit 21 Jahren in Schweden

Schweden/Altenburger Land. Durch Hinweise in den sozialen Netzwerken wurde der KURIER auf einen Vortrag mit dem Titel „Der andere Blick“ aufmerksam, der am 1. Februar 2026 um 19.00 Uhr im Hotel „Gwundi Mopera“ in Leipzig stattfindet. Referentin ist die langjährig tätige Pathologin Dr. med. Ute Krüger aus Schweden. Da nicht alle Interessierten diesen Termin wahrnehmen können, haben wir versucht, mit Dr. med. Ute Krüger in Kontakt zu treten, um ihre Sichtweise auf die klinische und wissenschaftliche Arbeit während und nach der Corona-Impfkampagne darzustellen.

Frau Dr. med. Krüger, könnten Sie sich bitte vorstellen und einen kurzen Abriss über Ihren beruflichen Werdegang geben und in welcher Verbindung Sie zu Professor Burkhardt und Professor Lang stehen?

Ich bin Fachärztin für Pathologie. Die Pathologie ist die Lehre von Krankheiten, das heißt, Pathologen diagnostizieren Erkrankungen. Insgesamt war ich 25 Jahre in der Pathologie tätig. Ein Jahr nach meiner Facharztprüfung, die ich in Berlin abgelegt habe, bin ich nach Schweden gegangen, wo ich seit fast 21 Jahren lebe. Die letzten 18 Jahre meiner klinischen Tätigkeit arbeitete ich als Oberärztin in der Pathologie an zwei verschiedenen Krankenhäusern in Südschweden. Zusätzlich war ich vier Jahre lang medizinische Leiterin eines pathologischen Instituts. In den letzten acht Jahren dieser klinischen Tätigkeit hatte ich parallel eine Oberarztstelle an der Universitätsklinik in Lund und forschte dort zum Thema Brustkrebs. Somit habe ich über 18 Jahre als Brustkrebsexpertin gearbeitet, zehntausende Diagnosen gestellt und konnte meine klinische Erfahrung unmittelbar mit meiner Forschung verbinden. Ich wusste aus meiner täglichen Arbeit, wie alt die Patienten waren, wie groß die Tumore, wie schnell sie wuchsen und wie sie sich biologisch verhielten. Im Herbst 2021 hatte ich erstmals den Eindruck, vermehrt Material von jüngeren Patienten zu erhalten, bei denen die Tumoren schneller wuchsen, aggressiver waren und größere Ausmaße annahmen. Zudem stellte ich häufiger mehrere Tumorherde in derselben Brust sowie beidseitige Erkrankungen fest. Aus diesem Grund prägte ich den Begriff „Turbokrebs“. Dieser ist selbstverständlich kein wissenschaftlich korrekter Fachbegriff, sollte jedoch dazu dienen, die Öffentlichkeit für dieses Phänomen zu sensibilisieren und eine Diskussion anzustoßen. In diesem Zusammenhang lernte ich bei der ersten Pathologiekonferenz im September 2021 Professor Arne Burkhardt und Professor Walter Lang kennen, mit denen ich ins Gespräch kam.

Ist aus diesem Kontakt das Buch „Geimpft und gestorben?“ entstanden? Warum wurde das Buch als Gedenkschrift für Prof. Arne Burkhardt übertitelt?

Nach dieser Konferenz vertieften wir unseren Kontakt. Ich bin ein sehr neugieriger Mensch und hatte gewisse Zweifel an den Befunden, die Professor Burkhardt auf der ersten Pathologiekonferenz vorgestellt hatte. Beide Pathologen waren äußerst erfahren. Im weiteren Austausch haben wir uns die Befunde gemeinsam Schritt für Schritt angesehen, da im Internet viele Informationen verschwinden, und man als Pathologe hier nicht diagnostizieren kann. Wir trafen uns nachfolgend bei verschiedenen Kongressen, zuletzt im Januar 2023 in Stockholm. Dort sprachen wir über die große Bedeutung, diese Befunde einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Mai 2023 verstarb Professor Burkhardt leider plötz-

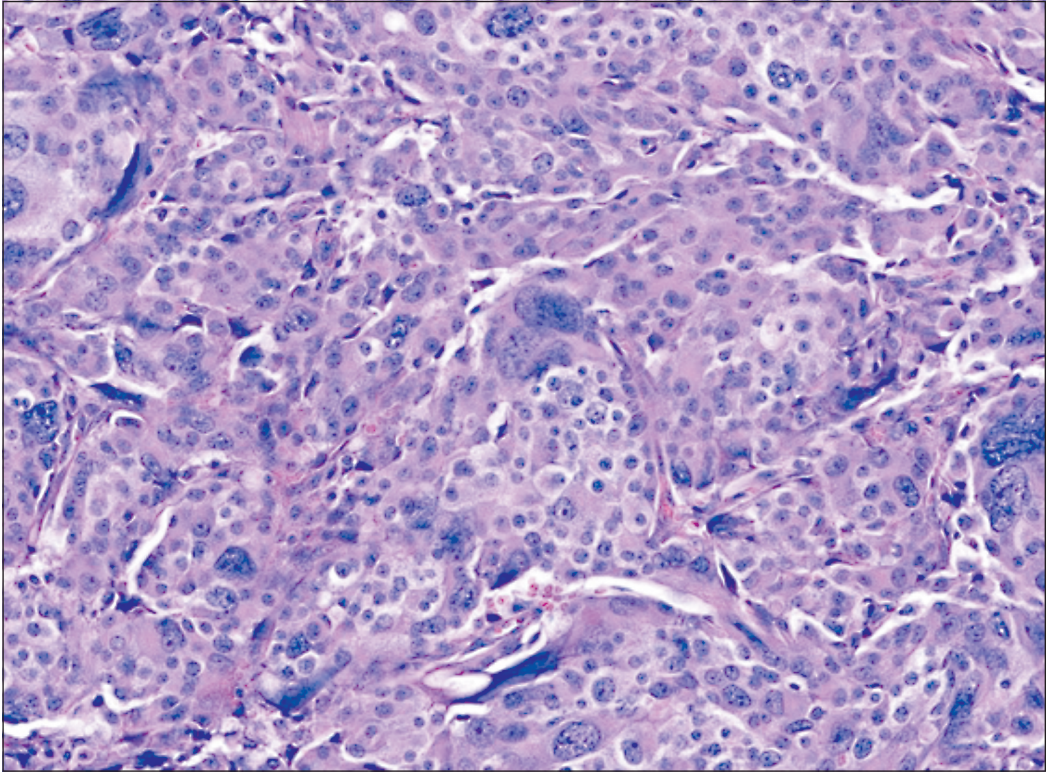


Pathologin Dr. med. Ute Krüger
Foto: privat

lich. Nun stellte sich für mich die Frage, wie es weitergehen sollte. Der Kontakt zu Professor Lang bestand weiterhin, doch aufgrund seines Alters – er war damals bereits über 80 Jahre alt – wollte er kein Buch mehr verfassen. Im Kondolenzbuch-Eintrag versprach ich: „Ich werde alles dafür tun, dass die Beweise veröffentlicht werden“, und entschloss ich mich,

hang mit dem Tod stehen. Dabei zeigten sich immer wiederkehrende Befunde. In bis zu etwa 50 Prozent der Fälle lag eine Myokarditis, also eine Herzmuskelentzündung, vor. In fast 90 Prozent der Fälle – was extrem viel ist – wurde eine Vaskulitis festgestellt, also eine Entzündung der Gefäße. Betroffen waren sowohl große Gefäße wie die Aorta, das größte blut-

rial unklaren Ursprungs entdeckt, das in diesem Ausmaß zuvor noch nie gesehen worden war. Auch Amyloidablagerungen wurden festgestellt. Amyloid ist ein fehlgefaltetes Eiweiß, das im Laufe der Zeit zu Gefäßverschlüssen führen kann. Lagert es sich im Herzmuskel ab, kann dieser nicht mehr richtig pumpen, was zu einer Herzschwäche führt. Ein weiterer Befund war der Verlust elastischer Fasern in der Haut, was zu verstärkter Hautalterung führt. Überträgt sich dieser Prozess auf die Gefäße, verlieren sie ihre Stabilität, halten dem Druck nicht mehr stand und geben nach. All diese Befunde traten wiederholt auf – ebenso der von mir bereits angesprochene Turbokrebs. Dieser kommt nach diesen Spritzen ebenfalls vor, wurde von den beiden Pathologen jedoch nicht untersucht, da an Krebs Verstorbene häufig nicht obduziert werden. Wichtig ist auch, dass die Spermienbildung in den Hoden beeinträchtigt war. Wir hatten u.a. einen Fall eines 29-Jährigen, der nahezu keine Spermien in seinen Hoden hatte. In diesem Alter wären normalerweise 100 bis 200 Millionen Spermien zu erwarten gewesen. Zu betonen ist, dass dies kein Einzelfall war. In den Ovarien, also den Eierstöcken, konnten Spike-Proteine nachgewiesen werden. Das Spike-Protein verursacht Gewebeschäden. Betrachtet man sowohl Frauen als auch Männer, wundert es daher nicht, dass die Geburtenrate in vielen Ländern in den letzten Jahren deutlich gesunken ist. Letztlich ist wichtig festzuhalten, dass die Schäden nicht organspezifisch sind, sondern den gesamten Körper betreffen. Die beiden Pathologen konnten in fast drei Viertel der Fälle einen Zusammenhang zwischen diesen Spritzen und dem Tod nachweisen.



Die Beschreibung des Gewebeschnittes: Turbokrebs in der Brust: Sehr aggressiv und schnell wachsender Tumor mit meist solidem Wuchsmuster und teilweise gigantischen Tumorzellkernen. Färbung HE (Hämatoxylin Eosin).

selbst dieses Buch zu schreiben. Andernfalls wären die Befunde in einer Schublade verschwunden. Im Herbst 2023 fuhr ich nach Reutlingen an sein Institut und begutachtete erneut hunderte von Gewebeschnitten. Ich wählte diejenigen aus, die sich besonders gut für einen Atlas eigneten, beschrieb die Befunde und stellte sie zusammen. So ist dieses Buch eine Gedenkschrift für Professor Arne Burkhardt, denn ohne ihn gäbe es dieses Werk nicht.

Da ich oder die meisten Leser kein medizinisches Fachwissen haben, was genau haben Sie also praktisch herausgefunden nach der Covid-19-Impfung?

Die beiden Pathologen haben 89 Todesfälle untersucht, bei denen der Verdacht bestand, dass diese Corona-Spritzen im Zusammen-

führende Gefäß im Körper, als auch kleinste Gefäße, etwa im Gehirn, was Blutungen auslösen kann. Kommt es im Gehirn zu einer Blutung, wird Gewebe relativ schnell zerstört, wenn man dies nicht rechtzeitig unterbinden kann. Außerdem wurde Thrombenbildung (Blutgerinnsel) beobachtet. Es traten sowohl typische Thromben auf, wie wir sie als Pathologen schon früher kannten – vorrangig bestehend aus Fibrin und roten Blutkörperchen – als auch atypische Thromben. Diese waren weißlich, enthielten keine roten Blutkörperchen und hatten eine gummiartige Konsistenz. Zusätzlich fanden sich vermehrt entzündliche Infiltrate, also autoimmune Reaktionen, bei denen sich der Körper selbst angreift. In mehreren Fällen wurde außerdem Mate-

Wurden die Erkenntnisse Ihrer Arbeit an Regierungen sowie an Kollegen und andere Ärzte weitergeleitet?

Ja, ich habe eine Pressemitteilung aufgesetzt, die sowohl in Deutschland als auch in Schweden veröffentlicht werden sollte. In Deutschland habe ich rund 150 Stellen angeschrieben, in Schweden etwa 100, u.a. die Pathologen- und die Ärztevereinigung. Eine Rückmeldung habe ich jedoch nie erhalten. In der Ärztezeitung wurde vor einigen Monaten dementegen erneut propagiert, wie wichtig es sei, Corona-Impfungen zu verabreichen – das Narrativ wird also weiterhin verfolgt. Mittlerweile stellt sich die Situation für mich so dar, dass ich eine Anfrage aus Oberösterreich, konkret aus dem Landtag sowie dem politischen

Raum, erhalten habe und nun an einer Corona-Kommission teilnehmen soll. Es beginnt langsam eine Aufarbeitung, aber meiner Ansicht nach dauert alles viel zu lange.

Welche Reaktionen haben Sie nach der Wiedergabe Ihrer Beobachtungen erhalten? Wurden Sie angefeindet oder erhielten Sie Zustimmung?

Naja, sagen wir es so: An meiner Arbeitsstelle wollte niemand irgendwelche Veränderungen wahrnehmen. Wir hatten zum Beispiel einen 21-jährigen, zuvor gesunden Mann – Nichtraucher, sportlich –, der plötzlich drei Monate nach den Corona-Impfungen einen aggressiven Lungenkrebs entwickelte. Ich habe das in einer Arztsitzung angesprochen und gesagt: Das kann doch nicht sein. Mir wurde entgegnet, das liege an der Genetik, und damit war das Thema abgetan. Mein Vorgehen wurde in Schweden als Sabotage der Impfkampagne bezeichnet. Daraufhin wurde eine Pressemitteilung veröffentlicht, in der über angebliche Sabotage aufgeklärt und betont wurde, dass alle Menschen in dieser Region gegen Corona zu impfen seien. Diese Aussagen kamen vom Chef des mittelschwedischen Krebszentrums, einem Onkologen und Dozenten. Interessanterweise kannte er meine Arbeit nicht, und wir hatten nie Kontakt. Er hat dies einfach öffentlich so festgelegt. Auch mein damaliger Chef hat mir eindringlich davon abgeraten, Interviews zu geben. Ich sollte mundtot gemacht werden. Nur ganz vereinzelt gab es Zustimmung von Kollegen – allerdings nicht an meinem Arbeitsplatz, sondern aus anderen Teilen Europas. Eine Rückmeldung kam noch aus Nordschweden, ansonsten jedoch nichts mehr aus Schweden selbst. Europaweit gab es jedoch Onkologen, die ähnliche Beobachtungen gemacht hatten wie ich. Das hat mich etwas beruhigt, denn wenn alle etwas anderes sagen, beginnt man irgendwann, an sich selbst zu zweifeln. Gab es auch Untersuchungen von geimpften lebenden Menschen? Ja, diese gab es. In diesem Histo-pathologie-Atlas „Geimpft – gestorben“ sind auch Biopsien, also Gewebeproben, zum Beispiel Hautbiopsien, enthalten. Diese wurden durchgeführt, wenn man merkte, dass es einem Patienten schlecht ging und man Veränderungen feststellte. Die Biopsien wurden vom Pathologen untersucht. Teilweise konnte festgestellt werden, dass es sich um eine Vaskulitis, also eine Gefäßentzündung, handelte. Auch diese Veränderungen finden sich im Buch wieder.

Würden Sie grundsätzlich aus Ihrer täglichen Arbeit heraus sagen, dass mRNA-Impfungen gefährlich für den menschlichen Körper sind? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

Ja, auf jeden Fall sind sie gefährlich, denn der Wirkmechanismus ist nach aktuellem Stand so, dass durch diese Spritze gesunde, körpereigene Zellen dazu veranlasst werden, ein Spike-Protein zu produzieren. Das Spike-Protein ist das, was – wenn man sich das Virus anschaut – oben auf der Oberfläche diese Zacken darstellt. Dieses wird letztendlich von den körpereigenen Zellen produziert und auf der Zelloberfläche gesunder Zellen präsentiert. Die Immunzellen des Körpers greifen diese gesunden Zellen natürlich an, das heißt, es kommt zu verschiedenen Immunreaktionen und zu Entzündungen im ganzen Körper. Es wurde auch nicht untersucht, was dieser Stoff mit unserem Immunsystem macht; es gibt bis heute keine Studien dazu. Somit kann man sagen, es war ein Experiment an uns Menschen. Alle auf dieser Technik basierenden Spritzen, also auch Influenza und Masern, sollen

jetzt umgestellt werden. Diese sind hochgradig gefährlich – davon bin ich überzeugt.

Wenn Sie sich heute die Impfkampagnen gegen Gebärmutterhalskrebs, Gürtelrose, Grippe und Corona sowie die Schutzimpfungen gegen Diphtherie, Tetanus, Polio, Keuchhusten, Hepatitis B, Hib, Windpocken, Masern, Mumps, Röteln und Pneumokokken ansehen: Wie fällt Ihr Urteil dazu aus?

Wir haben einen eingebauten Schutzmechanismus in unserem Körper: unser Immunsystem. Vor rund 230 Jahren, als es noch keine Impfungen gab, ist die Menschheit schließlich auch nicht ausgestorben. Ich neige immer mehr dazu zu sagen, dass alles, was in Werbung verpackt wird, intensiv hinterfragt werden darf – und sollte.

Gerade bei Kindern ist das aktuell schwierig. Man erfährt angefeindet oder darf den Kindergarten nicht mehr besuchen, wenn man z.B. keine Masernimpfung hat. Wie sollten sich Eltern verhalten bzw. wehren?

Es gibt (Eltern)Selbsthilfevereine, wie www.ag-kindeswohl.de oder Daniel Stoica: ungeimpft – gesund in Österreich, und Herr Hans Tolzin hat zum Beispiel einen sehr informativen Newsletter, den man über die Internetseite www.tolzin.de abonnieren kann. Dort lassen sich viele Erkenntnisse nachlesen. Zudem gibt es den Kinofilm „Vaxxed“, der sich mit Impfschäden in den USA beschäftigt. Auch das Henry-Ford-Institut untersuchte Impfungen bei Kindern. In dieser Studie wurde klar aufgezeigt, dass Kinder, die sogenannte Schutzimpfungen erhalten haben, deutlich häufiger an chronischen Erkrankungen leiden als Kinder, die keine Impfungen bekommen haben. Für mich ist daher eindeutig: Diese Spritzen sind für unsere Kindern nicht gut. Die Studie ist unter <https://www.documentcloud.org/documents/26089210-henryford-vaccinated-unvaccinated-study/> einsehbar. Der dazu veröffentlichte Film „An Inconvenient Study“ ist sehr beeindruckend (<https://www.youtube.com/watch?v=mvEuMMAaff8>). Derzeit ist in den USA ein rückläufiger Trend bei Schutzimpfungen für Kinder zu beobachten, während sich Deutschland genau in die entgegengesetzte Richtung bewegt. Hier erhalten Ärzte inzwischen höhere Boni, wenn sie viel impfen. Aus den USA habe ich hingegen heute Morgen (12.01.26) einen Newsletter erhalten, in dem berichtet wurde, dass Impfboni für Ärzte dort gestrichen werden. In den USA wird aktuell versucht, die Zahl der Schutzimpfungen zu reduzieren – derzeit sind es etwa 80 Impfungen bis zum 18. Lebensjahr.

Sie leben seit 21 Jahren in Schweden. Und wurde das Thema in Schweden grundsätzlich anders aufgearbeitet als in Deutschland? Welche Erfahrungen haben Sie nach der Pandemie gemacht?

Sie geben weiterhin die Empfehlung, dass diese Spritzen ganz wichtig seien – „Schützen Sie sich gegen Influenza und Covid-19“. In Schweden findet keine Aufarbeitung statt, und in Deutschland gibt es zwar Kongresse, doch ein Aufschrei oder ein lautes STOPP ist nicht zu vernehmen. Die meisten Politiker ignorieren die Problematik komplett. Wenn man noch nicht einmal von der eigenen Pathologievereinigung eine Rückmeldung erhält, merkt man, dass offenbar kein echtes Interesse an Aufarbeitung besteht. Bei der großen Konferenz 2023 in Stockholm waren über 1.000 Teilnehmer aus aller Welt anwesend. Als Professor Burkhardt und ich dort einen Vortrag hielten, zeigte sich deutlich, wie hoch international das Interesse an einer fundierten Aufarbeitung war.

Fortsetzung auf Seite 13

„Ich konnte nicht mehr schweigen“ – Eine Pathologin über ihre Beobachtungen während und nach den Corona-Impfungen“

Exklusiv-Interview mit Dr. med. Ute Krüger – Fachärztin für Pathologie und lebt seit 21 Jahren in Schweden

Fortsetzung von Seite 12
Können Sie sagen, wie die Turbokrebsarten sich in ihrer Häufigkeit also praktisch vermehren? Also gibt es da Studien, wo man sagen kann, also es gibt jetzt mehr Turbokrebs wie noch vor fünf Jahren?
Ich möchte kurz auf den Begriff „Turbokrebs“ eingehen. Diese Bezeichnung ist natürlich kein wissenschaftlich korrekter Begriff, sondern beschreibt lediglich die Art und Weise, wie ein Tumor wächst: in rasanter Geschwindigkeit, deutlich aggressiver als „normal“ und potenziell den gesamten Organismus befallend. Um diesen sogenannten Turbokrebs untersuchen zu können, bräuchte es sehr umfassende Studien. Derzeit existieren jedoch nur Untersuchungen zum allgemeinen Krebsgeschehen. Es gibt zum Beispiel eine Studie aus Südkorea, in der acht Millionen Datensätze ausgewertet wurden. In dieser Kohortenstudie – eine Kohorte ist eine Gruppe von Menschen mit einem gemeinsamen Merkmal, in diesem Fall die sogenannte Impfung – wurde ein signifikanter Zusammenhang zwischen den COVID-19-Spritzen und einem erhöhten Risiko für gleich sechs verschiedene Krebsarten festgestellt. Meines Wissens existieren weitere Studien zu diesem Thema. Das Problem ist jedoch, dass diese gar nicht erst durch das Peer-Review-Verfahren kommen. Die Gutachter, die solche Arbeiten bewerten, werden von Arzneimittelkonzernen bezahlt und lassen entsprechende Artikel oft nicht zu – selbst dann nicht, wenn sie korrekt sind. Das ist ein großes Problem, das ich selbst erfahren musste. Früher dachte ich, dass in PubMed – dem Wikipedia der Ärzte – alle medizinischen Publikationen zu finden seien. Ich habe selbst einen Artikel nach diesen Spritzen publiziert, der dort jedoch nicht auffindbar ist, obwohl er formal korrekt veröffentlicht wurde. Ich empfinde das als sehr problematisch. Es macht mich traurig und führt dazu, dass man das Vertrauen in die eigene Berufsgruppe verliert.
Sie planen für den 1. Februar, 19.00 Uhr, einen Vortrag „Der andere Blick“ in Leipzig (Hotel Gwuni Mopera) zum Buch. Gibt es für diese Veranstaltung noch Karten? Und welche weiteren Vorträge sind in Deutschland geplant? Oder auch in aller Welt?
Bei diesem Vortrag geht es mir letztlich nicht nur um das Buch. Ich lege nicht einfach schlimme Befunde dar, sondern verknüpfe diese bewusst mit meinem eigenen Lebenslauf. Vielmehr möchte ich Menschen sensibilisieren, Dinge zu hinterfragen, und zugleich positive Ausblicke geben. Für die Veranstaltung in Leipzig gibt es noch

einzelne Karten. Erwähnen möchte ich außerdem, dass das Buch bereits in englischer und schwedischer Sprache erschienen ist. Aktuell arbeite ich an der französischen und spanischen Übersetzung. Spenden für Übersetzung und Buchsatz werden dankbar entgegengenommen, denn es ist mir ein großes Anliegen, dieses Buch in die Welt zu tragen. Mehr dazu unter: <https://active-health.se/de/donation>. Alle weiteren Vorträge finden Sie unter www.histo-atlas.com, darunter am 30.01.2026 in Alt Zeschdorf und am 02.02.2026 in Dresden. Weitere Informationen erhalten Sie unter info@histo-atlas.com.
Als Sie als Pathologin im Krankenhaus gearbeitet haben, wurden Sie verpflichtet, sich impfen zu lassen?
Ich wurde nicht verpflichtet, aber es wurde mir sehr stark angeraten und mit den Worten untermauert: „Es könnte dann sein, dass man mich entlassen müsste.“ Darauf antwortete ich: „Mein Leben ist mir wichtiger als diese Arbeitsstelle. Dann sollen Sie mich entlassen.“ Da jedoch ein großer Mangel an Pathologen herrscht und ich eine gute Arbeitskraft war, wollte man mich nicht unbedingt verlieren. Trotzdem wurde ich mehrfach vor versammelter Mannschaft, morgens bei der Frühbesprechung, vom Chef darauf angesprochen, ob ich mir die Spritze inzwischen abgeholt habe. Beim dritten Mal entgegnete ich sehr deutlich, dass das hier nicht hingehört und es meine persönliche Entscheidung ist. Danach war Ruhe.
Wurden Sie auch von Kollegen ausgegrenzt?
Ja, klar. Letztlich gab es nur einen Kollegen, der die Spritze ebenfalls ablehnte und mit dem ich eng zusammenarbeitete. Alle anderen hatten sie genommen – zwei, drei, ich weiß es nicht genau.
Welche Botschaft oder Forderung aus medizinischer und persönlicher Sicht würden Sie an Politik, Wissenschaft, Forschung und die gesamte Ärzteschaft richten?
Auf jeden Fall braucht es die Möglichkeit eines echten Diskurses. Schon während der sogenannten Pandemie fand kein Diskurs statt. Wer Fragen stellte, wurde sofort in die rechte Ecke geschoben oder als Aluminiumhutträger bzw. Verschwörungstheoretiker abgestempelt. Nach meinem ersten Interview wurde ich sogar als „Schwurbler“ bezeichnet. Darüber hinaus ist es ein Skandal, dass noch immer Kollegen vor Gericht stehen, die sich aus Überzeugung weigerten, diese Spritzen ihren Patienten zu verabreichen. Sie werden wegen unterlassener Hilfeleistung angeklagt, obwohl sie lediglich versucht haben, ihre

Patienten zu schützen. Es gibt bis heute keine klaren, transparenten Statistiken. Während meiner Forschungszeit habe ich regelmäßig die internationale Plattform <https://ourworldindata.org/> genutzt, um mich über die weltweite Krebsentwicklung zu informieren. Zwar stets mit etwa einem Jahr Verzögerung, aber die Daten waren nachvollziehbar zugänglich. Plötzlich – nach Einführung der Corona-Spritzen 2019 – wurde diese Behandlung oder ein Placebo erhält, um möglichst objektive Ergebnisse zu erzielen.
Welche Schlüsse und Aufgaben wäre bei der Bewertung der Corona-Impfung die Wichtigste?
Das Wichtigste ist im Moment eigentlich nur, den sofortigen Stopp dieser Spritzen durchzusetzen. Ich denke, dieses Buch reicht dafür aus, denn es zeigt klar, welche Schäden auftreten und was die sogenannten Corona-Impfungen an-

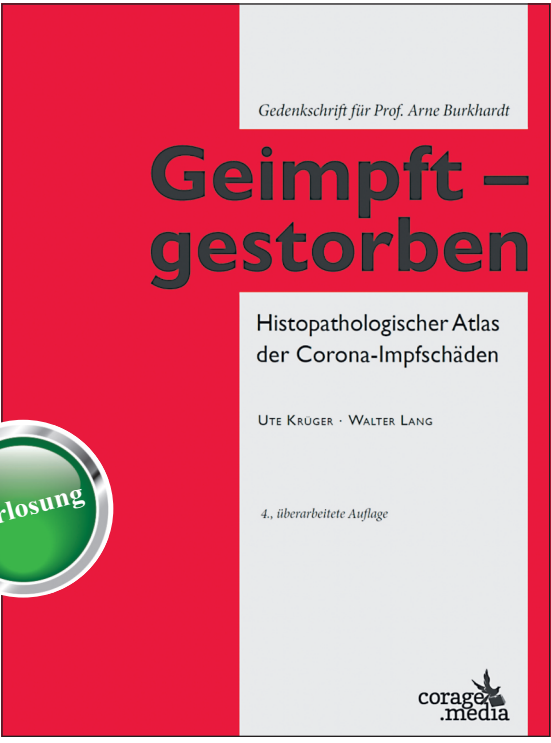
taillierte Auflistung gestoppt, und entsprechende Zahlen waren nicht mehr einsehbar. Im Jahr 2022 gab es noch keine Daten zum Jahr 2019. Wenn Statistiken erstellt würden, stellt sich dennoch die Frage: Kann man ihnen noch vertrauen? Diese Zahlen wären essenziell, um zu erkennen, ob es im Zuge der Einführung der Corona-Spritzen zu einem deutlichen Anstieg der Sterbefälle kam – und ob dieser auf die Spritzen zurückzuführen ist oder auf Corona selbst. Die Mortalität, also die Wahrscheinlichkeit, an Corona zu versterben, liegt bei etwa 0,1 Prozent und ist damit sogar geringer als bei Influenza. Genau diese Zahlen sowie die Statistiken zu Nebenwirkungen nach den Spritzen werden verschwiegen. Ich rate daher eindringlich: Hinterfragen Sie alles – auch Impfstoffe. Diese wurden nicht über Jahre hinweg in klassischen Doppelblindstudien getestet. Unter diesen Umständen kann man kaum davon sprechen, dass diese Stoffe als sicher gelten. Eine Doppelblindstudie ist eine Forschungsmethode, bei der weder die Teilnehmenden noch die Versuchsleiter wissen, wer eine echte

neuartige, gentechnisch basierte Impfstoffe diente. Diese Impfungen bergen nach Ansicht des ÄBVHE erhebliche Risiken: langfristige Produktion des Spike-Proteins im Körper, Schädigung von Organen, Immunsystem, Nerven und Gehirn sowie ein erhöhtes Krebsrisiko. Obduktionen zeigen, dass Spike-Proteine noch Jahre nach der Impfung nachweisbar sein können.
Wissen um Laborursprung ignoriert
Spahn wusste nach eigenen Angaben bereits 2020, dass ein Laborursprung des Virus aus einem Gain-of-Function-Labor in Wuhan wahrscheinlich ist – eine Einschätzung, die mittlerweile auch von US-Behörden geteilt wird. Dennoch wurde ausgerechnet das hochtoxische Spike-Protein dieses Virus als Bauplan in die Impfstoffe integriert und milliardenfach verabreicht. Dieses Wissen hätte zwingend zu größter

lung habe ich an einen Freund geschickt, der zu diesem Zeitpunkt Bürgermeister war, mit der Bitte, sie an seine Kollegen im Bundestag weiterzuleiten – denn dort werden die Entscheidungen getroffen. Ich habe nie eine Antwort erhalten, und inzwischen sind wir auch nicht mehr befreundet.
Arbeiten Sie aktuell noch im bestehenden Gesundheitswesen in Schweden?
Im Herbst 2023 habe ich gekündigt, da ich nicht mehr guten Gewissens Teil des Gesundheitssystems sein konnte. Ich habe Krebs diagnostiziert, der möglicherweise durch andere Menschen – also durch Kollegen – durch eine Spritze verursacht worden war. Darin habe ich keinen Sinn gesehen. Man sieht, dass Menschen sterben, und unternimmt nichts. Ich habe Medizin studiert, weil ich Menschen helfen möchte und nicht, um dabei zuzusehen, wie sie sterben. Danach arbeitete ich eigenständig zwei Jahre in einer ganzheitlichen Praxis und habe zahlreiche Weiterbildungen absolviert, u.a. zu den Themen Ayurveda, Naturmedizin, Energie- und Frequenzmedizin, Reiki als

Gewinnen Sie eins von drei Büchern!

Das Buch „Geimpft – gestorben“ ist ein Histopathologie-Atlas, der erstmals die Gewebefunde von 57 Todesfällen dokumentiert, bei denen die Autoren einen zeitlichen bzw. ursächlichen Zusammenhang mit mRNA-Corona-Impfungen annehmen. Grundlage sind histologische Untersuchungen des Pathologen Prof. Dr. Arne Burkhardt, ergänzt durch Prof. Dr. Walter Lang und zusammengestellt von Dr. med. Ute Krüger. Der Atlas richtet sich vor allem an Pathologen und Mediziner, zeigt 112 histologische Abbildungen mit Erläuterungen sowie 57 Falldarstellungen und soll für mögliche infassoziierte Gewebeveränderungen sensibilisieren. Das 140-seitige Buch erscheint im Corage Media Verlag. Weitere Informationen und eine Leseprobe sind auf www.histo-atlas.com verfügbar; Interviews und Rezensionsexemplare werden angeboten.
Verlosung: Der KURIER stellt seinen Lesern drei Bücher zur Verfügung. Je ein Exemplar kann am Montag, dem 26. Januar 2026 von 10.00 bis 10.05 Uhr, unter Telefon 03447/4996103, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Hat Jens Spahn bewusst getäuscht – mit tödlichen Folgen?

Hamburg. Der frühere Bundesgesundheitsminister Jens Spahn gerät durch Aussagen in der Enquete-Kommission weiter unter Druck. Nach Ansicht des ÄBVHE erhärten seine Einlassungen den Verdacht, dass die Bevölkerung während der Corona-Pandemie bewusst getäuscht und in potenziell lebensgefährliche, experimentelle Impfungen gedrängt wurde. Spahn erklärte, es sei von Beginn an klar gewesen, dass die Corona-Impfungen nicht vor Ansteckung schützen, sondern lediglich vor schweren Verläufen. Wenn jedoch kein Fremdschutz bestand, konnten diese Impfungen logisch niemals die Pandemie eindämmen. Dennoch wurden sie politisch als „Gamechanger“ und als alternativer „Weg aus der Pandemie“ dargestellt – und dienten als Begründung für 2G/3G-Regeln, Impfpflichten, Berufs- und Betretungsverbote sowie massive gesellschaftliche Ausgrenzung.

Aus Sicht des ÄBVHE wurden so Millionen Menschen – darunter Kinder, Jugendliche und gesunde Erwachsene – in Hochrisiko-Impfungen manipuliert oder genötigt, die freiwillig hätten bleiben müssen. Auch Geimpfte wurden gefährdet, da sie sich untereinander in falscher Sicherheit wiegten.
Verfassungsbruch und Verletzung medizinethischer Standards
Die Impfpflichten, insbesondere für Beschäftigte im Gesundheitswesen ab März 2022, wurden politisch mit einem angeblichen Schutz Dritter begründet. Da dieser Fremdschutz nie existierte, waren diese Maßnahmen nach Auffassung des ÄBVHE verfassungswidrig und medizinisch absurd. Die Impfungen erhöhten bei gesunden Menschen ausschließlich das Risiko für Schäden an Leib und Leben. Seit Beginn der Impfkampagne sei zudem eine steigende Übersterb-

lichkeit – insbesondere bei jüngeren Jahrgängen – zu beobachten, die 2020 und Anfang 2021 noch nicht bestand. Auffällig seien sprunghafte Anstiege der Sterblichkeit nach Einführung weiterer Impfungen, besonders ab den Boosterungen. Tausende Todesfälle seien aus Sicht des Verbandes kausal auf diese Impfungen zurückzuführen. Rund 20 Millionen Menschen seien zudem grundgesetzwidrig von gesellschaftlicher Teilhabe, Bildung und Berufen ausgeschlossen worden. Dies stelle eine Nötigung zu medizinischen Eingriffen dar und verstoße gegen den Nürnberger Kodex sowie die Genfer Deklaration des Weltärztebundes, die absolute Freiwilligkeit und umfassende Aufklärung verlangen.
Menschenversuche ohne ausreichende Aufklärung
Durch seine Aussagen räumt Spahn faktisch ein, dass die Bevölkerung als Versuchskollektiv für

Zurückhaltung führen müssen.
Fehlende Verantwortung und offene Rechtsfragen
Spahn konnte nicht erklären, warum er trotz fehlenden Fremdschutzes und bekannter Risiken Impfeempfehlungen für Kinder und Gesunde unterstützte. Als Begründung nannte er eine angebliche „Nachfrage aus der Bevölkerung“ – eine Nachfrage, die politisch und medial selbst erzeugt worden sei. Wäre die Bevölkerung ehrlich über Risiken, fehlende Wirksamkeit gegen Omikron, steigende Übersterblichkeit, manipulierte Zulassungsstudien, alternative Schutzmöglichkeiten und das Fehlen des Fremdschutzes informiert worden, hätte es diese Nachfrage nie gegeben. Ob der Tatbestand vorsätzlicher Täuschung, grober Fahrlässigkeit und Unterlassung mit Todesfolgen erfüllt ist, müssen nun Gerichte klären. Das weiterhin fehlende Unrechtsbewusstsein wirft jedoch

schwerwiegende Fragen zur politischen und moralischen Verantwortung auf.
Forderungen des ÄBVHE
Der ÄBVHE fordert: eine juristische Aufarbeitung der Impfpolitik, den Widerruf der Marktzulassung der Corona-Impfstoffe, eine staatliche Warnung der Bevölkerung, sowie die Anerkennung des politischen und medizinischen Versagens als Voraussetzung für gesellschaftliche Versöhnung. Alle Aussagen sind nach Angaben des Verbandes durch Studien und Analysen offizieller Daten belegt.
V.i.S.d.P.: Ärzteverband Hippokratischer Eid e.V., Dr. Sonja Reitz, Hamburg (Stand 19.12.2025)
Anmerkung der Redaktion
Der Artikel wurde durch die Redaktion gekürzt. Alle Pressemeldung des ÄBVHE findet man unter www.aerzte-hippokratischer-eid.de.

Gefängnisstrafe wegen Maskenbefreiungen – Auf Bewährung verurteilte Dr. med. Monika Jiang: „Kein Unrecht währt ewig!“

Dr. med. Monika Jiang wurde in erster Instanz zu zwei Jahren und neun Monaten Gefängnis verurteilt; ohne Bewährung. In der Berufungsverhandlung forderte die Staatsanwaltschaft vier Jahre Haft. Am Ende wurde sie zu zwei Jahren Haft auf Bewährung und 46.000 Euro Geldzahlung verurteilt. Ihr Verbrechen: Sie stellte während der Corona-Zeit Maskenbefreiungsteste aus. Sie hielt sich strikt an die Corona-Verordnung, deren Wortlaut sie in das Attest übernahm. Demnach hatte jeder Mensch das Recht, sich aus medizinischen Gründen von der Maskenpflicht befreien zu lassen. Auf dem Papier... Dr. Monika Jiang ist seit 30 Jahren Ärztin, sie lebt und praktiziert in Weinheim im nördlichen Baden-Württemberg. Auch ihre Patienten und ihre Mitarbeiterinnen wurden angeklagt. Noch im Jahr 2025 wurde eine ihrer Patientinnen zu 5.000 Euro Geldbuße verurteilt, weil sie Frau Dr. Jiang weiterempfohlen hatte und laut Gericht damit eine „Anstiftung zu einer Straftat“ begangen habe. Als ich die Ärztin im November vergangenen Jahres das erste Mal traf, erzählte sie mir von ihren Strafprozessen, der damit einhergehenden psychischen Belastung und ihrem tiefen Wunsch nach vollständiger Rehabilitation. Zwei Monate später sprechen wir im Detail über die Einzelheiten, die sich in deutschen Gerichten zuge tragen haben. Um das Strafverfahren einordnen zu können, blicken wir in die RKI-Protokolle, die belegen, dass das RKI die Masken medizinisch genauso beurteilte wie die abgeurteilten Ärztinnen. Bereits am 28.02.2020 sagte der damalige RKI-Vizepräsident Lars Schaade (heute Präsident) in einer Pressekonferenz über den Schutz durch Masken: „Das ist mehrfach untersucht worden. Es gibt keine wissenschaftliche Evidenz, dass

das irgendeinen Sinn hätte.“ Christian Drosten sah das genauso. Aber im April 2020 gab es die 180-Grad-Wende: es wurde ohne jede Evidenz eine Maskenpflicht verhängt. Dr. Monika Jiang sagt heute: „Ich habe diese Wende nicht mitgemacht.“ Es konnte doch nicht politisch etwas erzwungen werden, was medizinisch und wissenschaftlich völlig falsch sei: „Masken schaden – sie nützen nicht!“ Mit dieser Erkenntnis befand sich die Ärztin aus Weinheim in bester Gesellschaft. Die geleakten Protokolle des RKI-Krisenstabes beweisen das unzweideutig. Hier nur drei Fundstellen: 23.10.2020: „Der Bevölkerung sollte schnell kommuniziert werden, welche Probleme/Schäden durch das Tragen von FFP2-Masken entstehen.“ 02.11.2020: „FFP2-Masken können den Risikogruppen nicht auf Dauer zugemutet werden.“ 16.11.2020: „Es ist ungünstig und gefährlich, wenn Masken von Laien benutzt werden.“ Hinzu kommen die Studienergebnisse: Zehnfach erhöhte CO₂-Rückatmung, Einatmung von Mikroplastik und krebserregenden Stoffen mit bis zu 1.000-facher Grenzwertüberschreitung, Entstehung von rund 285.000 koloniebildenden Bakterien auf einer Maske nach kurzer Tragezeit. Medizinisch betrachtet, war die Maskenpflicht „gefährlich“, sie machte „Probleme/Schaden“, wie sich das RKI ausdrückte. Politisch war es das absolute Symbol. Was kein einziger klinischer Wert hergab, sollte die Maske zeigen: Es ist Pandemie! Deswegen war diese Zwangsmaßnahme so essentiell. Menschen, die die Maske nicht trugen, und Ärzte, die Maskenbefreiungsteste ausstellten, wurden nicht geduldet. Gegen sie wurde mit aller Härte vorgegangen. Das galt allerdings nicht für Politiker:

Bundespräsident Steinmeier setzte sie sofort nach seinen Fototerminen wieder ab, das EU-Gruppenbild zeigte die 27 Außenminister alle maskiert. Sofort nach den Fotos nahmen sie die Maske wieder ab. Auch im vollbesetzten Regierungsfieger wurde keine Maske getragen. Jens Spahn lud zum Spenden-Empfang ohne Maske und Abstand und und und... Dr. Monika Jiang erkannte die politische Dimension der Maskenpflicht. Aber: „Es war nicht absehbar, dass aus Maskenbefreiungstesten ein Straftatbestand gezimmert würde. Ich sah die Not der Menschen. Und ich sah die Qual der Kinder, ich sah die Angst in ihren Augen. Als Ärztin musste ich helfen – nach bestem Wissen und Gewissen, wie es im Genfer Gelöbnis heißt.“ Der Journalist Mario Eisele war es, der die Ärztin bei der Ärztekammer Nordbaden denunzierte. Am Ende des von Eisele initiierten Verfahrens stand eine Anklage, die vier Jahre Haft forderte. Der Hinweisgeber war also außerordentlich erfolgreich. Er schrieb in einer E-Mail, die dem Hauke-Verlag vorliegt: „Wir möchten Sie darüber informieren, dass unsere Recherchearbeit im Umfeld der Corona-Rebellen ergab, dass Frau Dr. med. Monika Jiang in Weinheim vor allem im Umfeld dieser Menschen Atteste bezgl. einer Mundschutzbefreiung für 5 Euro ohne jede Untersuchung veräußert.“ Aufgrund von Eiseles E-Mail erstattete Ärztekammeranwalt Jürgen Gremmelmaier am 21. Juli 2020 Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gegen die Ärztin. Dass die in der Corona-Verordnung ausdrücklich erwähnten medizinischen Befreiungen strafbar sein könnten, konnte die zuständige Staatsanwältin nicht erkennen und wollte die Ermittlungen einstellen.

Kammeranwalt Jürgen Gremmelmaier – im Hauptberuf Leitender Staatsanwalt – gab sich damit nicht zufrieden. „Er schickte der Staatsanwältin am 2. September 2020 eine Anleitung, wie sie das Verfahren gegen mich führen sollte“, erzählt Frau Dr. Jiang. Jürgen Gremmelmaier hatte Erfolg, es wurde ermittelt – und wie. Am 27. Januar 2021 gab es eine Praxisdurchsuchung bei der völlig über-raschten Ärztin. Eine Staatsanwältin und fünf Polizeibeamte verschafften sich um 7.50 Uhr Zutritt zur Praxis. Knapp vier Stunden später war die Durchsuchung beendet, ihr Handy und 150 bis 200 Patientenakten wurden beschlagnahmt. Die Ärztin war psychisch verstört. Knapp zwei Jahre später, am 24. November 2022, startete das Gerichtsverfahren gegen Frau Dr. Jiang. „Ich kam mir vor wie bei einem Terroristenprozess. Überall Polizei, strenge Einlasskontrollen, alle mussten ihren Ausweis abgeben.“ Die Einschüchterung begann schon rund zehn Monate vorher, im Januar 2022. Ihr Haus wurde morgens um 6.30 Uhr von der Polizei umstellt. Die Beamten drangen in die Privaträume ein und stürmten auch das Kinderzimmer, in der die Tochter schlief. Sie leuchteten ihr mit der Taschenlampe direkt ins Gesicht. Dann wurde ihre Mutter abgeholt und nach Nürnberg verbracht. Dort sollte sie als Zeugin bei einem Verfahren gegen eine ihrer Patientinnen aussagen, die eine Maskenbefreiung von ihr hatte. Sogar Atteste für Asthma-Patienten wurden der Ärztin angelastet. Auch jedes Attest für ein Kind war strafbewährt. Insgesamt konstruierte die Staatsanwaltschaft die Ausstellung von 4.374 Maskenbefreiungen, ohne ein einziges Original vorzulegen. Diese Zahl errechnete sie ausschließlich aus Kontobewegungen.

In der ersten Instanz forderte die Staatsanwaltschaft drei Jahre Haft. Mit zwei Jahren und neun Monaten Gefängnis blieb das Urteil nur knapp darunter. „Die Richterin hatte nur wenig Zeit eingeplant. Sie wusste vermutlich vorher, wie sie urteilen würde“, sagt Frau Dr. Jiang rückblickend. Sie hatte die Vorwürfe vor Gericht nicht bestritten, sondern die Atteste begründet mit der fehlenden Evidenz zum Schutz durch Masken und durch den gesundheitlichen Schaden, den die Masken verursachten. Allerdings betonte sie, dass sie niemals ein Maskenattest ausstellte, wenn der Patient äußerte, dass er keine Probleme unter der Maske spürte. Frau Dr. Jiang ging es schlecht. Die Vorstellung, für knapp drei Jahre ins Gefängnis zu müssen, setzte ihr zu. Sie ging in Berufung und wollte einen Freispruch. Im Verfahren vor dem Landgericht nahm sie ihr Aussageverweigerungsrecht wahr, weil sie gelernt hatte, dass sie es mit ihrer medizinischen Argumentation im ersten Verfahren nur noch schlimmer gemacht hatte. Als unbelehrbare Überzeugungsstärkerin sollte sie nun lange in Haft. In der Berufung, die über elf Verhandlungstage ging, sah sich die Ärztin gleich fünf ständig wechselnden Staatsanwälten gegenüber. Sie forderten vier Jahre Gefängnis. Das Gericht bestand aus dem Vorsitzenden Dr. Hirsch und zwei Schöffinnen. Im Laufe des Verfahrens stellte sich heraus, dass eine der beiden als Kreditmanagerin bei dem Pharma-Großhändler „Phönix Group Europe“ arbeitete, der sein Geld u. a. mit dem Verkauf von Masken verdient. Die Verteidigung stellte einen Befangenheitsantrag, der vom Gericht abgelehnt wurde. Ein Interessenkonflikt wurde bestritten. Die Schöffin, die dasselbe Stimmrecht wie der Vorsitzende hat, wirkte bis zum Schluss

an der Verurteilung von Dr. Monika Jiang mit. Nicht nur der Befangenheitsantrag wurde abgelehnt, auch der von der Verteidigung benannte Sachverständige Dr. Kai Kisielin-ski, der Autor von Studien über die Wirkung/Schäden von Masken ist, wurde nicht zugelassen. Die von der Verteidigung benannten Zeugen wurden zwar geladen, aber nicht gehört. Entlastendes war nicht erwünscht. Ganz anders war es bei dem Zeugen Jürgen Gremmelmaier (Kammeranwalt der Ärztekammer Nordbaden): „Er tauschte sich vor den Sitzungen kollegial mit dem Gericht aus, obwohl er als Zeuge draußen hätte warten müssen“, schildert Dr. Monika Jiang die Merkwürdigkeiten bei Gericht. Am Ende wurde die Ärztin vom Landgericht zu einer Haftstrafe von zwei Jahren verurteilt, sie wurde auf drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt. Hinzu kamen 46.000 Euro Geldzahlung. 18.000 Euro davon muss sie an den „Bezirksverein für soziale Rechtspflege“ bezahlen. Was das Gericht nicht sagte: im Vorstand sitzt ausgerechnet Staatsanwalt Jürgen Gremmelmaier, der als Kammeranwalt nicht lockerließ, bis es endlich eine Hausdurchsuchung bei Frau Dr. Jiang gab. Auch sonst geht es Gremmelmaier bestens. Nach der Verurteilung der Medizinerin ist er zum Generalstaatsanwalt befördert worden. Manche Menschen haben einfach Glück. Dr. Monika Jiang: „Das alles kann sich kein normaler Mensch vorstellen. Das muss an die Öffentlichkeit, damit jeder sieht, wie verrottet dieses Rechtssystem ist.“ Ob sie an eine Rehabilitation glaubt? „Ganz sicher. Kein Unrecht währt ewig!“

Michael Hauke,
Michael Hauke Verlag e.K.
(Ersterscheinung in der Ausgabe des Hauke Verlage vom 21. Januar 2026)

Dr. med. Martina Herrmann aus Potsdam verlor alles – Ihr Verbrechen: Sie impfte nicht gegen Corona

„Ich werde meinen Beruf nach bestem Wissen und Gewissen, mit Würde und im Einklang mit guter medizinischer Praxis ausüben.“ So steht es im Genfer Gelöbnis, das in Deutschland der Berufsordnung der Ärzte vorangestellt ist. Die wenigen Mediziner, die in der Corona-Zeit wirklich „nach bestem Wissen und Gewissen“ praktizierten, bekamen größte Schwierigkeiten. Viele von ihnen wurden politisch verfolgt, einige erhielten Haftstrafen. Als erste der politisch verfolgten Ärzte treffe ich Dr. med. Martina Herrmann in einem Café in der brandenburgischen Landeshauptstadt. Sie blickt auf 42 Jahre Berufserfahrung zurück. Seit 1991 praktizierte die Internistin in eigener Praxis in Potsdam – bis sie zwangsgesäumt wurde. Am Ende ihres Berufslebens wurde die Ärztin wirtschaftlich zerstört, aber sie ließ sich nicht brechen. Zum Schluss unseres Gesprächs sagte sie: „Es waren schreckliche Jahre, aber ich kann mein Leben lang in den Spiegel gucken!“ Da saßen wir bereits über dreieinhalb Stunden zusammen. Frau Dr. Herrmann schilderte in dieser Zeit, was ihr als jahrzehntelang anerkannter Ärztin widerfahren war – weil sie keinem Patienten die Maske aufzwang und nicht gegen Corona impfte. „Ich fühle mich dem Hippokratischen Eid und dem Genfer Gelöbnis verpflichtet. Ich muss nach bestem Wissen und Gewissen praktizieren und habe den Patienten erklärt, dass ich aus diesem Grunde keine generierenden Substanzen injizieren kann, deren Wirkung niemand abschätzen kann.“ Sie selbst blieb ungeimpft und gesund und stellte ihren Patienten frei, sich impfen zu lassen. „Viele haben sich dann von Kollegen impfen lassen, aber viele haben auch auf mich gehört – und sich hinterher bei mir bedankt, dass sie diese Substanz nun nicht im Körper haben.“ Wegen umfassender Impfberatung erhielt sie eine

Rüge der Landesärztekammer, verbunden mit einer Geldauflage von 500 Euro. Die Landesärztekammer warf ihr vor, sie habe „gegen die Pflicht zur gewissenhaften Berufsausübung verstoßen.“ Hintergrund war die Anzeige einer 23 Jahre alten Patientin, die am 25.03.2022 ihre Praxis aufsuchte und ihr Impfbuch vorlegte, aus dem hervorging, dass sie bereits drei Covid-Impfungen erhalten hatte. Von einer weiteren Impfung riet Frau Dr. Herrmann der jungen Frau ab. Sie gehöre nicht zur Corona-Risikogruppe. Eine durchgemachte Infektion würde sie besser schützen als eine weitere Impfung. Bis zum Start der Impfkampagne habe es keinerlei Übersterblichkeit gegeben, seit der Impfung gebe es jedoch eine signifikante Übersterblichkeit. Außerdem sei die Auswirkung auf die Fruchtbarkeit nicht geklärt. Es gebe inzwischen einen Tiefststand bei Lebendgeburten. Frau Dr. Herrmann überreichte der Patientin ein Merkblatt des „Ärztlichen Berufsverbandes Hippokratischer Eid“. Sie gab ihr mit auf den Weg, sie solle sich unter diesen Gesichtspunkten eine nochmalige Injektion gut überlegen. Dieses Patientengespräch wurde ihr zum Verhängnis. Im „Rügebescheid“ der Landesärztekammer hieß es, sie hätte ein Papier ausgehändigt, „in welchem die Corona-Schutzimpfung u. a. als immun-schwächend, genverändernd und fruchtbarkeitsbedrohend dargestellt wurde.“ Das Landesoberverwaltungsgericht für Heilberufe des Landes Brandenburg urteilte später, sie habe ihr ärztliches Handeln nicht „am Wohle der Patienten“ ausgerichtet und nicht dem ihr als Arzt „entgegengebrachten Vertrauen“ entsprochen. Es stünde der „gewissenhaften Berufsausübung“ entgegen, wenn sie ihre „Minderheitenmeinung“ zur Grundlage ihres Handelns mache und dadurch die Patientin in ihrer

Impfentscheidung „verunsichert“ hätte (OVG 91 H 1/24 vom 20.01.2025). Der damalige Justitiar der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg, Frank Fischer, lehnte bereits in einem Disziplinarverfahren die von Frau Dr. Herrmann vorgelegten Daten und Fakten mit folgenden Worten ab: „Es geht hier nicht um Inhalte, sondern um Disziplinierung!“ Damit brachte er das Verfahren gegen Dr. Martina Herrmann auf den Punkt. Ein Arzt darf nicht „nach bestem Wissen und Gewissen“ praktizieren. Er hat sich auch keine eigene Meinung, eine sogenannte „Minderheitenmeinung“, zu bilden, sondern sich an das geltende Narrativ zu halten. Das ist inzwischen höchstrichterlich bestätigt. Der BGH urteilte, dass Ärzte bei der Corona-Impfkampagne „hoheitliche Aufgaben“ zu erfüllen hatten und „wie Beamte“ im haftungsrechtlichen Sinne handelten (Az. III ZR 180/24 vom 9. Oktober 2025). Frau Dr. Herrmann passt nicht in dieses System, in dem der Arzt das ausführende Organ staatlicher Anordnungen ist, wenn diese in Widerspruch zur medizinischen Ausbildung stehen und jedem (!) Arzt größte Zweifel am angeordneten Handeln kommen müssten. Das galt auch für die Maskenpflicht. Zur Erinnerung: Der damalige RKI-Vizepräsident Lars Schaade, heute RKI-Präsident, erklärte am 28.02.2020: „Die Masken, das ist mehrfach untersucht worden: Es gibt keine wissenschaftliche Evidenz, dass das irgendeinen Sinn hätte.“ In den geleakten RKI-Protokollen ist nachzulesen, wie der Corona-Krisenstab die Maskenpflicht beurteilte, z.B. am 16.11.2020: „Es ist ungünstig und gefährlich, wenn Masken von Laien benutzt werden.“ Frau Dr. Herrmann war dieser grundlegende medizinische Sachverhalt bewusst, und sie ließ

sich durch willkürliche politische Anordnungen nicht davon abbringen. Die Internistin stellte es daher jedem Patienten frei, eine Maske zu tragen. Sie selbst und ihre Praxismitarbeiterinnen trugen sie nur in Ausnahmefällen, z.B. bei engem Kontakt zum Patienten. Auch hier verweist sie auf das Genfer Gelöbnis. „Dort steht, dass ich verpflichtet bin, auf meine eigene Gesundheit zu achten, um eine Behandlung auf höchstem Niveau leisten zu können. Ich kann doch unter diesen Gesichtspunkten nicht dauerhaft eine Maske tragen, die erwiesenermaßen nicht schützt, aber den Träger krankmacht. Niemand hat das Recht, meine Atmung zu beschränken oder andere dazu zu zwingen!“ Dieser Ungehorsam hatte zur Folge, dass sie am ersten Sprechtag nach den Weihnachtsferien 2020/21 unangemeldete Besuch von vier Mitarbeitern des Gesundheitsamtes hatte, die den sofortigen Abbruch der laufenden Sprechstunde forderten. Die Ärztin forderte die Vier höflich, aber bestimmt auf, die Praxis sofort zu verlassen, damit sie ihrer Arbeit nachgehen könne. Dem wurde auch Folge geleistet, allerdings folgte ein aufwendiger Schriftverkehr, an dessen Ende sie eine Verladung vom Gesundheitsamt erhielt. Obwohl es in 34 Jahren – auch während der Corona-Zeit – nicht einen einzigen infektiösen Zwischenfall in ihrer Praxis gab, wurde die Ärztin vom Gesundheitsamt in Zwangsquarantäne geschickt. „Am 2. November 2020 erhielt ich während meiner Sprechstunde einen Anruf vom Gesundheitsamt mit der sofortigen Anordnung einer dreitägigen häuslichen Quarantäne. Begründung: Ich hätte am 22. Oktober [elf Tage vor der Quarantäne-Anordnung!] Kontakt zu einem bestätigten Corona-Fall gehabt. An jenem Tag war eine Patientin in meiner Praxis, die aus ihrem Heimaturlaub aus Moldawien zurück-

kehrte. Sie benötigte nach ihrer Einreise eine ärztliche Untersuchung zur Bestätigung ihrer Gesundheit – zusätzlich zu ihrem bereits vorliegenden negativen PCR-Test. Zum Zeitpunkt ihres Besuchs war sie nachweislich gesund. Erst Tage später erkrankte sie und suchte ihre eigentliche Hausärztin auf. Obwohl die Patientin zum Zeitpunkt unseres Kontakts gesund war und einen negativen Test hatte, musste ich in Quarantäne. Meine beiden Mitarbeiterinnen merkwürdigerweise nicht, obwohl sie genauso Patientenkontakt hatten. Ich musste meine Praxis ohne Vertreterregelung schließen. Eine Katastrophe für die Menschen, die ärztliche Hilfe brauchten.“ Ihr Widerstand gegen die Corona-Zwangsmaßnahmen hatte noch viel weiterreichende Folgen, die sie am Ende finanziell zerstören sollten. Es sprach sich herum, dass sie Impfschäden ernstnahm, während die impfenden Ärzte in der Regel einen Zusammenhang von Schädigungen zur mRNA-Injektion ausschlossen. In der Folge wurde Frau Dr. Herrmanns Aufwand immer größer. „Es blieb nicht bei den Impfgeschädigten, auch viele Menschen, die psychosomatische Probleme aufgrund der Corona-Jahre erlitten, kamen in meine Praxis. Dass all diese Patientengespräche der ärztlichen Schweigepflicht unterliegen, gehört zu meinem ethischen Grundverständnis als Mediziner und ist Teil des Hippokratischen Eides und des Genfer Gelöbnisses.“ Sie erzählt: „Ich wurde ja sowieso schon seit 2021 durch permanente Abrechnungskontrollen traktiert. Nach jeder Quartalsabrechnung bekam ich stapelweise Unterlagen zurück, die ich bearbeiten musste, um mein Honorar von der Kassenärztlichen Vereinigung [KV] zu erhalten. Das erledigte ich alles nach Sprechstundenschluss. Aber es wurde noch schlimmer. Die KV bestritt

meinen Aufwand und forderte 68.000 Euro Honorar zurück.“ Während ihre impfenden Kollegen zwischen 28 bis 36 Euro für eine einzelne mRNA-Injektion erhielten und damit etwa das Drei- bis Vierfache von dem, was für eine normale Impfung (z.B. Tetanus) bezahlt wird (8,60 bis 9,20 Euro), wurde Frau Dr. Herrmann nun auch noch das ärztliche Beratungshonorar gestrichen. Insgesamt musste sie einen sechsstelligen Betrag zurückzahlen. Ihre Klage dagegen blieb erfolglos. Am Ende ihres Arztlebens steht Frau Dr. Herrmann vor dem finanziellen Ruin, denn nicht nur ihr Honorar ging verloren, auch ihre Praxis wurden inzwischen zwangsgeräumt. Ihr Wunsch bestand darin, einen Nachfolger zu stellen, der in ihrem Sinne die Patienten weiter betreut. Diesen Nachfolger hatte sie auch gefunden. Doch auch ihr letzter Wunsch wurde genauso wie die ambulante medizinische Versorgung bewusst zerstört – und ihre gesamte Ausstattung und Einrichtung „geraubt“, wie sie sich ausdrückt. Sie ist nun Altersrentnerin und steht vor dem Nichts. In ihrer ehemaligen Praxis befindet sich nun eine Physiotherapie. Menschen wie Dr. Martina Herrmann trifft man selten. Sie war für viele Menschen ein Licht in ganz dunkler Zeit. Sie hätte es so leicht haben können, indem sie einfach mitgemacht hätte. An den Covid-Injektionen hätte sie sich reich spritzen können. Ihr Gelöbnis war ihr mehr wert. Sie ist sich und ihrem Grundsatz „NEIN ist das Wort aller Macht“ immer treugeblieben. Sie ist vollkommen mit sich im Reinen und strahlt mich zum Schluss an: „Ich will rehabilitiert werden. Der Tag wird kommen, da bin ich mir ganz sicher!“

Michael Hauke
(Quelle: Fürstenwalder Zeitung 01/2026 Seite 19)

Lesung im Brühl 2 „Gedenken neu denken“

Altenburg. Am Mittwoch, dem 4. Februar 2026, findet eine von der Stadtbibliothek organisierte Lesung statt. Die in Leipzig lebende Journalistin Susanne Siegert liest aus ihrem Buch „Gedenken neu denken“. Im Verlagstext heißt es: „Unsere Erinnerungskultur muss sich verändern. Wie und warum, legt Susanne Siegert in diesem Buch dar. Sie plädiert für eine pluralistische, neue Gedenkarbeit mit einem Schwerpunkt auf der Verantwortung der Nachfahren der Tätergeneration anstelle unserer „einstudierten“ gemeinsamen Rückschau mit den Opfern. Es geht um weniger bekannte NS-Verbrechen, um weniger bekannte Orte, um bisher vernachlässigte Opfergruppen.“



VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 24. Januar, bis Sonntag, 1. Februar 2026

- Samstag, 24. Januar 2026**
- 09.00 Uhr** **Nachwuchs-Hallenturnier** des SV 1879 Ehrenhain, Wieratalhalle, Ziegelheim (kostenfrei)
- 14.00 Uhr** **Waldführung** im FriedWald, Treffpunkt: Infotafel, am FriedWald-Parkplatz, Anfahrt über Altenburger Straße, Waldenburg (kostenfrei, Anmeldungen unter 06155/848100)
- 17.00 Uhr** **Stiempzer Hutzelfeuer**, Feuerwehrplatz, Großstößnitz
- 18.00 Uhr** **Traditionsfeuer**, für das leibliche Wohl und musikalische Umrahmung ist gesorgt, Feuerwehr Starkenberg
- 18.00 Uhr** **Ziegelheimer Baumbestand**, für Speisen und Getränke ist gesorgt, „DoMiZiel“/Sportplatz, Ziegelheim
- 20.00 Uhr** **Konzert** „Ein Licht in der Nacht – A Cappella Werke von Renaissance bis Moderne“, Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche, Altenburg (kostenfrei)
- Sonntag, 25. Januar 2026**
- 09.00 Uhr** **Nachwuchs-Hallenturnier** des SV 1879 Ehrenhain, Wieratalhalle, Ziegelheim (kostenfrei)
- 10.30 Uhr** **Familienkirche**, Kinder- und Jugendhaus, Ehrenhain
- 15.30 Uhr** **Vorstellung** „Peter Pan – Ein Wintermärchen für die ganze Familie“, Zimmertheater Brossen, Medienakademie Thüringen, Brossener Dorfstraße 1, Meuselwitz (Reservierung unter 03448/752711)
- 15.00 Uhr** **Zaubershow** „Zauberkunst hautnah“, Bachsaal, Residenzschloss Altenburg (bis 16.00 Uhr)
- Mittwoch, 28. Januar 2026**
- 15.30 Uhr** **Demenzselbsthilfegruppe für Angehörige**, Begegnungsstätte „Am Sperlingsberg 16“ der Diakonie Magdalenenstift, Altenburg (kostenfrei, jeden letzten Mittwoch im Monat)
- 16.00 Uhr** **Theaterklatsch**, zwanglose Gesprächsrunde mit Kaffee und Kuchen, für Vereinsmitglieder des Theatervereins, Heizhaus des Theaters, Altenburg
- 18.00 Uhr** **Buchvorstellung** „Wie tief hinab reicht das Erinnern?“, Volkshochschule Altenburger Land, Hospitalplatz 6, Altenburg (kostenfrei, Reservierung unter 03447/507928)
- Donnerstag, 29. Januar 2026**
- 14.00 Uhr** **Kaffeekränzchen**, Veranstaltungsreihe für ältere Museumsfreunde, Schloss- und Spielkartenmuseum, Altenburg (Karten nur im VVK ab 27. Januar, 11.00 Uhr, an der Museumskasse)
- Freitag, 30. Januar 2026**
- 14.00 Uhr** **Kaffeekränzchen**, Veranstaltungsreihe für ältere Museumsfreunde, Schloss- und Spielkartenmuseum, Altenburg (Karten nur im VVK ab 27. Januar, 11.00 Uhr, an der Museumskasse)
- 17.00 Uhr** **Altenburger Spieletage** – „Spielen nach Herzenslust“, Zeitzer Straße 39, Altenburg (kostenfrei, bis 22.00 Uhr, Verpflegung wird gebeten selbst mitzubringen)
- 19.30 Uhr** **Vernissage** „Erntedank-Malerei und Grafik“, mit Arbeiten von Markus Bläser, Kulturgut Quellenhof, Göpfersdorf
- Samstag, 31. Januar 2026**
- 09.00 Uhr** **Patientenveranstaltung** – Myasthenietag, Hörsaal, Klinikum Altenburger Land (kostenfrei, Anmeldung unter 03447/521380)
- 18.30 Uhr** **Vorstellung** „Peter Pan – Ein Wintermärchen für die ganze Familie“, Zimmertheater Brossen, Medienakademie Thüringen, Brossener Dorfstraße 1, Meuselwitz (Reservierung unter 03448/752711)
- 17.00 Uhr** **Knut-Feuer**, für das leibliche Wohl ist gesorgt, Dorfplatz, Klaus
- Sonntag, 1. Februar 2026**
- 13.30 Uhr** **Traditionelles Schneeverbrennen**, Sportlerheim Schmölln/OT Nöbdenitz (bis 17.00 Uhr)
- 14.00 Uhr** **Sonderausstellung** „Kindheitsträume aus 120 Jahren – Puppenwagen, die kleinen Brüder des Kinderwagens“, Heimatmuseum Meuselwitz (bis 17.00 Uhr)
- Laufende Ausstellungen**
- Museum Burg Posterstein, Burgberg Nr. 1, Posterstein**
– Kabinett-Ausstellung „Wer prägte das Altenburger Land?“ (bis 22. Februar 2026)
- Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg**
– KUNSTWAND-Präsentation „Was macht die Kunst?“, Werke der Dozentinnen und Dozenten des studio (kostenfrei)
- Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!**

Ausstellung „Gesichter der Wismut“ in Posterstein



Posterstein. Die Sonderschau „Gesichter der Wismut: Über den strahlenden Alltag, die Geheimnisse und die Folgen des Uranabbaus in der DDR“ wird am Sonntag, 25. Januar 2026, auf Burg Posterstein eröffnet. Um 14.00 Uhr führt Museumsdirektor Klaus Hofmann durch den Rohbau des neuen Nordflügels, wobei besonders die Radonvorsorge und das Erdbeben in Posterstein 1872 im Mittelpunkt stehen. Im Anschluss findet um 15.00 Uhr die Ausstellungseröffnung mit einer Begrüßung durch Klaus Hofmann und einer kurzen Einführung durch Nicole Schönherr-Trenkmann, Geschäftsführung Gedenkstätte Amthordurchgang e. V. Gera, statt. **Im Mittelpunkt stehen Erinnerungen von Zeitzeugen** Um strahlenden Alltag, Geheimnisse und Folgen des Uranabbaus in der DDR geht es in der Ausstellung „Gesichter der Wismut“, die das Museum Burg Posterstein von 25. Januar bis 19. April 2026 in Kooperation mit der Gedenkstätte Amthordurchgang zeigt. Egal, ob man alte Schachanlagen, Straßennamen, Wohnarchitektur, individuelle Familienbiografien oder Erinnerungen und Traditionen in den Blick nimmt: Die Wismut in Ostthüringen hatte viele Gesichter! Die Ausstellung ist abwechslungsreich, bunt und multimedial.

Altenburger Geschichts- und Hauskalender 2026



Historische Dokumente auszuwerten ist immer wieder spannend. Der Altenburger Geschichts- und Hauskalender für das Jahr 2026, der 35. Jahrgang der neuen Folge, bietet eine größere Zahl an Beispielen dafür. Schon die Fundumstände können ziemlich speziell sein, wenn etwa Grit Martinez über die beim Abriss einer Altenburger Gartenlaube entdeckten, seit 1933 dort eingemauert gewesenen SPD-Parteibücher berichtet. Auch archäologische Funde stellen in gewisser Weise Dokumente über das Leben unserer Altvordeuren dar, etwa die Siedlungsspuren, die bei Grabungen an Maststandorten einer Stromleitung im südlichen Altenburger Land gewonnen werden konnten. Wenn die Dokumente das bisherige historische Bild bestätigen, ist das eine schöne Sache, aber wenn man keine solche Entdeckung, die diesem Bild widersprechen, muss man genauer überlegen und kommt bisweilen auch Fälschungen auf die Spur. Karlheinz Hengst berichtet etwa aus der Frühgeschichte der Stadt Schmölln über den in einer Urkunde genannten Graf Bruno und den Umstand, dass es diesen Grafen zumindest in der bisher postulierten Form nie gegeben hat. Wie immer bietet der Altenburger Geschichts- und Hauskalender auch im 2026er Jahrgang ein breites Spektrum an interessanten historischen, naturkundlichen und kulturellen Beiträgen sowie Würdigungen verdienter Persönlichkeiten. Ein Dokument ganz besonderer Art zielt seine Titelseite. 1967 wurden im Lindenau-Museum Altenburg fünf frühitalienische Tafelgemälde gestohlen. Über diesen bis heute nicht aufgeklärten Raub, der gerade in Zeiten der

Diebstähle im Bode-Museum Berlin, im Grünen Gewölbe Dresden oder im Louvre in Paris besonderes Interesse hervorrufen könnte, bisher aber publizistisch völlig un bearbeitet war, berichtet Mirko Krüger in seinem Beitrag. Die Gemälde sind zumindest noch als Fotos überliefert, und eines davon, eine gegen Ende des 15. Jahrhunderts in Florenz entstandene Titelseite zu sehen. Verschiedene Rückblicke auf das Geschehen der vergangenen 12 Monate und ein Statistikteil runden das Buch in gewohnter Weise ab. **Daten zum Kalender** Broschur mit über 200 Abbildungen vom Altenburger E. Reinhold Verlag, 248 Seiten, ISBN 978-3-95755-100-9 **Verlosung** Der E. Reinhold Verlag stellt dem KURIER dankenswerterweise **drei Kalender** zur Verfügung. **Je ein Exemplar** kann am **Montag, dem 26. Januar 2026, von 11.00 bis 11.05 Uhr**, unter Telefon **03447/4996103**, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.



Cover: E. Reinhold Verlag

Öffentliche Führung im Thüringer Landtag

Erfurt. Jeden dritten Samstag im Monat lädt der Thüringer Landtag zu einer öffentlichen Führung durch die drei Gebäude und den Plenarsaal ein. Besucherinnen und Besucher erfahren spannende Hintergründe zur Geschichte des Landtags mit seinen drei Gebäuden, erhalten ei-

nen Einblick in die Parlamentsarbeit und nehmen auf den Sitzen der Abgeordneten und der Regierung im Plenarsaal Platz. Eine Führung dauert ca. 1,5 Stunden und ist kostenfrei. Anmeldung unter: besucherdienst@thueringer-landtag.de, 361/377 2828. **Thüringer Landtag**

KFA-Tagung in Nöbdenitz und Hallenpokal in Schmölln

Schmölln/OT Nöbdenitz. Am 24. Januar ab 9.30 Uhr führt der Kreisfußballausschuss (KFA) Ostthüringen im KFA-Ausbildungszentrum in Nöbdenitz seine Halbjahrestagung mit allen Vereinen durch. Im Mittelpunkt stehen drei Fachvorträge zur Sportstättenförderung, Lizenzausbildung und ein Medizinvortrag von Dr. Hendrik

Baum. Dazu gibt es Informationen von Spiel- und Jugendausschuss. Am 1. Februar ab 13.00 Uhr findet in der Schmöllner Ostthüringenhalle die Endrunde im KFA-Hallenpokal statt. Dazu haben sich OTG Gera, JFC Gera, gera/Pforten, SV Löbich, Eintracht Fockendorf und FC Motor Zeulenroda in der Vorrunde qualifiziert. **Reinhard Weber**



Faschingsveranstaltungen

- Samstag, 31. Januar 2026**
- 13.13 Uhr** **31. Meeraner Straßenfasching**, mit dem Meeraner Pflasterköpfe e.V., bunter Umzug mit Faschings-, Tanz- und Musikgruppen sowie Vereinen aus Meerane und der Region, Meerane
- 15.11 Uhr** **Bunter Faschingsnachmittag des WFC**, ein Faschingsprogramm für jung und alt, Kulturhaus, Zirndorfer Straße 6, Wintersdorf (Reservierungen unter 0151/56396181)
- 16.00 Uhr** **Seniorenfasching des ZDF**, Volkshaus Zechau, Wilhelm-Pieck-Straße 29, Kriebitzsch/OT Zechau
- 20.00 Uhr** **1. Fasching des PCC**, Gemeindehaus, Podelwitz (Einlass: 18.00 Uhr, Tickets unter 034493/31223)
- Sonntag, 1. Februar 2026**
- 15.00 Uhr** **Kinderfasching des PCC**, Vereinshaus des PCC, Podelwitz 12, Nobitz/OT Podelwitz
- 15.00 Uhr** **Kinderfasching des ZDF**, Volkshaus Zechau, Wilhelm-Pieck-Straße 29, Kriebitzsch/OT Zechau
- 15.11 Uhr** **Bunter Faschingsnachmittag des WFC**, ein Faschingsprogramm für jung und alt, Kulturhaus, Zirndorfer Straße 6, Wintersdorf
- Freitag, 6. Februar 2026**
- 14.00 Uhr** **Seniorenfasching**, inkl. umwerfenden Programm, verkleiden ist erwünscht, Sparkassensaal Schmölln
- 16.00 Uhr** **2. Seniorenfasching FFF**, Gemeindesaal Ponitz (bis 19.00 Uhr)
- 16.11 Uhr** **Kinderfasching des 1. SFG**, Gemeindesaal, Starkenberg (Einlass: 15.30 Uhr)
- Samstag, 7. Februar 2026**
- 15.00 Uhr** **Seniorenfasching des FKK**, Gasthof Frohnsdorf
- 20.00 Uhr** **2. Fasching des PCC**, Vereinshaus des PCC, Podelwitz 12, Nobitz/OT Podelwitz (Einlass: 18.00 Uhr, Tickets unter 034493/31223)
- Sonntag, 8. Februar 2026**
- 14.30 Uhr** **Seniorenfasching des NKC**, Straßenschänke, Langenleuba-Niederhain
- 15.00 Uhr** **Großer Kinderfasching des LKC** mit DJ Schrammi, „Deutsches Haus“, Pegauer Straße 3, Lucka (Einlass: 14.00 Uhr, Tickets unter 034492/22520)
- 15.00 Uhr** **Kinderfasching des FKK**, Gasthof Frohnsdorf
- 15.00 Uhr** **Galafasching des PCC**, mit Kaffee und Kuchen, Vereinshaus des PCC, Podelwitz 12, Nobitz/OT Podelwitz
- 15.11 Uhr** **Großer Kinderfasching des KCR**, mit Hüpfburg und Indoor-Rodelbahn, Kulturhaus Rositz
- Donnerstag, 12. Februar 2026**
- 18.00 Uhr** **Weiberfasching des PCC**, Vereinshaus des PCC, Podelwitz 12, Nobitz/OT Podelwitz (Tickets unter 034493/31223)
- Freitag, 13. Februar 2026**
- 15.11 Uhr** **Generationenfasching des KCR**, bunter Nachmittag für jung und alt, Kulturhaus Rositz
- Samstag, 14. Februar 2026**
- 15.00 Uhr** **Seniorenfasching 55+ des ZFK**, mit DJ Holger, Wieratalhalle, Ziegelheim (Einlass: 14.00 Uhr)
- Sonntag, 15. Februar 2026**
- 14.00 Uhr** **Kinderfasching des Nöbdenitzer Faschingsclub**, im Bürgersaal, Schmölln/OT Nöbdenitz (bis 17.00 Uhr)
- 15.00 Uhr** **Familienfasching des ZFK**, mit DJ Holger, Hüpfburg und Spiele, Wieratalhalle, Ziegelheim (Einlass: 14.00 Uhr)
- 15.00 Uhr** **Kinderfasching des NKC**, Faschingsparty für die Kleinen, Straßenschänke, Langenleuba-Niederhain
- 15.00 Uhr** **Kinderfasching des Faschingsvereins „Motor“** Altenburg e.V., Music Hall, Johannisgraben 5, Altenburg (bis 18.00 Uhr, Einlass: 14.00 Uhr)
- Montag, 16. Februar 2026**
- 20.11 Uhr** **Rosenmontagstanz des ZFK**, mit „Heinz Band“, Wieratalhalle, Ziegelheim (Einlass: 19.00 Uhr, Tickets unter 0173/3048506)
- Samstag, 21. Februar 2026**
- 20.11 Uhr** **Faschingskehrhaus des ZFK**, mit „Gugi’s Disco“, Wieratalhalle, Ziegelheim
- Sonntag, 22. Februar 2026**
- 15.00 Uhr** **Kinderfasching**, Vereinshaus Wilchwitz (bis 17.00 Uhr)
- Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!
Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Ausbildungssuche
im Altenburger Land

Digital Detox im Berufsalltag –
weniger online, mehr bei sich

Gemeinsamen Nenner für
generationsübergreifende Teams

Altenburger Land. „Was willst du eigentlich mal werden?“ – eine Frage, die jeder Schülerin und jedem Schüler früher oder später auf dem Bildungsweg begegnet. Ist die Antwort auf diese Frage im Kindergartenalter für die meisten noch recht einfach zu beantworten, wissen viele Jugendliche zum Ende ihrer Schulzeit hin noch nicht, welche berufliche Richtung sie einschlagen möchten. Der Berufsorientierungskalender des Landkreises soll helfen, Antworten zu finden. Mit 68 Terminen zur beruflichen Orientierung bietet der Kalender auch in diesem Jahr wieder ein großes Angebot. Neben Messen, Tagen der offenen Türen und Seminaren finden sich im Kalender viele Praktikumsangebote, die die Möglichkeiten vor Ort aufzeigen und erlebbar machen. Auf der Webseite unter www.altenburgerland.de/de/berufsorientierung finden junge Menschen und ihre Ratgeber Unterstützung und Informatives. Dort ist der Jahreskalender auch digital abrufbar, mit stets aktuellen und näheren Informationen zu den Veranstaltungen. Zudem wird er als Poster an alle weiterführenden Schulen im Landkreis und an weitere Multiplikatoren übergeben. Darüber hinaus ist auf der Webseite der Praktikumsfinder hinterlegt für alle Schülerinnen und Schüler, bei denen ein Schulpraktikum ansteht oder die in den Ferien ein freiwilliges Praktikum machen möchten. Einige der gelisteten Betriebe bieten auch Ferienjobs an.

Wer nach konkreten Ausbildungsstellen sucht, wird fündig bei den Online-Lehrstellenbörsen der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer (IHK), der Handwerkskammer (HWK) Ostthüringen oder der Thüringer Stellenbörse. Auch regionale Ausbildungsmessen bieten eine optimale Gelegenheit, um mit Arbeitgebern in Kontakt zu kommen wie die JOBChance Altenburg am 29. August 2026, die vom Landkreis, der Stadt Altenburg, der Agentur für Arbeit Thüringen Ost, dem Jobcenter Altenburger Land und der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung veranstaltet wird. Der Jahreskalender ist im Rahmen der Aktivitäten des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT entstanden. Dieser wurde 2023 gegründet, um die zahlreichen Angebote transparenter zu machen und die Partner noch besser zu vernetzen. Bei Fragen zu Kooperationsmöglichkeiten oder konkreten Angeboten zur Zusammenarbeit kann die koordinierende Stelle im Landratsamt kontaktiert werden. Wer eine persönliche Beratung zur Berufsorientierung wünscht, kann einen Termin bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder bei den Bildungslotsen des Landkreises vereinbaren.

Kontakt
Landratsamt Altenburger Land, Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT, Koordinatorin: Marie-Luise Gerhardt, Telefon: 03447/580374, E-Mail: marie-luise.gerhardt@altenburgerland.de
Landratsamt Altenburger Land

Ständige Erreichbarkeit, flackernde Displays, klingelnde Messenger – der Berufsalltag vieler Berufstätiger spielt sich heute auf mehreren Bildschirmen gleichzeitig ab. Die Grenze zwischen Konzentration und Zerstreuung ist dabei oft fließend. Besonders in Berufen mit hohem Kommunikationsaufkommen oder digitalen Schnittstellen entsteht ein Gefühl permanenter Anspannung – auch dann, wenn längst Feierabend ist. Zunehmend zeigt sich jedoch: Wer im Job dauerhaft auf Empfang steht, verliert nicht nur an Konzentration, sondern auch an Erholung. Deshalb setzen immer mehr Berufstätige auf Digital Detox – nicht als Technikkritik, sondern als Strategie zur gezielten Entlastung. Im beruflichen Kontext lässt sich dieser Ansatz konkret umsetzen, ohne das Tagesgeschäft zu gefährden.

Abschalten üben in kleinen Etappen
Hilfreich ist es zunächst, feste Zeiträume zu definieren, in denen bewusst auf digitale Reize verzichtet wird. Schon kurze Intervalle wie 30 Minuten ohne Bildschirm nach Arbeitsende oder ein halber Tag am Wochenende ohne Smartphone können erste Wirkung zeigen. Einige Mitarbeitende berichten von besonders positiven Effekten bei digitalen Auszeiten von 24 Stunden – etwa von Samstagabend bis Sonntagabend. Solche Phasen schaffen Abstand, ohne dass gleich der ganze Alltag umgekrempelt werden muss. Zentral ist dabei, digitale Grenzen klar abzustecken. Push-Nachrichten außerhalb der Arbeitszeit zu deaktivieren, feste Zeiten zum E-Mail-Check einzuplanen oder das Smartphone in Pausen konsequent aus der Hand zu legen – das sind einfache, aber wirksame Maßnahmen. Wer sie regelmäßig anwendet, stellt oft fest, dass die Reizschwelle sinkt und sich die Gedanken wieder stärker auf das Wesentliche fokussieren lassen.

Arbeitsräume schaffen, die offline wirken
Auch die Gestaltung des Arbeits-

platzes kann eine wichtige Rolle spielen. In einigen Unternehmen werden bereits „bildschirmfreie Zonen“ eingerichtet – etwa in der Kantine oder in Ruhebereichen. Dort bleibt das Diensthandy bewusst ausgeschaltet. In Meetings wiederum kann es hilfreich sein, Laptops oder Tablets gelegentlich beiseite zulegen und Besprechungen mit analogen Mitteln durchzuführen. Das reduziert Ablenkung und fördert den direkten Austausch. Petra Timm, Pressesprecherin des Personaldienstleisters Randstad, beobachtet in der Praxis einen klaren Zusammenhang zwischen digitaler Selbststeuerung und beruflichem Wohlbefinden: „Wer sein Smartphone am Arbeitsplatz konsequent auf lautlos stellt und außer Sichtweite legt, schafft sich ein Stück ungestörte Konzentration zurück – oft genügen dafür schon wenige Stunden am Tag. Diese einfache Veränderung kann den gesamten Arbeitsrhythmus positiv beeinflussen.“ Besonders wirksam wird Digital Detox, wenn Führungskräfte mit gutem Beispiel vorangehen. Wer als Vorgesetzte oder Vorgesetzter selbst digitale Ruhezeiten einhält, keine E-Mails spät in der Nacht versendet und auch im Urlaub nicht erreichbar ist, schafft ein Umfeld, das Pausen legitimiert. Das signalisiert nicht nur Vertrauen, sondern schützt auch vor stillen Erwartungshaltungen, rund um die Uhr verfügbar sein zu müssen.

Digital Detox heißt nicht Verzicht, sondern Verantwortung
Wichtig bleibt: Es braucht keine radikalen Schritte. Digital Detox ist keine Frage der absoluten Entsagung, sondern der bewussten Dosis. Schon kleine Veränderungen im Verhalten können große Wirkung entfalten. Ob es darum geht, am Wochenende das Handy aus dem Wohnzimmer zu verbannen, sich beim Pendeln nicht durch Feeds zu scrollen oder regelmäßig einen Moment ins Leere zu schauen – all das trägt dazu bei, dass Erholung wieder stattfinden kann.

txn

Es passiert ganz beiläufig: Während eine Kollegin aus der Generation Z lieber per Chat kommuniziert, besteht der erfahrene Kollege auf ein Telefonat. Die einen lieben agile Methoden, die anderen schwören auf strukturierte Projektpläne. Und bei der Frage nach Homeoffice oder Präsenz scheiden sich ohnehin die Geister. Kein Wunder wenn mehrere Generationen zusammenarbeiten, treffen unterschiedliche Arbeitsstile, Kommunikationsformen und Werte aufeinander. Doch genau darin liegt nicht das Problem, sondern die Stärke. Denn generationsübergreifende Teams sind keine Ausnahme mehr, sondern die Realität in immer mehr Unternehmen. Die Altersunterschiede können zehn, zwanzig oder mehr Jahre betragen und das birgt enormes Potenzial. Vorausgesetzt, es gelingt, einen gemeinsamen Nenner zu finden.

Verständnis statt Anpassung: Was gute Zusammenarbeit wirklich braucht
Dabei geht es nicht darum, sich anzugleichen oder die eigenen Vorstellungen aufzugeben. Entscheidend ist, dass alle bereit sind, einander zuzuhören und zu verstehen, warum die Dinge unterschiedlich gesehen werden. Petra Timm, Pressesprecherin des Personaldienstleisters Randstad, empfiehlt dafür eine Haltung, die selten geübt wird: „Teams profitieren am meisten, wenn sie nicht nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner suchen, sondern nach einem Arbeitsmodus, der Vielfalt sichtbar macht. Ein praktischer Tipp: Jede und jeder im Team erklärt einmal, was für ihn oder sie gute Zusammenarbeit bedeutet. Daraus entstehen oft erstaunlich konkrete Aha-Momente.“ Tatsächlich zeigen sich viele Konflikte nicht in harten Fronten, sondern in stiller Irritation. Wenn der Jüngere Feedback einfordert, das der Ältere für selbstverständlich hält. Wenn jemand große Sicherheitsbedürfnisse hat, während andere am liebsten spontan entscheiden. Solche Unterschiede werden schnell als Gegensätze wahrgenommen, obwohl sie sich eigentlich ergänzen könnten.

Arbeitsstile offenlegen und Stärken erkennen
Ein Weg zu mehr Verständigung ist der offene Austausch über Arbeitsgewohnheiten, Kommunikationspräferenzen und individuelle Stärken. Wer weiß, dass der Kollege lieber am Morgen denkt und die Kollegin abends produktiv wird, kann Aufgaben anders abstimmen. Wer versteht, dass nicht jede Formulierung im Chat eine Bewertung ist, sondern einfach der Stil der Jüngeren, reagiert entspannter. Umgekehrt hilft es auch Jüngeren, die Bedeutung von Erfahrung, Kontextwissen und langjährig gewachsenen Netzwerken wertzuschätzen ohne sich ausgebrems zu fühlen. Hilfreich ist außerdem, wenn Teams sich bewusst generationengemischt zusammensetzen. Wer immer nur „Jung mit Jung“ und „Alt mit Alt“ arbeiten lässt, lässt Chancen liegen. Denn der eigentliche Mehrwert entsteht dort, wo Wissen und neue Sichtweisen zusammentreffen – nicht nebeneinander, sondern miteinander.

Dialog statt Missverständnisse: So entsteht echter Zusammenhalt
Damit das gelingt, braucht es manchmal Moderation: durch Teamleitungen, durch Mentoring-Formate oder einfach durch eine klare, respektvolle Sprache im Alltag. Wer sich traut, Fragen zu stellen, ohne belehrend zu wirken oder Rückmeldung zu geben, oh ne zu bewerten, schafft Vertrauen. Und Vertrauen ist die Grundlage dafür, dass sich niemand zurückzieht, sondern sich alle einbringen. Generationenvielfalt ist kein Risiko, sondern eine Ressource. Doch wie bei jeder Ressource muss man lernen, richtig mit ihr umzugehen. Das beginnt bei der Bereitschaft, Unterschiede nicht als Hürde zu sehen, sondern als Möglichkeit, den eigenen Blick zu erweitern. Und manchmal genügt dafür ein Gespräch beim Mittagessen, das mit einer simplen Frage beginnt: „Wie arbeitest du eigentlich am liebsten?“

txn

Mitarbeiter oder neuer Job gesucht?
Finden Sie ihn im ↓

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER
bleiben Sie stets informiert.

www.kurier-online.de

Wir suchen ab sofort – in Vollzeit – für den Innen- und Außendienst eine/n

Kundenbetreuer/-in

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Beratung von Bestandskunden sowie Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen
- Akquise von Neukunden im Innen- und Außendienst
- Ermittlung von Kundenbedürfnissen, Erstellung von Angeboten und Nachverfolgung
- Pflege von Kundendaten, Erstellung von Reports
- Enge Zusammenarbeit mit Vertrieb, Service und Produktmanagement

Wir bieten:

- Vollzeitanstellung in einem stabilen Unternehmen
- Attraktives Vergütungspaket
- Umfassende Einarbeitung
- Dynamisches, kollegiales Team und angenehmes Arbeitsumfeld
- Modern ausgestatteter Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten nach Absprache

Ihr Profil:

- Ausgeprägte Redegewandtheit, Kommunikationsstärke und gutes Auftreten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgeprägter Kundenfokus, service- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft und Flexibilität für Außendiensttermine
- Abgeschlossene Ausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation im Vertrieb oder ähnlichen Bereich

Bewerbung:

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, relevante Zeugnisse) an E-Mail: gf-media@kurier-verlag.com oder an unten aufgeführte Adresse.

Für Rückfragen steht Ihnen Herrn A. Popelka, Telefon: 03447/ 894641 gerne zur Verfügung.

Kurier Verlag KG

Frauengasse 28

04600 Altenburg

Buchvorstellung in der VHS – „Wie tief hinab reicht das Erinnern?“

Altenburg. Am Mittwoch, dem 28. Januar, 18.00 Uhr; ist die Schreibgruppe der Volkshochschule Erfurt in der Volkshochschule Altenburg zu Gast. Sie stellt in einer Lesung ihre erste gemeinsame Veröffentlichung vor: den Erzählungsband „Wie tief hinab reicht das Erinnern?“ In ihren Kurzprosatexten setzen sich die insgesamt 14 Autorinnen

und Autoren mit literarisch verfremdeten Momentaufnahmen auseinander, die das Erinnern unmerklich ins Poetische kippen lassen. Was bedeutet es, mitzuspielen oder die Regeln zu brechen, sich im rechtsfreien Raum zu bewegen, Freiheit einzubüßen, neu zu definieren, zurückzufordern oder niemals zu leben? Illustriert wurde

das im Verlag kul-ja! publishing erschienene Buch durch die Künstlerin Sara Stubenbaum. Ihre Werke werden in der Aula der Volkshochschule Altenburg zu sehen sein. Der Eintritt ist frei. Die Volkshochschule empfiehlt jedoch eine Platzreservierung: telefonisch unter 03447/507928 oder online unter www.vhs-altenburgerland.de.

VHS Altenburger Land

Auch im Altenburger Land – höherer Lohn für die „höchsten Jobs“

Altenburger Land. Höherer Lohn für die „höchsten Jobs“ im Altenburger Land: Für Dachdecker gibt es einen speziellen Mindestlohn. Und der geht jetzt im Januar nach oben: Wer seinen Gesellenbrief als

Dachdecker in der Tasche hat, verdient ab sofort mindestens 16,60 Euro pro Stunde. Darauf hat die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hingewiesen. „Dachdecker haben damit bei

einem Vollzeitjob am Monatsende gut 100 Euro mehr in der Tasche“, sagt Ralf Eckardt von der IG BAU Thüringen. Auch der Mindestlohn für ungelernte Kräfte in den 18 Dachdeckerbetrieben im Landkreis Altenburger Land steige: „Er liegt jetzt bei 14,96 Euro pro Stunde“, so der Bezirksvorsitzende Eckardt. Die IG BAU Thüringen ruft die Dachdecker im Altenburger Land, die statt des Tariflohns lediglich den Mindestlohn verdienen, dazu auf, ihre Lohnabrechnung für den Januar zu kontrollieren. Die Gewerkschaft unterstützt sie dabei: 0361/558 97 81-0 | erfurt@igbau.de. Die IG BAU hat zudem bereits für die kommenden beiden Jahre eine weitere Steigerung des Dachdecker-Mindestlohns am Verhandlungstisch durchgesetzt. Insgesamt arbeiten im Landkreis Altenburger Land nach Angaben der IG BAU Thüringen rund 100 Beschäftigte im Dachdeckerhandwerk. Die Gewerkschaft beruft sich dabei auf Angaben der Arbeitsagentur.

Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)



Sie sind bereit, den „Menschen aufs Dach“ zu steigen. Foto: IG Bau

Kampagne „Mach Betrieb“ soll Unternehmensnachfolge sichern

Gera. Das Thüringer Handwerk steht vor einer gewaltigen Herausforderung: In den kommenden Jahren stehen zahlreiche Handwerksbetriebe zur Übergabe an – viele davon ohne feststehende Nachfolgerinnen oder Nachfolger. Rund 34 Prozent der Handwerksbetriebe in Thüringen benötigen in den nächsten zehn Jahren eine Nachfolgelösung. Gleichzeitig scheuen viele qualifizierte Meisterinnen, Meister und Fachkräfte den Schritt in die Selbstständigkeit, da sie die Risiken einer Gründung höher einschätzen als die Chancen einer Übernahme. An dieser Stelle setzt die neue Kampagne der drei Thüringer Handwerkskammern an: „Mach Betrieb! Das eigene Unternehmen – Gründen oder Übernehmen“ startet am 19. Januar 2026 und läuft bis zum 19. März 2026. Die zweimonatige Intensivkampagne zielt darauf ab, die Betriebsübernahme als attraktive und zukunfts-sichere Karriereoption ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. **Betriebsübernahme als attraktive Alternative zur Neugründung** Viele Fachkräfte wissen gar nicht, welche Vorteile eine Betriebsübernahme bietet. Mit einem bestehenden Kundenstamm, eingespielten Strukturen und einer bereits etablierten Marktposition ist das Risiko deutlich geringer als bei einer Neugründung. Dabei kann der Einstieg in ein bestehendes Unternehmen schneller, risikoärmer und effizienter sein.

Die Hauptzielgruppe der Kampagne sind junge Fachkräfte im Alter von 25 bis 45 Jahren, die bereits im Handwerk tätig sind oder über eine entsprechende Ausbildung verfügen. Dazu zählen insbesondere Meisterinnen und Meister, die vor der Entscheidung zur Selbstständigkeit stehen, angestellte Fachkräfte mit langjähriger Berufserfahrung und Führungsambitionen sowie Absolventinnen und Absolventen der Meisterausbildung oder der Technikerschule. **Crossmediale Kampagne mit breiter Präsenz**

Um die Zielgruppe optimal zu erreichen, setzen die drei Thüringer Handwerkskammern auf einen crossmedialen Ansatz. Die Kampagne wird über verschiedene Kanäle ausgespielt: Eine Radiowoche im Thüringer Hörfunk mit konzentrierter Ausstrahlung von Spots auf reichweitenstarken Regionalsendern, digitale Anzeigen in Nachrichtenportalen und auf Fachwebseiten, Printanzeigen in regionalen Tageszeitungen, Google-Anzeigen und Display-Werbung in thematisch passenden Online-Umfeldern, Großflächenplakate rund um Berufsschulen und Bildungszentren, Plakate und Aushänge in Berufsschulen sowie eine intensive Social-Media-Kampagne. Herzstück der Kampagne ist die Landingpage www.mach-betrieb.de, die auf schnelllem Weg interessierte Fachkräfte zu den Informationen und Beratungsangeboten der zuständigen Handwerkskammer weiterleitet. **Umfassendes Beratungsangebot für Übernahmeinteressierte** Die Handwerkskammern lassen niemanden mit diesem wichtigen Schritt allein. Ihre erfahrenen Betriebsberater begleiten Interessierte von der ersten Idee bis zum erfolgreichen Abschluss der Übernahme. Das Beratungsangebot umfasst individuelle Nachfolgeberatung, Unterstützung bei der Unternehmensbewertung, Erstellung von Unternehmensexposés und

Beratung zu Fördermöglichkeiten. Ein zentrales Element sind die Unternehmensbörsen der Handwerkskammern, die Übergeber und potenzielle Nachfolger zusammenbringen. Nach einer Grundberatung werden Inserate anonym und kostenfrei veröffentlicht. Für Mitgliedsbetriebe sind alle Beratungsleistungen kostenlos. **Kampagne als Antwort auf demografischen Wandel** Die Kampagne „Mach Betrieb!“ ist eine Initiative auf den demografischen Wandel und den zunehmenden Altersdurchschnitt unter Betriebsinhaberinnen und -inhabern im Thüringer Handwerk. Sie soll dazu beitragen, die Entscheidung zur Übernahme bestehender Unternehmen zu steigern, Ängste und Unsicherheiten hinsichtlich des Übernahmeprozesses abzubauen und das positive Image des Unternehmertums im Handwerk zu fördern. Sie ist Teil einer langfristigen Strategie zur Sicherung der Unternehmenslandschaft im Handwerk und zur Stärkung der wirtschaftlichen Struktur Thüringens. Die Kampagne „Mach Betrieb!“ leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung des Thüringer Handwerks und eröffnet gleichzeitig jungen, ambitionierten Fachkräften neue berufliche Perspektiven.

Handwerkskammer für Ostthüringen



Foto: „AG der Thüringer Handwerkskammern“

Neue Kreiselternvertretung für Kitas im Landkreis Altenburger Land gewählt

Altenburger Land. Bereits im vergangenen November wurde die neue Kreiselternvertretung für die Kindertageseinrichtungen im Landkreis Altenburger Land gewählt – und dabei setzten die Eltern erneut auf Erfahrung und Engagement. Martin Melzer bleibt Vorsitzender der Kreiselternvertretung. Als Elternsprecher der Stadt Altenburg sowie der Kindertagesstätte „Mischka“ ist er seit vielen Jahren eine feste Größe in der Elternarbeit. Auch Juliane Löffler geht in die nächste Amtszeit: Sie wurde als Stellvertreterin bestätigt. Sie ist Elternsprecherin der Stadt

Schmölln und der integrativen Kindertagesstätte „Kastanienhof“. Beide bringen viel Erfahrung mit und stehen wie kaum andere für eine aktive, engagierte Elternvertretung im Landkreis. Seit Jahren setzen sie sich für gute Rahmenbedingungen, Mitbestimmung und die aktive Beteiligung der Eltern in den Kindertagesstätten ein – eine Aufgabe, die ihnen besonders am Herzen liegt. Als Ansprechpartner vertreten sie die Interessen der Elternschaft, arbeiten eng mit den Kita-Fachberaterinnen des Landkreises zusammen und wirken beratend im Jugendhilfeausschuss mit. Die Kreisbehörde dankt Herrn Melzer und Frau

Löffler für ihr bereits geleistetes Engagement und wünscht ihnen für die nächsten zwei Jahre viel Erfolg, gutes Gelingen und einen konstruktiven Austausch mit allen Beteiligten – zum Wohle der Kinder. Wie gewohnt sind die Kontaktdaten der Kreiselternvertretung auf der Homepage des Landratsamtes veröffentlicht unter www.altenburgerland.de/de/kreiselternsprecher-fuer-kindertagesstaetten. Eltern sind herzlich eingeladen, sich bei Fragen, Anliegen oder Problemen direkt an diese beiden Ansprechpartner per E-Mail an kev-kita-abg@gmx.de zu wenden. **Landratsamt Altenburger Land**



Das mittelständische Unternehmen GSM Sella GmbH ist Produzent von Stühlen und Tischen für Objekte, Büros und Hörsäle sowie Theater, Kinos und Sportstätten.

Wir suchen Verstärkung (m/w/d)

- **10 x CNC-Bediener (Flachlaser, Rohrlaser, Stanzmaschine, Abkantbank, Rohrbiegen)**
- **12 x Roboterschweißer**
- **8 x Handschweißer**
- **12 x Helfer Pulverbeschichtung**
- **12 x Helfer Tischmontage**
- **6 x Helfer Stuhlmontage**
- **4 x Polsterer**
- **8 x Näher**
- **6 x Kleben (Helfer)**

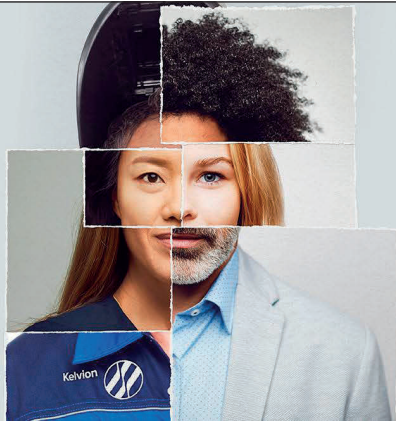
Компанія GSM Sella шукає 10 співробітників для лазерної обробки та штампування, 12 для роботизованого зварювання, 8 для ручного зварювання, 12 для збирання сталевих конструкцій, 6 для збирання стільців, 4 оббивщиків, 8 помічників швачок, 6 клейників та 12 для порошкового фарбування.

GSM Sella caută 10 angajați pentru prelucrare și ștanțare laser, 12 pentru sudură robotizată, 8 pentru sudură manuală, 12 pentru asamblare structuri metalice, 6 pentru asamblare scaune, 4 tapițeri, 8 asistenți croitori, 6 markeri și 12 pentru vopsitorie.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Mail an personal@gsm-sella.de oder per Post GSM Sella GmbH, Nörditzer Höhe 1, 04639 Nörditz
Ansprechpartner: Frau Luzie Joswig, Telefon +49 151 54965979



EXPERTS IN HEAT EXCHANGE SINCE 1920



Unsere Mission ist es, mit Innovationskraft und Nachhaltigkeit die industrielle Transformation voranzutreiben. Ob bei der Optimierung von Rechenzentren, der Weiterentwicklung der Wasserstoffproduktion oder der Neugestaltung von Kühl- und Klimatechniksystemen – unsere thermischen Schlüsseltechnologien stärken zahlreiche Branchen weltweit. Als „One Kelvion“ arbeiten wir kontinuierlich an Lösungen, die unsere Kunden noch erfolgreicher machen und gleichzeitig zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen.

Wir gestalten Zukunft – gemeinsam

Zum Start unseres neuen Ausbildungsjahrgangs suchen wir ab dem 01.08.2026 am Standort in Nobitz-Wilchwitz

- **Maschinen- und Anlagenbediener (m/w/d)**
- **Mechatroniker (m/w/d)**
- **Industrie Kaufmann/-frau (m/w/d)**

Wir bieten dir eine spannende Ausbildung in einem wachsenden, zukunftsorientierten Markt

- Vergütung nach dem Haustarifvertrag mit der IG Metall, zzgl. Weihnachtsgeld
- 35,5 Arbeitsstunden pro Woche
- 25 Tage Urlaub pro Jahr
- eine durch den Arbeitgeber geförderte betriebliche Altersvorsorge
- ein sehr gutes und kollegiales Arbeitsumfeld sowie gute, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Mitarbeiterangebote namhafter Hersteller über Corporate Benefits
- Angebot zur Teilnahme an Ergänzungslehrgängen und Zusatzqualifikationen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann sende uns deine Bewerbung - wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!
DE-NOB-Personal@kelvion.com

Gerne geben wir dir auch die Möglichkeit eines Praktikums, um Tätigkeit und Team näher kennenzulernen.



IM WINTER WIRD RENOVIERT

Wärmepumpe im Altbau – Muss der Boden wirklich raus?

Wärmepumpen gelten heute als das klimafreundlichste Heizsystem für private Eigenheime. Sie arbeiten besonders effizient, wenn sie Wärme über große Flächen abgeben statt über klassische Radiatoren. Genau hier beginnt für viele Modernisierungswillige in einem Bestandshaus das Dilemma: Der nachträgliche Einbau einer Fußbodenheizung bedeutet, den bestehenden Bodenbelag zu opfern und den Estrich aufzubrechen. Nicht nur bei Parkett aus Echtholz, hochwertigen Naturstein- oder Fliesenbelägen und edlen Teppichböden kann das teuer werden.

Strahlungswärme von Wänden oder Decken

Was viele nicht wissen: Sanfte Strahlungswärme mit niedrigen Vorlauftemperaturen lässt sich über Wände oder Decken sogar besser erzeugen als über den Fußboden. Auch bieten Wand- oder Deckenheizungen gegenüber einer Fußbodenheizung weitere Vorteile – sie schaffen ein gesünderes Raumklima, mehr Behaglichkeit und arbeiten besonders energieeffizient. Holz und Teppichböden können nämlich dämmend wirken. Bei der Modernisierung bleiben vorhandene Böden völlig unangetastet.

Modernisierung mit weniger Schmutz und Lärm

Als besonders praxistauglich erweisen sich Trockenbau-Elemente mit integrierten Heizrohren in Form von Lehmbauplatten. Sie werden direkt oder auf Lattung auf Wand oder Decke montiert. Größere Eingriffe in die Bausubstanz sind meist nicht erforderlich. So können geübte Heimwerker die Modernisierungsarbeiten auch selbst in die Hand nehmen. Die Informationen helfen dabei, den Aufwand realistisch einzuschätzen und unterschiedliche Einbausituationen besser zu planen.

Optimales Raumklima mit Lehm gleich eingebaut

Lehm als Baumaterial bietet zusätzliche Vorteile. Der rein mineralische Werkstoff reguliert die Luftfeuchtigkeit, indem er Wasser aufnimmt und wieder abgibt. Er speichert Wärme gut und kann sogar Luftschadstoffe binden. Für die Bewohnerinnen und Bewohner bedeutet das ein Plus an Behaglichkeit und gesunde Innenraumluft – besonders Allergiker und empfindliche Menschen können aufatmen. Im Sommer unterstützt Lehm eine wirksame Kühlung.

Modernisieren ohne Reue

Der Umstieg auf eine Wärmepumpe muss also nicht mit dem Ver-

zicht auf einen geliebten Bodenbelag einhergehen. Mit Wand- oder Decken-Flächenheizungen lässt sich moderne Heiztechnik behutsam in bestehende Wohnräume integrieren – ästhetisch, effizient und

mit hohem Wohnkomfort. Für Eigentümer, die Wert auf Nachhaltigkeit und Wohnqualität legen, eröffnet diese Lösung einen unkomplizierten Weg in die Zukunft des Heizens. **DJD**



Deckenheizungen mit Lehmputz-Trockenbauplatten sind ideal für den Umstieg auf eine Wärmepumpe im Eigenheim. Versierte Heimwerker können sie ohne weiteres selbst einbauen. **Foto: djd/Naturbo**

Naturhaarteppich – Sicherheit und Wärme für kleine Entdecker

Kinderfüße, die morgens durch das Zimmer trabseln, ein Baby, das seine ersten Krabbelversuche unternimmt, oder eine wilde Horde Fünfjähriger, die als Ritter verkleidet barfuß durch das Haus rennen – sie alle profitieren von einem kindgerechten Bodenbelag. Gerade in Kinderzimmern hat sich Naturhaarteppich bewährt, denn er ist sowohl rutschsicher als auch gemütlich und hygienisch vorteilhaft.

Gut beispielbar und leise

Ein Teppich mit Kaschmir-Ziegenhaar und Schurwolle etwa fühlt sich angenehm warm an – das ist schön, wenn Babyhände den Boden erfühlen oder ein müdes Kind darauf eine kleine Pause einlegt. Ein fester, kurzfloriger Teppich ist zudem rutschhemmender als ein völlig glatter Bodenbelag. Der Teppich mit natürlichen Materialien gibt durch seine griffige Rippenstruktur guten Halt. Das ist nicht nur ein Plus an Sicherheit für alle, die noch nicht ganz so stabil auf den Beinen sind, sondern auch ein gut beispielbarer Untergrund für Spielfigürchen, Holzklotztürme oder Playmobilwelten. Und stürzen die Bauten doch letztend-

lich ein, reduziert der weiche Teppichboden Lärm und Schall. Haustiere können einem Naturhaarteppich nichts anhaben, da diese dank eines speziellen Herstellungsverfahrens keine Fäden ziehen.

Die Phantasie durch Farbe anregen

In der Fantasiewelt der Kinder wird ein bunter Teppichboden zum magischen Untergrund: Der sattgrüne Bodenbelag verwandelt das Zimmer in einen geheimnisvollen Dschungel, Blautöne lassen kleine Seefahrer über Meereswellen schippern, und ein rosa Untergrund schafft das perfekte König-

reich für Prinzessinnen und Feen. Auch die Kindergesundheit profitiert von Naturhaarteppich: Die natürlichen Materialien nehmen bei Bedarf Feuchtigkeit aus der Umgebung auf und geben sie in trockenen Zeiten wieder an die Raumluft ab. Das trägt zu einer gesunden Wohnatmosphäre bei. **DJD**



Schön gemütlich wird es im Kinderzimmer dank Naturhaar-Teppichboden. **Foto: djd/Tretford Weseler Teppich**

BAUEN MIT SYSTEM

- SANIERUNG
- KREATIVE SPACHTEL-TECHNIKEN

bauenmitsystem.com
Bauen mit System GmbH & Co. KG
Schulstraße 8 · 04617 Rositz
Tel. 034498/802334 · info@bauenmitsystem.com

Müller Bauelemente

Fenster | Türen | Rollläden

09322 Penig/OT Langenleuba-Oberhain

0151 47940102
Email: info@fensterbau-mueller.com
www.fensterbau-mueller.de

Elektrotechnik Mathias Eckner
MEISTERBETRIEB

- Errichtung von PV-Anlagen
- Elektroinstallation
- Planung u. Ausführung von KNX-Anlagen
- Baustromanlagen
- Wartung und Service

www.eckner-strom.de
Wildenhain 5 | 04565 Regis-Breitungen

Tel: 034492 255 42
Mobil: 0162 9077 630

MAURER-, BETON- UND PUTZARBEITEN
SOLARREINIGUNG, FLIESENLEGERARBEITEN

Baugeschäft Jörg Misselwitz
GmbH & Co. KG

Wir suchen eine/n TIEFBAUER m/w/d

Drogner Straße 3 · 04626 Schmölln/OT Drogen · Telefon 034491-58 97 77
Tel. 0173 - 9 51 65 35
E-Mail: info@baugeschaef-misselwitz.de

ELEKTROINSTALLATION
Frank Schmidt

Wenzelstraße 44
D-04600 Altenburg

Telefon 03447/502197
Mobil 0172/3507525
E-Mail elektro-frankschmidt@gmx.de

www.elektro-schmidt-altenburg.de

Wir modernisieren Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!

Neu in meist nur 1 Tag!

vorher

- ✓ Die preiswerte Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Modelle in Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Dekor-Vielfalt: Holzdessins, Oberflächen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung

PORTAS-Fachbetrieb
N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K.
04600 Altenburg
Wallstraße 36, Tel. 03447/4886233
07552 Gera
Langenberger Str. 40, Tel. 0365/4208282
Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.seegers.portas.de

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1
Jetzt informieren:
www.seegers.portas.de

Wunschküche in nur einem Tag

Maßgeschneiderte Modernisierungskur für alte Küche

nur preisgünstiger als der Neukauf einer vergleichbaren Küche, den intakten Kern weiter zu verwenden, schont außerdem die Umwelt. Zudem bleibt die gewohnte Einteilung erhalten. Portas renoviert alle Küchen unabhängig von Normungen, Stil oder Sondermaßen. Der Küchenexperte nimmt alle wichtigen Maße vor Ort auf. Anhand dieser Angaben fertigt das Werkstatt-Team die neuen Fronten nach bewährten handwerklichen Techniken passgenau an. Selbstverständlich sind alle zeitgemäßen Ergänzungen und Erweiterungen, wie farblich passende Arbeitsplatten, dekorative Kranzleisten und Lichtblenden mit perfekter Beleuchtung, nach individuellen Vorstellungen möglich.

Auch innovative Schrankanbauten für mehr Stauraum, durchdachte Schubladenauszüge, pfiffige Über-Eck-Lösungen oder neue Elektrogeräte können auf Wunsch die Modernisierungskur ideal ergänzen.

Ob klassisch, hochglänzend oder im Landhausstil, ob in Holz- oder farbigen Dessins – die Auswahl an schönen und pflegeleichten Fronten ist riesig. Montiert ist dann alles binnen weniger Stunden. Und da die alte Küche nicht abgeschlagen werden muss, bleiben Tapete, Boden und Kacheln unversehrt. Letztere können natürlich auch mit einer zum Design passenden Wandverkleidung verdeckt werden. In nur einem Tag wird aus der alten Küche eine

Traumküche. In dieser Atmosphäre macht das Kochen wieder Spaß!

Wer sich für die individuelle, zeitgemäße und schnelle Küchenrenovierung interessiert oder einen Überblick über das gesamte Renovierungsprogramm erhalten möchte, im Internet unter www.seegers.portas.de gibt es viele Detailinformationen. Der PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K., in Gera und seine Filiale in Altenburg sind die erste Adresse in der Region.

Öffnungszeiten Gera:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

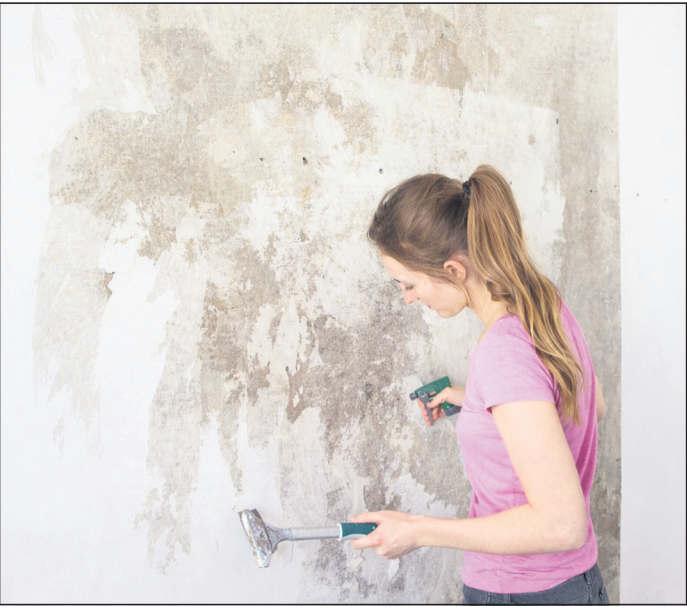
Öffnungszeiten Altenburg:
Mi., Do., Fr. 14.00 bis 17.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr



IM WINTER WIRD RENOVIERT

Tipps für die Renovierung – Wenn die Wand Probleme macht

Wohnen ohne Tapete liegt im Trend, denn viele lieben den klaren und edlen Look verputzter Innenwände. Der Weg dorthin scheint einfach: Die alte Tapete abziehen – und fertig. Oft kommen



Wer sich glatte Wände ohne Tapete wünscht, muss den Untergrund sorgfältig vorbereiten. Nach dem vollständigen Entfernen der Tapete folgt eine passende Grundierung – je nach Zustand der Fläche etwa ein Tiefengrund oder Sperrgrund. Erst dann kann der Rollspachtel aufgetragen werden.

Foto: KI-assistiert

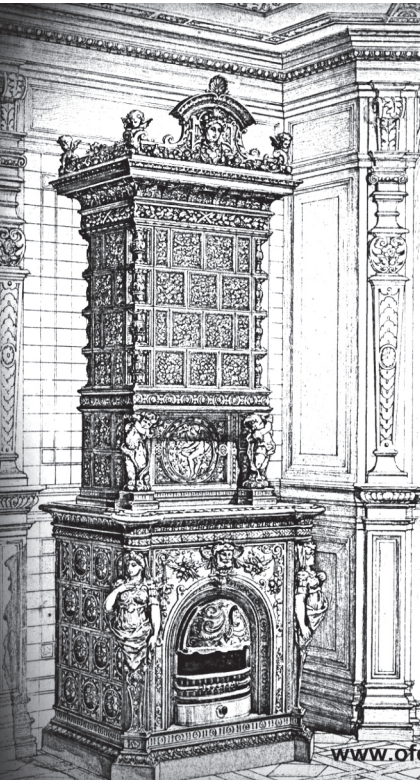
Naturtöne wie Braun bringen Wärme und Ruhe ins Zuhause

Je hektischer die Welt draußen wirkt, desto größer wird die Sehnsucht nach Geborgenheit in den eigenen vier Wänden. Naturtöne zählen zu den prägenden Einrichtungstrends und dürften 2026 weiter an Bedeutung gewinnen. Für die Wandgestaltung rücken damit warme Farben in den Fokus, die an Erde, Sand oder Holz erinnern. Sie schaffen eine



Warme Naturtöne bringen ein edles Ambiente und viel Behaglichkeit ins Zuhause.

Foto: djd/SCHÖNER WOHNEN-Kollektion



Von Klassisch bis Modern wir bauen Ihre Öfen & Kamine gern

Meisterbetrieb
Ofenbau & Kaminbau
Fliesen - Naturstein
Schornsteinbau
Restauration
von Kachel-Gußöfen

Inh: Dirk Bauermeister
Hafer-Straße 3
04610 Meuselwitz

Tel.: 03448/752960
Fax.: 03448/752961

www.ofenbau-bauermeister.de

dann vergilbte Flecken, poröser Putz, schleierartige Rückstände zum Vorschein. Vor allem in Altbauten zeigt sich unter der alten Wandverkleidung nicht selten ein Untergrund, der weit von „spach-

telfertig“ entfernt ist. Und doch lassen sich solche Flächen zuverlässig überarbeiten – wenn die Vorbereitung stimmt.

Wichtig: Wandprobleme lassen sich nicht einfach überrollen. Verfärbungen wie Nikotin oder alte Wasserflecken können selbst durch Anstriche oder Tapeten nicht dauerhaft kaschiert werden. Sandende oder stark saugende Untergründe sorgen zudem dafür, dass der frische Rollspachtel nicht gleichmäßig abbinden kann – das Ergebnis sind Flecken, Unebenheiten oder Haftungsprobleme. Auch Kleisterreste oder dünne Tapetenfragmente verhindern ein sauberes Ergebnis. „Die beste Spachtelmasse kann ihr Leistungspotenzial nicht erfüllen, wenn der Untergrund ungenügend vorbereitet ist.“, erklärt Daniel Gille, Experte für Spachtelmassen beim Baustoff-Hersteller Saint-Gobain Weber. Deshalb beginnt der Weg zur neuen Wand nicht mit dem Spachtel, sondern mit einer passenden Grundierung. Saugende, kreibende oder leicht sandende Untergründe benötigen einen Tiefengrund – er reduziert die Saugkraft der Fläche und sorgt für eine gleichmäßige Trocknung. Bei schwierigen Fällen wie

Wasserflecken oder Nikotinrückständen kommt ein spezieller Sperrgrund zum Einsatz. Er verfestigt die Fläche, reguliert die Saugfähigkeit und verhindert das Durchschlagen alter Verunreinigungen. Nur so entsteht eine stabile, neutrale Basis für die weitere Beschichtung.

Ist die Wand entsprechend vorbereitet, kann die Spachtelmasse direkt aufgetragen werden. Gebrauchsfertige Rollspachtel lassen sich mit einer Farbwalze möglichst gleichmäßig auf die Fläche verteilen – das erleichtert das anschließende Glätten mit einem Spachtel. Je nach Anspruch und Zustand der Wand kann ein zweiter Spachtelgang sinnvoll oder notwendig sein. Wer eine besonders hochwertige Oberfläche wünscht, etwa als Untergrund für glänzende Anstriche oder Lasuren, sollte einen zweiten Auftrag einplanen und die getrocknete Fläche zusätzlich schleifen. Rollspachtel bietet eine verlässliche Lösung – auch dann, wenn die Wand auf den ersten Blick alles andere als unkompliziert aussieht. Wer sich die Arbeit nicht selbst zutraut, kann sich fachkundige Unterstützung holen.

txn/KV

dürfte künftig viele Wohnräume prägen. Er wirkt behaglich, ohne schwer zu sein, und bringt gleichzeitig Charakter mit.

Solche Nuancen passen sowohl zu skandinavisch inspirierten Einrichtungen als auch zu modernem, reduziertem Design oder klassischen Wohnstilen. Sie eignen sich großflächig ebenso wie als Akzent – etwa hinter dem Sofa oder als ruhiger Hintergrund für eine Leseecke. Brauntöne gelten als besonders beliebt, weil sie Wärme und Natürlichkeit ausstrahlen und Räume sofort einladender wirken lassen.

Räume individuell in Szene setzen

djd/KV

Vor allem im Wohnzimmer, Schlafzimmer oder in Rückzugsorten wie einer Leseecke erzeugen Braun- und Naturtöne eine entspannte, zugleich elegante Stimmung.

Helle Möbel und Accessoires in Off-White bringen Leichtigkeit, während dunklere Farben wie Blau, Oliv oder gedeckte Rotnuancen als Kontrast funktionieren können. Auch in kleinen Räumen wirken Naturtöne freundlich – besonders in Kombination mit viel Tageslicht und hellen Materialien. In größeren Wohnflächen sorgen sie für Tiefe, Struktur und eine wohnliche Atmosphäre.



Gebrüder KRATZSCH GbR

IHR MEISTERFACHBETRIEB

Telefon 034491 83320 | Mobil 0157 73745545
E-Mail gebr.kratzsch@hotmail.de
Drogener Straße 1 | 04626 Schmölln/OT Drogen

Tischlerei, Fenster- & Türenbau

Fenster | Türen | Tore
Treppen | Vordächer
Reparaturen | Glaserei



MS HAUSTECHNIK
Heizung | Sanitär

Mirko Schulze
Karl-Marx-Straße 1
04603 Nobitz

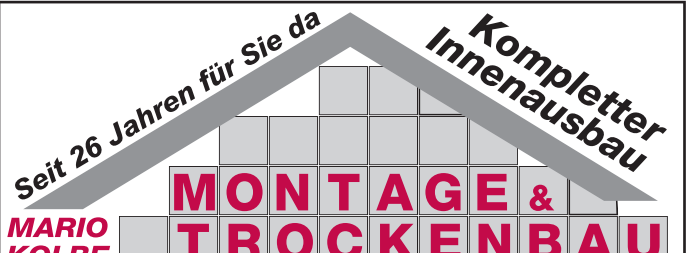
Telefon 0178/1443416
info@mshaustechnik.de



FLIESEN BACKE
Ralf Penndorf

Mobil: 0151 11181461
Fax: 034487538486
E-Mail: ralf-penndorf@live.de
Nordstraße 6 · 04610 Meuselwitz

FLIESEN-PLATTEN-MOSAIKLEGER



MONTAGE & TROCKENBAU

Albert-Einstein-Straße 27 · 04600 Altenburg
Telefon 0 34 47/31 64 66 · Fax 0 34 47/31 64 89
E-Mail: trockenbau-mario-kolbe@gmx.de



Elektroinstallationen aller Art
Betrieb der Elektroinnung – seit 01.02.1979

Andreas Müller

Altenburger Straße 13 · 04617 Haselbach
Tel. 034343/51603 · Fax 54718 · Funk 0174/9016742



ANDREAS GERTH
Bodenleger

Zur Farbe 7
04626 Schmölln
Tel. 03 44 91/8 10 48
Mobil 01 78/4 59 57 04

Bodendesign zum Wohlfühlen



Baugeschäft Sperling
Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG
Am Wiesengrund 9 · 04600 Altenburg/OT Kosma
Telefon 03447/500915 · Mobil 0171/6230420

Neubau · Umbau · Ausbau · Sanierung
Web: www.baugeschaeftsperling.de · E-Mail: sperlingbaukosma@aol.com



Bauservice
Jens Schmidt

Maurer-, Putz-, Betonarbeiten, Pflaster, Trockenbau, Reparaturen

Jückelberger Str. 7
04603 Nobitz
Tel./Fax 034497-78356
Mobil 0173-8608564



Elektro-Technik
Mario Reißmann

Albert-Einstein-Str. 62, 04600 Altenburg
Telefon 0 34 47/50 96 38 oder 01 71/2 11 12 90

• INSTALLATION • ELEKTRO-NOTDIENST
• PHOTOVOLTAIK • SAT-ANLAGEN



MALERMEISTER
sascha welsch

Sascha Welsch
04613 Lucka
0162/188 2888
sascha@meistermaler-welsch.de
meistermaler-welsch.de

Fassadenanstriche, Maler- und Tapezierarbeiten, kreative Raumgestaltung, Verarbeitung von hochwertigen Tapeten und dekorativen Malertechniken



IM WINTER WIRD RENOVIERT

HEIZUNG-SANITÄR

Meisterbetrieb

Inh. Mirko Günther

Lauffener Ring 9
04610 Meuselwitz

Tel. 01 73/7 27 61 72
E-Mail info@sh-guenther.de



DACHDECKER FACHBETRIEB

Klaußner Rott

GbR

◆ Dachdeckerarbeiten aller Art
◆ Fassadengestaltung ◆ Schornsteinsanierung
◆ Balkon- u. Terrassenabdichtung ◆ Dachbeschichtung
◆ Innenausbau ◆ Sturmschaden-Schnellservice

Unterer Wiesenhang 9 • 04600 Altenburg/OT Zetzsch
Handy 01 76/21 31 85 78 • Tel. 0 34 47/51 47 26
www.klaussnerundrott-daecher.de

Elektro Reim

Elektromeister Maik Reim

Knausche Str. 7
04617 Gerstenberg
Mobil: 01 77/8071583
E-Mail: maik-reim@t-online.de



Lassen Sie sich inspirieren ...

Raumgestaltung & Design

Kay Müller

✓ Maler-, Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten
✓ Fassadengestaltung
✓ Kreative Wandgestaltung aller Art

OT Zschoernichen Nr. 24 • 04618 Langenleuba-Niederhain
Telefon 034497/81659 • Funk 0173/5604160
E-Mail kaymueller81@arcor.de

Der Himmel im Haus

Spanndecken – die etwas andere Art der Deckengestaltung oder Deckenrenovierung!

Seit Jahrzehnten bewährt, bietet Ihnen eine Spanndecke ungeahnte Gestaltungsmöglichkeiten. Eine Spanndecke wird einfach mittels vormontierten Wandleisten unter die alte Decke gespannt. Ihre Räume erhalten so schnell und schmutzarm einen langlebigen und wartungsfreien „Himmel“, welcher nach Ihren Bedürfnissen samtig, matt-weiß oder farbig glänzend ist. Dabei sind jegliche Arten von Deckenbeleuchtungen integrierbar.

Ihr kompetenter Partner
In Sachen Spanndecken und Treppen:

RENÉ WAGNER

Spanndecken • Treppen nach Maß
Am Bach 35/2 • 04626 Schmölln/OT Sommeritz
Funk 01 72/3 72 24 98



Neue Räume erschließen Wandgestaltung im Trockenbau

Die Kinder sind aus dem Haus, das Dachgeschoss wird ausgebaut oder im Keller ein Homeoffice eingerichtet – wenn bestehender Wohnraum umgebaut wird, setzen viele Eigentümer auf Trockenbauwände: Sie lassen sich schnell errichten, sind leicht, einfach zu realisieren und erlauben flexible Grundrisse. Doch auch wenn eine Wandfläche mit Gipskartonplatten sauber beplankt ist, fehlt ein entscheidender Schritt: die Verspachtelung. Denn Bauplatten allein ergeben noch keine fertige Wand. An den Übergängen entstehen sichtbare Fugen, Schrauben und Kartonübergänge – selbst dann, wenn sauber gearbeitet wurde. Wer auf die Spachtelung verzichtet oder nur einzelne Stellen bearbeitet, riskiert sichtbare Unregelmäßigkeiten im späteren Wandaufbau. Schon matte Wandfarben oder Tapeten lassen diese Fehler durchscheinen – bei glatten Anstrichen oder Effektschichtungen ist der Unterschied noch deutlicher. „Im Trockenbau ist die Wand nie mit dem Plattenbau abgeschlossen. Erst der systematische Spachtelaufbau bringt das gewünschte Ergebnis“, erklärt Daniel Gille, Experte für Spachtelmassen beim Baustoff-Hersteller Saint-Gobain Weber. Deshalb braucht es auch bei Gipskarton eine durchgängige Spachtelung. Fachleute sprechen von Qualitätsstufen – Q1 steht für das reine Füllen der Fugen, Q2 für tapezierfähige Oberflächen. Für glatte, hochwertige Ergebnisse kommen Q3 oder sogar Q4 zum Einsatz. Dabei wird die gesamte Fläche geglättet, teilweise mehrfach gespachtelt und im Anschluss geschliffen. Moderne Produkte machen diese Arbeit einfacher. Gebrauchsfertige Spachtelmassen können mit einer Farbwalze gleichmäßig aufgetragen werden – sauber und ohne Kelle. Danach wird mit einem Flächenspachtel die Fläche geglättet. Bei höheren Anforderungen sind zwei Arbeitsgänge sinnvoll. Das Ergebnis: eine optisch ruhige, homogene Fläche, die hohen Ansprüchen genügt. Rollspachtel eignet sich besonders gut für Trockenbauwände, weil er sich sehr gleichmäßig verarbeiten lässt. Wer den Umbau nicht allein realisieren möchte, kann sich an einen Fachbetrieb wenden.

txn/KV



Nach dem Einbau von Trockenbauplatten ist die Wand noch nicht fertig – erst durch das vollflächige Verspachteln entsteht eine glatte, durchgängige Oberfläche.

Foto: kiono/AdobeStock/SG Weber/KI-assistiert

Fliesen lackieren statt austauschen

Mit Wandfarben, Fliesen- und Möbellacken speziell für das Bad kann man dieses kostengünstig und einfach stilvoll renovieren.

Foto: Alpina Farben/akz-o



Zimmerei Siegmund Reinsch

Ausführungen von sämtlichen Zimmererarbeiten

Zum Gerstenbach 34
04617 Lödla - OT Unterlödla

Tel.: 03 44 98 / 2 22 85
Fax: 03 44 98 / 4 00 79
Email: siegmund.reinsch@gmx.net

Dachstühle und Dacheindeckungen
Sanierungsarbeiten
Innenausbau
Balkone
Carports
Treppen, Tore



...viele Leistungen unter einem Dach!

- Rohbau
- Innenausbau
- Um- und Anbau
- Neubau & Sanierung

SBH

Hoch- und Ausbau GmbH
Max-Jehn-Straße 22 • 04639 Göbnitz
Tel. 03 44 93/72 72 70 • info@sbh-ausbau.de
www.sbh-ausbau.de



INTERBAUSTOFF WIECHMANN

BAUSTOFFHANDEL

Baustoff Wiechmann GmbH
Fünfminutenweg Süd 5 • 04603 Altenburg-Windischleuba
Telefon 03447/86590 • Fax 03447/865920
www.wiechmann-altenburg.de • E-Mail info@wiechmann-altenburg.de



JENS HEYMANN

ELEKTROINSTALLATION

Gerstenberger Straße 11 • 04617 Rositz
Telefon: 034498 48318 • Fax: 034498 48304
Handy: 0162 4365396
Mail: elektro-heyman@online.de



www.fliesen-platten-und-mosaikleger-dirk-roessler.de

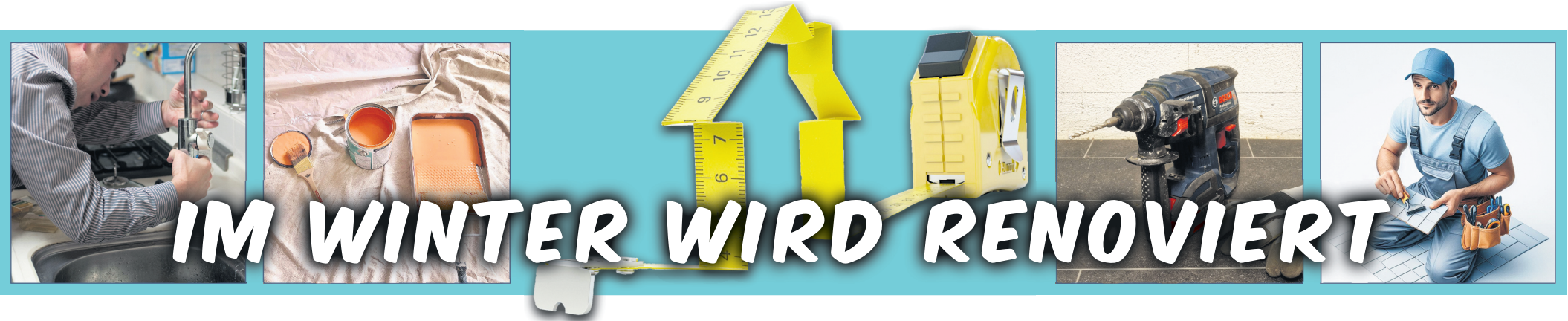
Fliesen, Platten und Mosaik

Dirk Rößler

Geraer Straße 100a
04600 Altenburg

0176 55608732
fliesen.roessler@gmail.com





IM WINTER WIRD RENOVIERT

Glattvliestapeten als Alternative zu Putz

Offene Grundrisse, große Fensterflächen und klare Materialien wie Glas, Metall oder Beton prägen viele moderne Wohnkonzepte. Wer diesen Stil unterstreichen möchte, setzt häufig auf glatte, ruhige Wandflächen. Klassischerweise wird dafür verputzt, doch erfordert das oft Erfahrung, Geduld und ein sicheres Händchen, damit die Oberfläche wirklich eben wird. Eine praktische Alternative sind

Glattvliestapeten. Sie lassen sich auf vielen tapezierfähigen Untergründen verarbeiten und werden direkt auf die eingeleistete Wand geklebt. Anschließend genügt meist ein Farbanstrich, um den gewünschten Look zu erzielen. Ein weiterer Vorteil: Das Material kann kleine Haarrisse, wie sie etwa in Neubauten oder bei frisch renovierten Wänden entstehen, optisch überbrücken und so das Erscheinungsbild glatter Flächen erhalten. Je nach Produkt kann Glattvlies außerdem atmungsaktiv und feuchtigkeitsregulierend sein und damit zu einem ausgeglicheneren Raumklima beitragen. Wer Wert auf Nachhaltigkeit legt, findet Varianten aus recycelten Fasern oder mit umweltfreundlicher Herstellung.

easy-PR

Neue Türen? Dann sind Sie bei uns richtig!

teuto

die Tür zum Erfolg



Ob Innen-, Wohnungseingangs- oder Spezialtüren.
Bei uns stehen Ihnen alle Türen offen!
Mit großer Ausstellung!

Teuto Bauelemente GmbH
Mittelstraße 2 · 07554 Korbußen/Gewerbegebiet
Tel. 036602 509800 · Fax 036602 509827
E-Mail kroeber@teuto-tueren.de · www.teuto-tueren.de

Gut bedient!

ELG
Holzfachmarkt
Altenburg
www.elg-holz.de

Bestens beraten!

Alles für Ihren Innenausbau. Lassen Sie sich beraten!



Laminat
Parkett
Vinylböden
Korkböden...



WE-Türen
Innentüren
Glastüren
Schiebetüren...

Öffnungszeiten
Mo-Fr 7.00-18.00Uhr
Sa 9.00-12.00Uhr



Qualität aus dem Fachmarkt

- Jetzt auch mit Montage -



www.bauhaus.info

BAUHAUS®

Wenn's gut werden muss.

TKE

TK Home Solutions N.V. Treppenlift 'S100'

Festpreis inkl. Beratung, Aufmaß, Lieferung, Montage und Einweisung in den Treppenlift.

Erfüllt höchste Sicherheitsansprüche

ab **4.995,-**

Kostenlose Infobroschüre/Beratung:
0800 668 8113
Free Call Festnetz Deutschland

BAUHAUS®

07548 Gera, Elsterdamm 5
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 8 – 20 Uhr

BAUHAUS Fachcentren Berlin GmbH & Co. KG, Sitz: Nahmitzer Damm 26, 12277 Berlin

Ein großes Herz
hat aufgehört zu
schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem lieben Vater, Schwiegervater,
Opa und Uropa

Fritz Gerber

geb. 21.11.1932 gest. 11.01.2026

In stiller Trauer
Tochter Petra mit Dietrich
Sohn Stefan mit Bettina
Enkeltochter Claudia und Urenkelin Jasmin
Enkeltochter Mandy mit Christian und Urenkel Fabian

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Kommuna GmbH



Was Du an Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

Dankbar für die schöne
gemeinsame Zeit
nehmen wir Abschied von

Karin Kresse

geb. Pavel
geb. 18.05.1950 gest. 16.01.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Söhne Enrico, Lars und Kai-Uwe
Deine Enkel, Urenkel und Angehörige

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 12.02.2026,
um 11.15 Uhr im Bestattungshaus Zörner,
Grüntaler Weg 3 in Altenburg statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von

Reiner Kretschmar

geb. 07.04.1939 gest. 12.01.2026

In stiller Trauer
Tochter Angela
Enkeltochter Kristin mit David
seine geliebten Urenkel Carl und Clea
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Kommuna GmbH



Unser Herz wollte Dich halten,
unser Verstand musste Dich gehen lassen,
denn Deine Kraft war zu Ende.
Ein großes Herz hat aufgehört zu schlagen.
Lächelnd werden wir von Dir erzählen.
Dein Platz bleibt zwischen uns.

Nach kurzer, schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von

Frank Fritzsche

geb. 11.10.1955 gest. 14.01.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ehefrau Birgit
Deine Kinder Mandy, Yvonne und André mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 07.02.2026, um 10.30 Uhr in der
großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH



In stiller Trauer



Friedhofs- und Bestattungswesen
WEISKE OHG

Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation

Wir sind regional und überregional tätig und
im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Telefon 03 44 93/2 14 92

04639 Göbnitz · Am Friedhof 9

E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de

www.weiske-bestattungen.de

10 Jahre ohne dich

Reinhard Brenner

27.08.1943 24.01.2016

Mein lieber Reinhard, immer wieder
sind irgendwo Spuren deines Lebens, Gedanken,
Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden mich immer an dich erinnern
und dich dadurch nie vergessen lassen.

Alles Liebe, deine Waltraud
und Tochter Simone mit Familie

Ein liebes Herz hat
aufgehört zu schlagen.
Nach kurzer Zeit des Leidens
durfte er friedlich gehen.
Was bleibt, ist Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.

Ernst Schiller

• 25.06.1936 + 10.01.2026

Unser Dank gilt allen,
die ihn in seinem Leben begleiteten,
geschätzt und geliebt haben
und die uns in dieser schweren Zeit mit Worten
und Gedanken nahe sind.

In stiller Trauer
alle Deine Dich schmerzlich vermissenden Lieben
Kerstin und Sven
Enkel Ulrike, Yvonne, Marcel und Richard mit Familie
– samt aller deiner Urenkel, die Dir immer Freude geschenkt haben –

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem
21. Februar 2026 um 10:30 Uhr in der Sommeritzer Kirche statt.

Bestattungshaus

Bitte beachten Sie
unseren
Anzeigenschluss
für Traueranzeigen:

dienstags,
12.00 Uhr.

Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
Funk 0173/4289443



Herr Neumann
Zweigstelle Lucka



KAMMEL
Bestattungsunternehmen

Baderdamm 10 • 04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478

Tag und Nacht dienstbereit
beka@bestattung-kammel.de

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in
Altenburg, Altenburger Land, Meuselwitz, Lucka,
Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe
über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.





Dankeschön

Für die liebevollen Beweise
aufrichtiger Anteilnahme
beim Abschied von unserer Mutti

Ingrid Liebl

geb. Engelmann
geb. 13.02.1941
gest. 13.12.2025

möchten wir uns bei allen
recht herzlich bedanken.
Unser besonderer Dank gilt
Herrn Pfarrer Dietmar Wiegand
und dem Bestattungshaus Luther.

Du bleibst für immer in
unseren Herzen
Deine Familie

Schmölln, im Januar 2026

Bestattungshaus

DANKSAGUNG

Ein langes, zufriedenes Leben
hat sich vollendet.

Nachdem wir Abschied genommen haben
von

Marie Luise
Pohle

geb. Rüger

möchten wir uns bei allen Verwandten,
Nachbarn und Bekannten recht herzlich
bedanken.
Ein besonderer Dank gilt dem Klinikum
Altenburger Land Station 33, dem
Seniorenheim Albert-Schweitzer WB 3,
der Kommuna-GmbH Altenburg sowie
dem Trauerredner Herrn Wittig
für die tröstenden Worte des Abschieds.

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder Matthias, Holger und Iris
mit Familien

Altenburg, im Dezember 2025

Kommuna GmbH



Danksagung

Wir müssen lernen, ohne Dich zu leben,
aber durch die schönen Erinnerungen
lebst Du in unseren Herzen weiter.
Lebensfreude und Mitgefühl verschenken,
das war Dein Leben.

Eva Petzold geb. Kirste

Es ist schwer, einen lieben Menschen zu verlieren,
aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und
Achtung ihm entgegengebracht wurde.
Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten,
sowie allen, die sie auf ihrem letzten Wege begleiteten.
Ein besonderer Dank unserem Pfarrer Herrn Klukas für die
einfühlsamen Worte.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung

Ehemann Eberhard
Tochter Jana mit Frank
Sohn Holm mit Jana
im Namen aller Angehörigen

Zumroda und Tettau, im Januar 2026



Ein großes Herz
hat aufgehört zu schlagen.

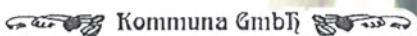
Ich nehme Abschied von
meinem Bruder

Jürgen Beer

geb. 5. Dezember 1946
gest. 16. Januar 2026

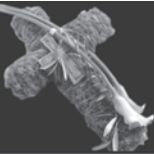
In stillem Gedenken
sein Bruder Gerd







In stiller Trauer



GRABPFLEGE

Blumenhaus und Gärtnerei

03447 4390



Trauer zieht sich nicht zurück,
sie verwandelt sich nur.
Sie wird stiller, feiner, legt sich
wie ein Hauch ins Herz.
Und jedes Mal, wenn wir spüren,
dass etwas fehlt,
wissen wir diese Liebe bleibt.

Danke für eine stille Umarmung,
für das tröstende Wort, für die liebevoll
gewählten Worte von Herrn Greger,
für alle Zeichen der Verbundenheit
und Freundschaft.
Ein besonderer Dank geht
an Melanie & Tony für alles,
was ich gar nicht in Worte fassen kann.
Danke auch für die großzügigen Spenden
und Blumengrüße
für meinen lieben Ehemann

Detlef Franke

In liebevoller Erinnerung
deine Irmgard
deine Kinder Jörg, Marlies und
Christian deine Enkel und Urenkel

Rositz, im Januar 2026





Das Leben geht weiter, die Erinnerung bleibt.
Und wenn wir an Dich denken, lächeln wir und
sagen: „Weißt Du noch?“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner
lieben Mutti, unserer Schwiegermutter, Oma und Uroma

Karla Ginke

geb. Seidemann

geb. 02.11.1929 gest. 12.01.2026

In stiller Trauer
Dein Sohn Peter mit Dietlind
Dein Enkel René mit Katja
Deine Urenkel Daniil und Jonas
Daniela mit Familie
Großcousine Christina
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 05.02.2026,
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Winterdorf statt.
Wintersdorf, Dobitschen und Heidelberg, im Januar 2026







Die Nachricht hat uns tief bewegt
und wir trauern um

Jens Daniel

der am 10. Januar 2026 verstarb,
Er war Gründungsmitglied des Teehaus Altenburg Förderverein e.V.
und hat es geschafft, mit seinen Mitstreitern das Teehaus zum
Leuchten zu bringen.
Wir sind dankbar dafür und werden
das Teehaus weiterhin mit Leben erfüllen.

Unser großes Mitgefühl gilt seiner Familie und den
Hinterbliebenen.

In stillem Gedenken
Der Vorstand des Teehaus Altenburg Förderverein e.V.



Bestattungsunternehmen Kießling



„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.“
– Albert Schweitzer –

Mit großer Bestürzung und tiefer Trauer nehmen wir Abschied
von unserem Geschäftsführer Herrn

Jens Daniel

Er war für uns mehr als ein Chef. Er war ein Mensch mit Herz.
Seine Unternehmen, medico plan gmbh und
immobilienservice daniel, prägte er mit Tatkraft, Beharrlichkeit
und Verantwortungsbewusstsein.
Die Zufriedenheit seiner Kunden & Partner stand bei ihm
an oberster Stelle.
Auch die Poliklinik JSB prägte er mit seinem Wissen,
seiner Zielstrebigkeit und seinem unermüdlichen Einsatz.
Für die gemeinsame Zeit, die wir mit ihm teilen durften,
sind wir sehr dankbar.
Wir werden ihn vermissen und in bester Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner geliebten Ehefrau,
seinen Söhnen und seiner Familie.

Das gesamte Team von
medico plan gmbh
immobilienservice daniel
Poliklinik JSB



In Frieden leg ich mich
nieder und schlafe ein.
denn Du allein Herr,
lässt mich sorglos ruhen.

Psalm 4,9



Bestattungsunternehmen
Kießling

Im Trauerfall rund um
die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder 0170/1069990

www.bestattung-kiessling.de

Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg



DU FEHLST

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Jens Daniel

geb. 10.02.1964 gest. 10.01.2026

Er war ein Mensch mit großer Kraft. Zuverlässig,
hilfsbereit und präsent, wenn man ihn brauchte.
Seine Energie konnte aufbauen – und manchmal auch
zerstören. Nicht immer einfach, aber immer echt.
So wie er war, findet er immer einen Platz
in unseren Herzen.

Und immer sind da Spuren seines Lebens,
Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an Dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und Dich nie vergessen lassen.

In Liebe und Zuversicht, dass Du unsere Luise in die
Arme schließt
Ehefrau Katrin
Sohn Paul mit Maria, Enkelinnen Clara und Emilia
Sohn Oskar
Mami Gisel mit Jürgen
Bruder Andreas
Cousinen Kerstin und Sybille
Gudrun, Marian und Silke
Schwiegervater Rolf Härtel
Schwager Thomas Härtel mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 06.02.2026, um 14.00 Uhr in der
großen Feierhalle auf dem Friedhof in Altenburg statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir im Namen
von Jens eine Spende zugunsten des St. Elisabeth Hospiz
Altenburg – Bankverbindung: DE25 5206 0410 0005
0084 41 – Verwendungszweck: St. Elisabeth Hospiz
Altenburg, Jens Daniel





Bestattungsunternehmen Kießling

Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt,
lässt viele Bilder vorüberziehen und uns dankbar
zurückschauen auf die gemeinsam verbrachte Zeit.
In unseren Gedanken und Herzen wirst Du immer bleiben.

In den Stunden des Abschiedes
waren wir nicht allein.
Für die trostreichen, liebevollen und vielfältigen
Beweise der Anteilnahme sowie für das letzte ehrende Geleit beim Heimgang
meines lieben Mannes, Vaters, Schwiegervater, Cousins und guten Freundes

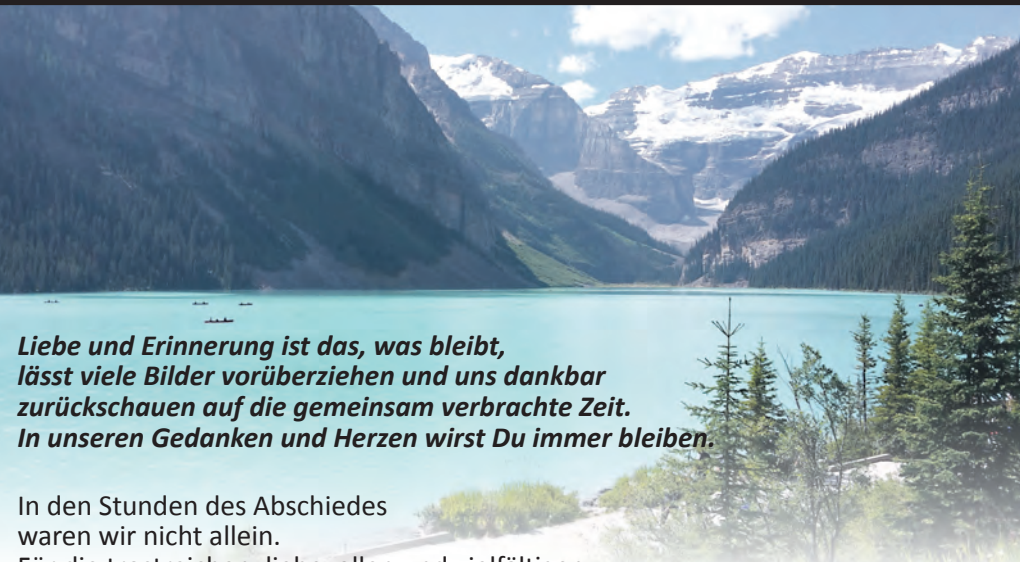
Herrn

Bernd Sternkopf

möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Verwandten, Nachbarn,
Freunden, Bekannten und seinen ehemaligen Arbeitskollegen bedanken.
Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Dietmar Wiegand für seine tröstenden
Worte in der Stunde des Abschieds und dem Bestattungshaus Luther.

In liebevoller Erinnerung
Seine Birgit
Sein Andreas
Sein Thomas mit Familie

Zschernitzsch, im Januar 2026





Bestattungshaus R

L
U
T
H
E
R



*Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis die Krankheit nahm die Kraft.
Es war so schwer, vor Dir zu stehen
und Deinem Leiden hilflos zuzusehen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Ehefrau, Mutti, Oma und Uroma

Andrea Seidemann

geb. Seiferth
* 05.04.1962 † 14.01.2026

In liebevoller Erinnerung
Dein Dietmar
Deine Tochter Cindy mit Madlen
Deine Enkel Janine, Jamie-Oliver, Josi und Till
Dein Urenkel Theo
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 02.02.2026,
um 11:00 Uhr, in der Kirche Falkenhain statt.
Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung
auf dem dortigen Friedhof.

Bestattungsunternehmen **KAMMEL**



In stiller Trauer

DANKSAGUNG

Nachdem wir im engsten Familienkreis
Abschied genommen haben von
meinem lieben Mann, unserem Vati,
Opa und allerbesten Uropa, Herrn

Hans-Joachim Jeröfke

geb. 14.08.1935 gest. 26.12.2025

gilt unser Dank allen Verwandten und Bekannten,
dem gesamten Team seines Hausarztes Dr. Scheibe,
dem Pflegeheim Lucka und Familie Kratsch sowie
dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH,
insbesondere Frau Alexandra Löffler.

In liebevoller Erinnerung
seine Ursel
seine Petra mit Kevin und Beate sowie Simon und Stefanie
sein Gunar mit Inge und Michél
sowie die Urenkel Palina, Karl, Elies und Aria

Lucka, im Januar 2026

Kommuna GmbH





Danksagung

*Traurig dich zu verlieren,
erleichtert dich erlöst zu wissen,
dankbar mit dir gelebt zu haben.*

Wir haben in Liebe und Dankbarkeit Abschied genommen
von meinem lieben Mann, Vater, Opa, Uropa und Onkel

Siegfried Dietrich

Wir möchten uns bei allen Verwandten, Bekannten und
Freunden für die uns entgegengebrachte Anteilnahme
herzlichst bedanken.

In dankbarer Erinnerung
Deine Ingeborg
Volker und Kristina
Ralph und Chris
Enkel und Urenkel

Göpfersdorf, im Januar 2026



*Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meinem lieben Vati,
Schwiegervater, Opa, Lebensgefährte,
Bruder und Onkel

Dieter Schrader

geb. 05.07.1942 gest. 07.01.2026

In liebevoller Erinnerung
Sohn Kai mit Familie
Lebensgefährtin Margit
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Montag, den 23.02.2026,
um 10.00 Uhr im Vereinshaus (neben der Feuerwehr)
in Oberlödla statt.
Die anschließende Urnenbeisetzung erfolgt
auf dem Friedhof in Oberlödla.

Bestattungsunternehmen **Kiebling**



*Lieber Vati, schlaf in Frieden,
die Mutti ging Dir schon voraus.
Es ist für uns nur noch geblieben
ein stilles, leeres Elternhaus.*

Nachdem wir Abschied genommen haben
von unserem lieben Vati, Schwiegervati,
Opa und Uropa

Peter Klinger

möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn
und Bekannten für die Anteilnahme bedanken.
Ein besonderer Dank gilt der Station 25 und
Oberarzt Mahn des Klinikum Altenburger Land,
der Gemeinschaftspraxis Dr. Scheibe, Dr. Jost und
Herr Höster in Lucka, dem Johanniter Pflegedienst
Lucka sowie Herrn Neumann
vom Bestattungsunternehmen Kammell.

In liebevoller Erinnerung
Deine Söhne Veit und Heiko
im Namen aller Familienangehörigen

Bestattungsunternehmen **KAMMEL**

DANKSAGUNG

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn Sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

Werner Zimmermann

Wir möchten uns bei allen herzlich bedanken,
die ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten.

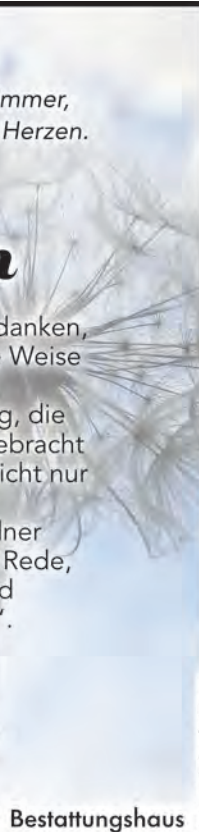
Die Liebe, Freundschaft und Achtung, die
ihm im Leben und im Tod entgegengebracht
wurden, zeigt, welch große Lücke er nicht nur
in seiner Familie hinterlässt.

Unser Dank geht an den Trauerredner
Herrn Samuel Werner für die schöne Rede,
dem Bestattungshaus Luther und
dem Restaurant „Lohsengarten“.

In Liebe
Ehefrau Anita
im Namen aller Angehörigen

Schmölln, im Januar 2026

Bestattungshaus **R**



DANKSAGUNG

Jesus spricht:
*Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.*
Johannes 11, Vers 25

In dieser Gewissheit haben wir von

Marianne Reifegerste

geb. Popp

Abschied genommen.

Für die erwiesene Anteilnahme
bedanken wir uns.
Den Mitarbeitern vom AWO-Pflegeheim
Hainichen möchten wir unseren ganz
besonderen Dank für die liebevolle
Versorgung und Pflege aussprechen.

In liebevoller Erinnerung
Christliche Gemeinde Göbnitz
Familie Reifegerste
Familie Kämpf

Göbnitz, Kiel und Groß-Gerau, im Januar 2026

Bestattungen **WEISKE OHG**





DANKSAGUNG

Herrn

Stefan Rauschenbach

Herzlichen Dank möchten wir allen sagen,
die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlen und auf
liebevolle Weise dies zum Ausdruck brachten.
Besonderer Dank gilt unserer Familie,
Herrn Bernd Adam für seine Hilfe in der
ersten Stunde sowie dem Bestattungswesen Weiske.

In dankbarer Erinnerung
Familie Rauschenbach

Göbnitz, im Januar 2026

Bestattungen **WEISKE OHG**



*Manchmal bist du in unseren Träumen,
oft noch in unseren Gedanken.
Du bleibst für immer in unserer Mitte
und ewig in unseren Herzen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer geliebten Mutti,
Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin
und Tante

Rosel Räßler

geb. Döhrer
* 15.01.1939 † 18.01.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Regina mit Uto
Deine Enkeltöchter Anja mit Dirk und
Corinna mit Nico
Deine Urenkel Maximilian, Maurice,
Till, Aaron und Juna
Dein Schwager Gerd mit Ilona
Deine Schwägerin Karin
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem
04.02.2026, um 13.00 Uhr in der kleinen
Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt anschließend auf
dem Friedhof in Monstab.

Kommuna GmbH



*Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen
gerufen; du bist mein! (Jes 43,1)*
(Konfirmationsspruch)

Ursula Schumann

geb. Lessig
* 11.12.1930 † 13.01.2026

Dankbar in liebevoller Erinnerung
Dein Ehemann Gerhard
Deine Söhne Andreas und Uwe
mit Cordula
alle Deine Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen und
Freunde

Das Requiem feiern wir am Mittwoch,
den 11.02.2026 um 11.00 Uhr
in der katholischen Kirche in Altenburg.
Die anschließende Beisetzung erfolgt um 13.00 Uhr
auf dem Altenburger Friedhof.

Kommuna GmbH



Ein langes, erfülltes Leben hat sich vollendet.

DANKSAGUNG

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme
durch Wort und Schrift, stillen Händedruck, Blumen und
Geldzuwendungen, sowie letztes ehrendes Geleit beim
Abschied von unseren lieben

GÜNTER SCHULZ

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn
und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderer
Dank geht an das Team der Sozialstation in Göbnitz,
der Trauerrednerin Frau Müller, dem Steinmetzbetrieb
Franke, der Fleischerei Heilmann für ihre Unterstützung und
dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung.

In stillem Gedenken
Seine Söhne mit Familien

Schloßig und Engelschwand, im Januar 2026

Bestattungshaus **R**



DANKSAGUNG

Für die liebevollen Beweise
aufrichtiger Anteilnahme
durch Wort, Schrift, Blumen,
Geldzuwendungen,
stillen Händedruck sowie letztes,
ehrendes Geleit beim Abschied von

Klaus Illgen

möchten wir uns bei allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten
recht herzlich bedanken.

In lieber Erinnerung
**Gudrun Illgen
und Familie**

Gößnitz, Januar 2026

Bestattungen WEISKE OHG



In stiller Trauer

Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Nun schlaf in Frieden, ruhe sanft,
und hab für alles lieben Dank.

Traurig nehmen wir Abschied von
unserer Mutti, Schwiegermutter,
Oma und Uroma

DORIS HOFMANN

geb. Benson
* 13.02.1939 † 09.01.2026

In Dankbarkeit
Andreas mit Gabriele
im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten
Familienkreis statt.



ANANKE DER BESTATTER

Über 25 Jahre gegen viele Krankheiten gekämpft.
Jetzt hat der Körper aufgegeben.

Wir trauern um unsere sehr liebevolle und sehr tapfere Ehefrau,
Mutti und Oma

Christel Eheim

geb. Thielemann
geb. 11.05.1954 gest. 15.01.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Ehemann Gerhard
Kinder Mirko, Michael und Thomas mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Kommuna GmbH

Bestattungshaus Luther - Schmölln

seit 1991

eigenständiges einheimisches
Schmöllner Unternehmen

04626 Schmölln • Rosa-Luxemburg-Straße 3
☎ (03 44 91) 2 63 10

BEREITSCHAFT Tag und Nacht

Dem Leben einen würdigen Abschluss geben

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung der Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

IM BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN BESTATTUNGSUNTERNEHMEN E.V.
Vom Handwerk geprüft

www.bestattungshaus-luther.de



Ein großes Herz
hat aufgehört zu schlagen.

Irmgard Voigt

geb. Jähnert
geb. 30.03.1934 gest. 18.01.2026

In stillem Gedenken
Deine Kinder, Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier findet am 28.01.2026, um
11.00 Uhr, auf dem Friedhof in Meuselwitz statt.



Bestattungsunternehmen KAMMEL



Danksagung

Alle gehen wir den gleichen Weg

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer Mutti und Oma

Angelika Kauper

bedanken wir uns bei allen Freunden und Nachbarn für die
entgegengebrachte Anteilnahme. Ein besonderes Dankeschön gilt dem
Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH mit Frau Löffler,
dem Trauerredner Herrn Wittig, dem Pfarramt Meuselwitz sowie dem
Blumenparadies Kathleen Zipfel.

In liebevoller Erinnerung
ihr Sohn Colin
ihre Töchter Nadine und Alexandra mit Familien

Kommuna GmbH

Nicht trauern wollen wir,
dass wir ihn verloren haben,
sondern dankbar sein,
dass wir ihn gehabt haben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Ehemann, guten Vater und Opa

Dietrich Pantke

* 18.08.1938 † 17.01.2026

In stiller Trauer
Deine Jutta
Deine Yvonne mit Christian
Deine Andrea mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Beerwalde, im Januar 2026

Die Verabschiedung findet im
engen Familienkreis statt.



„Wenn ihr an mich denkt, denkt an die Stunde,
in der ihr mich am liebsten hattet.“
R. M. Rilke

Traurig nehmen wir Abschied von unserer
herzensguten Mutter, liebenden Oma
und großen Schwester

Dorothea Margarete Martha Kranz

geb. Gräning
* 30. Mai 1950
† 14. Januar 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Tochter Astrid mit André
Deine Tochter Ulrike mit Tilo
Deine Enkel Robert, Wiebke, Felix und Max
Deine Schwester Kornelia
Dein Bruder Friedrich mit Elke und Kindern

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 06. Februar 2026, um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof in Gottberg statt.



... auch der letzte Weg gehört zum Leben



KOMMUNA
GmbH

Erstes Altenburger Bestattungsinstitut

Tag & Nacht erreichbar
☎ **03447 371417**
www.kommuna-bestattung.de

Bestattungsvorsorge
... schon jetzt.

Selbstbestimmung der
letzten Dinge und
finanzielle
Absicherung.

Wir beraten Sie
individuell und
umfassend
zu allen
Formen
der letzten
Ruhe.





Hauptgeschäftsstelle:
04600 Altenburg
Grüntaler Weg 9a
Telefon 03447 371417

Außenstelle:
04610 Meuselwitz
Fr.-Naumann-Straße 7
Telefon 03448 703277

Außenstelle:
04613 Lucka
Altenburger Straße 4
Telefon 034492 46687



Nehmen Sie
Abschied
von einem
geliebten
Menschen mit
einer Anzeige
im

KURIER

04600 Altenburg
Frauengasse 28
☎
03447/8946-0
www.kurier-online.de

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein langes, erfülltes Leben hat sich vollendet.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner lieben Mutti,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Frau

Erika Fleischer

geb. Clauß
* 21.10.1926 † 17.01.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Martina mit Günther
Dein Enkel Matthias mit Barbara
Deine Urenkel Oskar und Daniel

Die Trauerfeier mit anschließender
Erdbestattung findet am
Samstag, dem 31.01.2026, um 11.00 Uhr
in der Friedhofskapelle in Ponitz statt.

Ponitz und Dresden, im Januar 2026



Bestattungen WEISKE OHG

TRAUER zeigen
Familienanzeigen im KURIER



BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft

24.01.-30.01.26

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich Altenburg/Meuselwitz Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr

Notfall-Behandlung Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Ärztlicher Hausbesuch Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Dringende Arztbesuche sind unter Telefon 116 117 anzumelden.

Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages, Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages, Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft Kinderärzte Unter der zentralen Rufnummer Telefon 116 117 oder www.116117.de

Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

24.01.26 FÄ Manuela Rabe, Altenburg, Teichvorstadt 14, Telefon 03447/4552

25.01.26 FÄ Katharina Heine, Altenburg, MVZ, K.-Kollwitz-Straße 61, (Doktorhaus), Telefon 03447/832175

28.01.26 Dr. Dörte Willkomm, Altenburg, Darwinstraße 1-2, Telefon 03447/5155916

30.01.26 Dr. med. Bettina Dreischarf, Lucka, Bahnhofstraße 26, Telefon 034492/46565

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter www.apotheken.de

Altenburg 25.01.26, Wenzel-Apotheke, Kauernendorfer Allee 20 (im Kaufland)
26.01.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Kollwitz-Straße 61 (Alte Ziegelei)
28.01.26, Glück-Auf-Apotheke, Fabrikstraße 32 (im Bahnhof Center)
29.01.26, Kloster-Apotheke, Wallstraße 10/11
30.01.26, Aesculap-Apotheke, J.-S.-Bach-Straße 2

Meuselwitz/Rositz/Lucka 8-8 Uhr des darauf folgenden Tages
27.01.26, Schnaudertal-Apotheke, Zeitzer Straße 51, Meuselwitz

Nobitz/Lgl.-Niederhain 8-8 Uhr des darauf folgenden Tages
24.01.26, Kröber-Apotheke, Altenburger Straße 29, Nobitz (im Einkaufszentrum)
27.01.26 Wiera-Apotheke, Mühlenweg 3, Langenleuba-Niederhain

Schmölln/Gößnitz 8-20 Uhr, Sa., 9-12 u. 17-19 Uhr, So und an Feiertagen, 10-12 u. 17-19 Uhr
27.01.26, Schloss-Apotheke, Mittelstraße 9, Schmölln

Standesamt legt Vorjahresbilanz vor – 212 Paare trauten sich

Altenburg. Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter den Altenburger Standesbeamtinnen. Das belegt ein Blick auf die Bilanz des Vorjahres. So wurden 212 Ehen geschlossen und keine Eheschließung ist wie die andere. Vielmehr werden die jeweiligen Wünsche der Heiratswilligen berücksichtigt, soweit das machbar ist. So haben die Paare die Möglichkeit, unter verschiedenen Trauorten zu wählen. Das Standesamt der Skatstadt ist bekanntlich im repräsentativen Pohlhofgebäude (Spalatinpromenade 8) untergebracht, dort heirateten die meisten Paare. Eheschließungen gab es 2025 zudem im Altenburger Residenzschloss (2), im Teehaus (2), in der Orangerie Meuselwitz (3) und im Herrenhaus Oberzetzsch (1). Der beliebteste Monat für Eheschließungen ist im Vorjahr der Mai gewesen, 41 Paare sagten im Wonnemonat Ja. Im August waren



Stadtverwaltung Altenburg

es 33 Paare, im September 22 und im Juli 21. Zu den Aufgaben der Altenburger Standesbeamtinnen zählen indes nicht nur die Eheschließungen. Die Zahl der beurkundeten Geburten betrug im Vorjahr 437. Dem gegenüber wurden im Vorjahr 1.178 Sterbefälle beurkundet. Zu den in der Öffentlichkeit weniger wahrgenommenen Aufgaben des Altenburger Standesamtes gehört die Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen, Erklärungen zur Namensführung von Kindern oder Ehegatten sowie Kirchenaustrittserklärungen und vieles mehr. Zudem werden Anträge auf Vornamens- und Familiennamensänderungen von Bürgern aus der Stadt Altenburg entgegen genommen, Personenstandsurkunden und -register ausgestellt und die Personenstandsregister weiter fortgeführt.

AUTOLACKIERUNG

René Kratzsch
Priefeler Straße 11 • 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47/51 50 55 • Funk 01 70/1 87 87 13

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Komplettlackierung
- ✓ Oldtimer-Restaurations
- ✓ Hol- und Bringservice

Eingetragener Handwerksbetrieb

BESTATTER

Bestattungsunternehmen Kammel
Tag und Nacht dienstbereit

04610 Meuselwitz
Baderdamm 10
☎ 0 34 48/754 94 78

04613 Lucka
Altenburger Str. 23
☎ 03 44 92/18 07 81 o. 01 73/4 28 94 43

www.bestattung-kammel.de

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

ROHRREINIGUNG

Rohr- und Kanalreinigung
Gaubel GmbH & Co. KG
0 34 47/83 43 40 oder 01 71/7 73 10 22

SCHNEIDEREI

Änderungsschneiderei • Maßanfertigungen

Soulfire
Baderei 10 • 04600 Altenburg
Telefon 03447/8916744

TAXI

Taxibetrieb Bettermann
Vertragspartner der Krankenkassen
01575 1824727

Frauenarztpraxis im MVZ öffnet ab 30. März

Altenburg. Nach längerer Pause nimmt die Frauenarztpraxis der Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land (MVZ) zum 30. März 2026 wieder ihren Betrieb auf. Patientinnen können bereits jetzt Termine vereinbaren. Mit der Wiedereröffnung wird ein wichtiges medizinisches Angebot in der Region gestärkt. Gerade im Bereich der gynäkologischen Versorgung besteht ein hoher Bedarf, da Termine in Frauenarztpraxen für viele Patientinnen nur schwer zu bekommen sind. Die Geschäftsführerin des MVZ, Franziska Gottschlich, zeigt sich erfreut über den Neustart der Praxis: „Wir sind sehr froh, dass unsere Frauenarztpraxis wieder einen Beitrag zur Versorgung im Altenburger Land leisten kann. Die Inanspruchnahme gynäkologischer Leistungen ist in unserer Region von hoher Nachfrage geprägt, was

für zahlreiche Frauen mit erheblichen Wartezeiten verbunden ist. Umso wichtiger ist es, dass wir hier wieder ein verlässliches Angebot machen können“, betont sie. Ab sofort können bereits Termine vereinbart werden:
- Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr
- Donnerstag, von 8.00 bis 12.00 Uhr
Die Praxis wird in dieser Zeit durch eine Schwester besetzt sein, so dass Termine telefonisch unter 03447/52-3620 oder gern auch persönlich vereinbart werden können.
Kontakt: Hanna Arekh, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Am Waldessaum 8/10, 04600 Altenburg, Telefon 03447/52-3620, Fax 03447/52-3621

KLINIKUM Altenburger Land GmbH



Nach Pause eröffnet das MVZ wieder seine Frauenarztpraxis mit Hanna Arekh (Bildmitte). Foto: E. Reinhold Verlag

Terminvereinbarung bereits möglich

NOTRUF

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	112
Ärztliche Bereitschaft	116 117 oder www.116117.de
Klinikum Altenburger Land	03447 520
Notruf bei Vergiftungen	0361 730 730
Opfertelefon (bundesweit)	116 006
Frauenschutzwohnung	0151 16 25 98 84
Verbrauchertelefon	0900 1 77 57 70
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 1 11 01 11 0800 1 11 02 22 oder 116 123 Mail/Chat online.telefonseelsorge.de
Sorgentelefon	0800 00 800 80
Schwangere in Not	0800 4 04 00 20
Elterntelefon	0800 111 05 50
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 22 55 530
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 58 65 00
Kinder- u. Jugendtelefon	116 111
Strafverteidiger Notdienst	0177 2 69 56 41
Sperr-Notruf Geldkarten	116 116
Tierärztlicher Notdienst	0361 64 47 88 08

Impressum

KURIER
bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 • 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 034 47/89 46-0 • Fax 034 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten	Montag bis	
Frauengasse:	Donnerstag	8.00-16.00 Uhr
	Freitag	8.00-12.00 Uhr
Auflage:	50.000	
Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).		
Redaktion:	Silke Konzag (sk)	Telefon 034 47/89 46 29
Buchhaltung:	Telefon 034 47/89 46 33	
Zustellung:	Telefon 03447/4 99 62 00	
Anzeigenschluss:	Montag 16.00 Uhr	(Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacks-musterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnern, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kosten-erzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

BADEVERGNÜGEN AN DER KROATISCHEN ADRIA



IHR REISEABLAUF:

- 1 Anreise
- 2 Ankunft in Rabac
- 3-8 Badevergnügen & Freizeit in Rabac
- 9 Heimreise
- 10 Ankunft im Heimatort

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:

- 8x Übernachtung im gewählten Hotel (4 tolle Hotels zur Wahl)
- Leistungen je nach Hotel
- attraktive Kinderferienpreise z.B.: Kinder bis 7 Jahre für 0,- €
- inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

IHR REISETERMINE

Wir pendeln wöchentlich:
Erster Termin: 25.05. - 04.06.26
Letzter Termin: 30.09. - 10.10.26



10 Tage
ab 663⁹⁹ €

UNBEKANNTES WEINPARADIES SLOWENIEN VERWÖHNURLAUB FÜR DIE SEELE



IHR REISETERMIN

11.06. - 17.06.26
20.09. - 26.09.26

IHR REISEABLAUF:

- 1 Anreise nach Zrece
- 2 Maribor, Südsteirische Weinstraße & Weinprobe
- 3 Terme Zrece & Zeit zur Entspannung
- 4 Hauptstadt Ljubljana – Stadtführung & Bургblick
- 5 Ptuj und die Weinstraße nach Jerusalem
- 6 Terme Zrece & Zeit zur Entspannung
- 7 Heimreise

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:

- Ausflug Maribor, Steirische Weinstraße mit Reiseleiter
- inkl. Weinprobe mit Jause
- Ausflug Ptuj und Weinstraße nach Jerusalem mit Reiseleiter
- inkl. Weinprobe mit Käse & Brot
- Ausflug Ljubljana mit Stadtführung
- Auffahrt auf den Burgberg mit der Seilbahn

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:

- 6x Übernachtung im Hotel Atrij****
- 6x Frühstücksbuffet
- 6x Abendessen im Hotelrestaurant in Buffet-Form
- Begrüßungsgetränk
- Unbegrenzter Eintritt in die Thermalbäder
- 3x Eintritt ins Saundadorf
- Musik und Unterhaltung im Hotel (Di, Fr, Sa)
- inkl. 25,-€ Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)



7 Tage
ab 993⁹⁹ €

TOSKANA MIT MINIKREUZFAHRT NACH SARDINIEN



IHR REISETERMIN

17.05. - 24.05.26

IHR REISEABLAUF:

- 1 Anreise
- 2 Bologna & Anreise in die Toskana
- 3 Florenz
- 4 Toskanische Impressionen
- 5 Lucca & Pisa
- 6 Olbia & Costa Smeralda
- 7 Mantua & Rückkehr zum Gardasee
- 8 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:

- 2x Übernachtung/ Halbpension im Raum Gardasee/ Verona
- 2x Übernachtung/ Frühstück an Bord der Fähre Livorno - Olbia - Livorno in der Innenkabine (Etagenbett)
- 3 x Übernachtung mit Frühstück im 3-Sterne-Hotel Milton in Marina di Pietrasanta an der Versiliaküste
- 1 x Abendessen als Pasta Cooking Show
- 2 x Abendessen, 3-Gang-Menü
- 1 x Willkommenstrunk
- inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)



DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:

- ganztägiger Ausflug Florenz
- inkl. stündige Stadtführung Florenz
- inkl. Eintritt Uffizienpalast in Florenz
- ganztägiger Ausflug Siena & Chianti
- inkl. stündige Stadtführung Siena
- inkl. Weinprobe im Chianti-Gebiet mit Imbiss
- Ausflug Lucca & Pisa
- inkl. ca. 2-stündige Stadtführung Lucca
- inkl. ca. 2-stündige Stadtführung Pisa
- Ausflug Smaragdküste Sardinien
- ganztägige Reiseleitung Olbia und Costa Smeralda
- ca. 2-stündige Stadtführung Manuta
- ca. 2-stündige Führung in Bologna

8 Tage
ab 1.281⁹⁹ €

SEHNSUCHT SÜDITALIEN

VON NEAPEL ÜBER DIE AMALFIKÜSTE BIS SAN MARINO

IHR REISETERMIN

30.04. - 08.05.26
14.10. - 22.10.26

IHR REISEABLAUF:

- 1 Anreise
- 2 Halbinsel Sorrent
- 3 Amalfiküste
- 4 Neapel
- 5 Matera
- 6 Alberobello & Castellana
- 7 Castel del Monte
- 8 San Marino
- 9 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:

- 1x Übernachtung/ HP im guten 3* o. 4* Hotel im Raum nördl. Gardasee
- 2x Übernachtung/ HP im 4* Hotel auf der Halbinsel Sorrent
- 3x Übernachtung/ HP im 4* Hotel im Raum Bari
- 1x Übernachtung/ HP im guten 3* o. 4* Hotel im Raum Rimini
- 1x Übernachtung/ HP im guten 3* o. 4* Hotel im Raum nördl. Gardasee
- inkl. 25,-€ Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)



DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:

- Stadtführung Neapel mit Reiseleiter
- ganztägige Führung an der Amalfiküste mit örtl. Bus
- Schifffahrt von Amalfi nach Maiori
- Ausflug Matera inkl. 2h Stadtführung
- Ausflug Castellana und Alberobello mit Reiseleitung
- inkl. Eintritt in die Grotten von Castellana
- Eintritt und Führung Castel de Monte
- Stadtführung San Marino

9 Tage
ab 1.323⁹⁹ €

DIE SCHÖNSTEN PANORAMAZÜGE DER SCHWEIZ

IHR REISETERMINE

15.07. - 22.07.26

IHR REISEABLAUF:

- 1 Anreise nach Mégeve
- 2 Chamonix & Mont Blanc
- 3 Golden Pass Express
- 4 Vierwaldstättersee & Gotthard Panorama Express
- 5 Gotthardpass & Glacier Express
- 6 Bernina Express – UNESCO Welterbe
- 7 Arosabahn
- 8 Heimreise

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:

- Fahrt im Golden Pass Express 2. Klasse von Montreux nach Interlaken Ost
- Schifffahrt Vierwaldstätter See 1. Klasse von Luzern nach Flüelen
- Fahrt im Gotthard Panorama Express 1. Klasse von Flüelen nach Bellinzona
- Fahrt im Glacier-Express 2. Klasse von Andermatt nach Chur
- Fahrt im Bernina-Express 2. Klasse von Chur nach Tirano (oder umgekehrt)
- Fahrt mit der Arosa Bahn Chur- Arosa- Chur



FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:

- 2x Übernachtung/ HP im Hotel Le Saint Gervais & Spa 4*
- 1x Übernachtung/ HP im Hotel Seeblick Höhenhotel*** in Emmetten
- 1x Übernachtung/ HP im Hotel La Perla*** in S. Antonino
- 3x Übernachtung/ HP im Sunstar Hotel Lenzerheide**** in Lenzerheide
- inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

8 Tage
ab 2.312⁹⁹ €

LANG Reisen

Den Urlaub gönne ich mir

RUND UM DEN BODENSEE

IHR REISETERMIN

30.04. - 05.05.26
26.06. - 01.07.26
29.08. - 03.09.26

IHR REISEABLAUF:

- 1 Anreise
- 2 Schifffahrt Rheinfall & Stein am Rhein
- 3 Konstanz & Insel Mainau
- 4 Lindau & Pfänderbahn
- 5 Ausflug Schaukäserei & St. Gallen
- 6 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:

- 5x Übernachtung im Vienna House Martinspark****
- 5x Frühstücksbuffet
- 5x Abendessen im Hotel
- inkl. 25,-€ Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:

- Ausflug zum Rheinfall von Schaffhausen & Stein am Rhein
- 1 1/4 stündige Bootsfahrt am Rheinfall von Schaffhausen
- Tagesausflug Konstanz & Insel Mainau
- Eintritt Insel Mainau
- Stadtführung Konstanz
- Stadtführung in Lindau
- Auf- & Abfahrt mit der Pfänderbahn
- Führung Schaukäserei & Besuch St. Gallen



6 Tage
ab 1.063⁹⁹ €

RADERLEBNIS GARDASEE

AKTIVURLAUB ZWISCHEN ALPEN UND DOLCE VITA

IHR REISETERMIN

29.04. - 04.05.26

IHR REISEABLAUF:

- 1 Anreise
- 2 Das Sarcatal und der Wasserfall von Varone
- 3 Der Etschtalradweg
- 4 Der südliche Gardasee
- 5 Ledrosee, Ponaleweg und Limone
- 6 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:

- Beförderung der E-Bikes im Radanhänger
- Radbegleitung auf den Radtouren
- 5x Übernachtung im Hotel Olivio in Arco
- 5x Frühstücksbuffet
- 5x Abendessen als Menü
- Inkl. 25,-€ Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:

- Radtouren und Bustransfers wie beschrieben mit Radbegleitung
- Eintritt Wasserfall Varone
- Schifffahrt Limone- Riva del Garda

Vorübernachtung zum Sonderpreis:

Wenn Sie Ihr E-Bike sowieso einen Tag vor Reiseantritt in Aue vorbeibringen, dann übernachten Sie doch einfach vor Ort! Wir bieten Ihnen eine Übernachtung inkl. 6-tägigem Parkticket zum Preis von 49,-€ p.P. im DZ/ 72,-€ im EZ im Hotel „Blauer Engel“ in Aue an (abhängig von der Verfügbarkeit des Hotels). Somit steigen Sie am Reisetag entspannt und ausgeruht einfach in den Reisebus am Bahnhofsvorplatz in Aue ein (ca. 400m vom Hotel entfernt). Einzelzimmerzuschlag 90,-€ (begrenztes Kontingent, danach 150,-€)



6 Tage
ab 1.008⁹⁹ €

WANDERURLAUB IN DEN BERGEN DES TRENTINO



IHR REISEABLAUF:

- 1 Anreise ins Trentino
- 2 Der Panarotta-Gipfel
- 3 Das internationale Kunstprojekt „Arte Sella“
- 4 Rundwanderung zur Festung delle Benne
- 5 Naturlandschaft am Fluss Centa
- 6 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:

- 5x Übernachtung im My Active Hotel****
- 5x Frühstücksbuffet
- 5x Abendessen mit regionalen & internationalen Spezialitäten
- inkl. Getränke zum Abendessen (Bier, Hauswein, Soft Drinks, Mineralwasser, Kaffee & Tee)
- inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

IHR REISETERMINE

11.06. - 16.06.26

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:

- alle Wanderungen mit Wanderreiseleitung
- Wanderung "Der Panarotta-Gipfel"
- Wanderung Das Internationale Kunstprojekt "Arte Sella"
- Rundwanderung zur Festung delle Benne
- Wanderung "Die natürliche Umgebung des Flusses Centa"

**NEUES HOTEL
UND
NEUE WANDERREISE!**

6 Tage
ab 903⁹⁹ €

DER DOURO IN PORTUGAL MIT DER MS DOURO SPIRIT

SPEKTAKULÄRE LANDSCHAFTEN UND HISTORISCHE STÄDTE

IHR REISETERMINE

06.07. - 13.07.26

IHR REISEABLAUF:

- 1 Anreise nach Porto
- 2 Porto - Régua- Pinhao
- 3 Pinhao - Vega Terron/ Ausflug nach Castelo Rodrigo
- 4 Vega Terron/ Ausflug nach Salamanca
- 5 Régua/ Ausflug nach Lamego
- 6 Régua/ Porto/ Besuch Wein Quinta mit Verkostung
- 7 Ausflüge Porto mit Portwein & Guimarães
- 8 Heimreise

ZUBUCHBARE AUSFLÜGE:

- Stadtrundfahrt Porto mit Besuch Portwein- Keller 54,- €
- Ausflug Castelo Rodrigo 58,- €
- Ausflug Salamanca 94,- €
- Ausflug Lamego 49,- €
- Ausflug Guimarães 45,- €
- Ausflug Mateus 39,- €
- Besuch einer Wein Quinta mit Verkostung 29,- €
- Im Paket 368,-€ nur 299,- €



FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:

- Abholung ab Wohnort gratis!
- An- & Abreise im modernen Fernreisebus zum Flughafen und zurück
- Flug nach Porto und zurück ab Prag oder Berlin
- kl. Frühstück mit Begrüßungskaffee
- Bordbegleitung
- 8 Treuepunkte
- 7x Übernachtung in der gebuchten Kabine
- Vollpension an Bord mit Frühstück, Mittagessen, Abendessen
- 1x Galadinner im Rahmen der VP
- Getränke an Bord inklusive (Bier, Softdrinks, Hausweine)
- kostenfreie Teilnahme an allen Bordveranstaltungen, u.a.
- Fado Show & Folklore Show
- inkl. 30,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

8 Tage
ab 1.718⁹⁹ €

SCHOTTLAND KOMPLETT - MIT MILITARY TATTOO

VON EDINBURGH BIS ZU DEN ORKNEYS

IHR REISETERMIN

03.08. - 12.08.26

IHR REISEABLAUF:

- 1 Anreise nach Rotterdam & Fährüberfahrt nach Hull
- 2 Glasgow - Kunst & Kultur am Clyde
- 3 Loch Lomond - Oban - Fort William
- 4 Eilean Donan Castle & Loch Ness
- 5 Dunrobin Castle & der Norden
- 6 Orkney Inseln - Mythen & Geschichte
- 7 Glenmorangie Distillery & Cairngorms
- 8 Edinburgh & Military Tattoo
- 9 Rückfahrt nach Hull & Fährüberfahrt
- 10 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:

- Fährüberfahrt mit P&O Ferries Rotterdam - Hull - Rotterdam
- 2x Übernachtung auf der Fähre in Doppel- Innenkabinen
- 2x Frühstück an Bord der Fähre
- 2x Abendessen an Bord der Fähre
- 7x Übernachtung in Rundreisehotels in Schottland
- 7x landestypisches Frühstücksbuffet
- 7x Abendessen
- inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)



DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:

- Stadtrundfahrt Glasgow
- Stadtrundfahrt Edinburgh
- Besuch Eilean Donan Castle inkl. Eintritt
- Besuch Loch Ness & Urquart Castle inkl. Eintritt
- Besuch Dunrobin Castle inkl. Eintritt
- Ausflug Orkney Island inkl. Fährüberfahrt
- Eintritt Skara Brae auf Orkney
- Eintritt Edinburgh Castle
- Besuch einer Whiskydestillerie mit Verkostung
- Eintritt Military Tattoo Kat. Gelb (Kat. 2 von 4)

10 Tage
ab 2.708⁹⁹ €

Buchungs-Hotline
Tel.: 03771 59877 00
Mo. - Fr. 09.00 - 17.30 Uhr

Mehr Infos auch unter
www.lang-reisen.com

In Ihrem LANG Reisebüro:

Reisebüro Schwarzenberg
Schwarzenberg, im Ringcenter
Tel.: 03774 25 780

Reisebüro Aue-Bad Schlema
Aue-Bad Schlema, Bahnhofstraße 43
Tel.: 03771 598 77 10

Reisebüro Chemnitz
Chemnitz, im neuen Techn. Rathaus
Tel.: 0371 433 18 533

Reisebüro Annaberg
Annaberg-Buchholz, Wolkensteiner Str. 2A
Tel.: 03733 59 69 990

Reisebüro Zwickau
Zwickau, Münzstraße 3
Tel.: 0375 30 34 86 10

...und in jedem guten Reisebüro in Ihrer Nähe, z.B.:

Reiseservice Henkel
Schmölln, Markt 26
Tel.: 0344 9163873

Reiseagentur Seise
Altenburg, Käthe-Kollwitz-Str. 61
Tel.: 0344 75155998